

---

Finanzielle  
Berichterstattung  
2010

Konzernrechnung  
der Nestlé-Gruppe

144. Jahresrechnung  
der Nestlé AG





---

# Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe

<b>43</b>	<b>Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen</b>
<b>44</b>	<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2010</b>
<b>45</b>	<b>Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2010</b>
<b>46</b>	<b>Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2010</b>
<b>48</b>	<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung zum 31. Dezember 2010</b>
<b>49</b>	<b>Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals bis zum 31. Dezember 2010</b>
<b>50</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>50</b>	1. Grundsätze der Rechnungslegung
<b>62</b>	2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebenen Geschäftsbereiche
<b>66</b>	3. Analyse nach Segmenten
<b>70</b>	4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto
<b>71</b>	5. Vorräte
<b>71</b>	6. Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen
<b>72</b>	7. Sachanlagen
<b>74</b>	8. Goodwill
<b>78</b>	9. Immaterielle Werte
<b>80</b>	10. Leistungen an Arbeitnehmer
<b>85</b>	11. Aktienbasierte Vergütungspläne
<b>89</b>	12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
<b>91</b>	13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente
<b>104</b>	14. Steuern
<b>106</b>	15. Assoziierte Gesellschaften
<b>107</b>	16. Gewinn pro Aktie
<b>107</b>	17. Mittelflussrechnung
<b>109</b>	18. Eigenkapital
<b>111</b>	19. Verpflichtungen aus Leasingobjekten
<b>112</b>	20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen
<b>113</b>	21. Joint Ventures
<b>113</b>	22. Garantien
<b>114</b>	23. Group Risk Management
<b>115</b>	24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
<b>115</b>	25. Gesellschaften der Gruppe
<b>116</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</b>
<b>118</b>	<b>Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht</b>
<b>120</b>	<b>Gesellschaften der Nestlé-Gruppe</b>

# Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen

CHF für		2010	2009	2010	2009
		Jahresendkurse		Gewichtete Jahresdurchschnittskurse	
1 US-Dollar	USD	0.938	1.031	1.045	1.083
1 Euro	EUR	1.253	1.486	1.380	1.510
1 Pfund Sterling	GBP	1.454	1.663	1.606	1.692
100 brasilianische Reais	BRL	56.291	59.220	59.141	54.981
100 japanische Yen	JPY	1.153	1.119	1.188	1.158
100 mexikanische Pesos	MXN	7.568	7.877	8.241	8.029
1 kanadischer Dollar	CAD	0.938	0.982	1.012	0.956
1 australischer Dollar	AUD	0.955	0.928	0.957	0.857
100 philippinische Pesos	PHP	2.146	2.231	2.313	2.281
100 chinesische Yuan Renminbi	CNY	14.227	15.101	15.362	15.861

# Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2010

In Millionen CHF

Anmerkungen

2010

2009

		Fortgeführte Aktivitäten	Aufgegebene Geschäfts- bereiche (a)	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Aufgegebene Geschäfts- bereiche (a)	Total
<b>Umsatz</b>	3	<b>104 613</b>	<b>5 109</b>	<b>109 722</b>	100 579	7 039	107 618
Gestehungskosten der verkauften Produkte		(44 775)	(1 074)	(45 849)	(43 467)	(1 741)	(45 208)
Vertriebskosten		(8 385)	(125)	(8 510)	(8 237)	(183)	(8 420)
Marketing- und Verwaltungskosten		(36 012)	(1 276)	(37 288)	(34 296)	(1 974)	(36 270)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(1 403)	(478)	(1 881)	(1 357)	(664)	(2 021)
<b>EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *</b>	3	<b>14 038</b>	<b>2 156</b>	<b>16 194</b>	13 222	2 477	15 699
Sonstige Erträge	4	206	24 535	24 741	466	43	509
Sonstige Aufwendungen	4	(2 101)	(14)	(2 115)	(1 196)	(42)	(1 238)
<b>Gewinn vor Zinsen und Steuern</b>		<b>12 143</b>	<b>26 677</b>	<b>38 820</b>	12 492	2 478	14 970
Finanzertrag	13	72	22	94	123	56	179
Finanzaufwand	13	(834)	(13)	(847)	(777)	(17)	(794)
<b>Gewinn vor Steuern und Ergebnis von assoziierten Gesellschaften</b>		<b>11 381</b>	<b>26 686</b>	<b>38 067</b>	11 838	2 517	14 355
Steuern	14	(3 343)	(350)	(3 693)	(3 087)	(275)	(3 362)
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	15	1 010	–	1 010	800	–	800
<b>Jahresgewinn</b>		<b>9 048</b>	<b>26 336</b>	<b>35 384</b>	<b>9 551</b>	<b>2 242</b>	<b>11 793</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzuschreiben		271	880	1 151	291	1 074	1 365
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen (Reingewinn)		8 777	25 456	34 233	9 260	1 168	10 428
<b>in % des Umsatzes</b>							
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *		13,4%	42,2%	14,8%	13,1%	35,2%	14,6%
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)				31,2%			9,7%
<b>Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>							
Basisgewinn pro Aktie	16	2.60	7.56	10.16	2.59	0.33	2.92
Voll verwässerter Gewinn pro Aktie	16	2.60	7.52	10.12	2.58	0.33	2.91

\* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Ausführliche Informationen über den aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten.

# Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2010

In Millionen CHF	2010	2009
<b>In der Erfolgsrechnung erfasster Jahresgewinn</b>	<b>35 384</b>	<b>11 793</b>
Umrechnungsdifferenzen	(4 801)	(217)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten		
– Nicht realisierte Ergebnisse	227	182
– Erfassung der realisierten Ergebnisse in der Erfolgsrechnung	(10)	(15)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen		
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte zugewiesen	704	196
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte entnommen	(752)	269
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	(153)	(1 672)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	(89)	333
Steuern	268	90
<b>Sonstiges Gesamtergebnis während des Jahres</b>	<b>(4 606)</b>	<b>(834)</b>
<b>Total Gesamtergebnis während des Jahres</b>	<b>30 778</b>	<b>10 959</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzuschreiben	941	1 247
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	29 837	9 712

# Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2010

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Zahlungsmittel	13/17	8 057	2 734
Kurzfristig verfügbare Mittel	13	8 189	2 585
Vorräte	5	7 925	7 734
Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen	6/13	12 083	12 309
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		748	589
Derivative Vermögenswerte	13	1 011	1 671
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche		956	1 045
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte <sup>(a)</sup>		28	11 203
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>38 997</b>	<b>39 870</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	7	21 438	21 599
Goodwill	8	27 031	27 502
Immaterielle Werte	9	7 728	6 658
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	15	7 914	8 693
Finanzanlagen	13	6 366	3 949
Guthaben aus Vorsorgeplänen	10	166	230
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche		90	213
Aktive latente Steuern	14	1 911	2 202
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>72 644</b>	<b>71 046</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>111 641</b>	<b>110 916</b>

(a) Hauptsächlich Alcon in 2009.



In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzschulden	13	12 617	14 438
Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten	13	12 592	13 033
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2 798	2 779
Rückstellungen	12	601	643
Derivative Verbindlichkeiten	13	456	1 127
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		1 079	1 173
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung <sup>(a)</sup> gehaltenen Vermögenswerten		3	2 890
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>30 146</b>	<b>36 083</b>
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzschulden	13	7 483	8 966
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	5 280	6 249
Rückstellungen	12	3 510	3 222
Passive latente Steuern	14	1 371	1 404
Andere Verbindlichkeiten	13	1 253	1 361
<b>Total mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>		<b>18 897</b>	<b>21 202</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>49 043</b>	<b>57 285</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	18	347	365
Eigene Aktien		(11 108)	(8 011)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		(15 794)	(11 175)
Gewinnreserven und andere Reserven		88 422	67 736
<b>Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>61 867</b>	<b>48 915</b>
Nicht beherrschende Anteile		731	4 716
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>62 598</b>	<b>53 631</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>111 641</b>	<b>110 916</b>

(a) Hauptsächlich Alcon in 2009.

# Konsolidierte Mittelflussrechnung zum 31. Dezember 2010

In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
<b>Geschäftstätigkeit</b>			
Jahresgewinn		35 384	11 793
Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	17	(20 948)	3 478
Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens	17	(632)	2 442
Abweichungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	17	(196)	221
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (a)</b>		<b>13 608</b>	<b>17 934</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	7	(4 576)	(4 641)
Ausgaben für immaterielle Werte	9	(408)	(400)
Veräusserung von Sachanlagen	7	113	111
Erwerbungen von Geschäftsbereichen	2	(5 582)	(796)
Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	27 715	242
Mittelfluss mit assoziierten Gesellschaften		254	195
Übriger Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(2 967)	(110)
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (a)</b>		<b>14 549</b>	<b>(5 399)</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens	18	(5 443)	(5 047)
Kauf von eigenen Aktien	17	(12 135)	(7 013)
Verkauf von eigenen Aktien		278	292
Mittelfluss an nicht beherrschende Anteile		(791)	(720)
Ausgabe von Obligationenanleihen		1 219	3 957
Rückzahlung von Obligationenanleihen		(832)	(1 744)
Zuflüsse von anderen mittel- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		130	294
Abflüsse von anderen mittel- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		(225)	(175)
Zuflüsse/(Abflüsse) von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		(2 174)	(446)
Zuflüsse/(Abflüsse) der kurzfristig verfügbaren Mittel		(5 835)	(1 759)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (a)</b>		<b>(25 808)</b>	<b>(12 361)</b>
Umrechnungsdifferenzen		(117)	(184)
<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel</b>		<b>2 232</b>	<b>(10)</b>
Zahlungsmittel am Jahresanfang		5 825	5 835
<b>Zahlungsmittel am Jahresabschluss</b>	17	<b>8 057</b>	<b>5 825</b>

(a) Ausführliche Informationen über den angegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten. Im Jahr 2010 umfassen einzelne Mittelflussrechnungspositionen Alcon-Bewegungen bis zur Veräusserung, auch wenn die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Alcon als «Zur Veräusserung gehalten» klassifiziert wurden.

# Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals bis zum 31. Dezember 2010

In Millionen CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunterneh- mens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2008</b>	383	(9 652)	(11 103)	71 146	50 774	4 142	54 916
Total Gesamtergebnis			(72)	9 784	9 712	1 247	10 959
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens				(5 047)	(5 047)		(5 047)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile					–	(732)	(732)
Nettobewegung der eigenen Aktien		(6 891)		162	(6 729)		(6 729)
Änderungen der nicht beherrschenden Anteile					–	21	21
Nettobewegung der aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		142		63	205	38	243
Aktienkapitalherabsetzung	(18)	8 390		(8 372)	–		–
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2009</b>	365	(8 011)	(11 175)	67 736	48 915	4 716	53 631
Total Gesamtergebnis			(4 619)	34 456	29 837	941	30 778
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens				(5 443)	(5 443)		(5 443)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile					–	(729)	(729)
Nettobewegung der eigenen Aktien		(11 859)		77	(11 782)		(11 782)
Änderungen der nicht beherrschenden Anteile				(146)	(146)	(4 216)	(4 362)
Nettobewegung der aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		179		2	181	19	200
Anpassung wegen Hyperinflation <sup>(a)</sup>				305	305		305
Aktienkapitalherabsetzung	(18)	8 583		(8 565)	–		–
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2010</b>	347	(11 108)	(15 794)	88 422	61 867	731	62 598

(a) Bezieht sich auf Venezuela, betrachtet als Hochinflationland.

## 1. Grundsätze der Rechnungslegung

### Allgemeine Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller wichtigen Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen enden am 31. Dezember.

Für die Erstellung der Konzernrechnung muss die Geschäftsleitung ihre Urteilskraft anwenden und angemessene Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Grundsätze, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und die Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die effektiven Resultate können jedoch von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzwerten werden in der Periode vorgenommen, in welcher der Schätzwert geändert wird, falls die Änderung nur diese Periode betrifft, oder in der Änderungsperiode und zugleich in zukünftigen Perioden, falls sich die Änderung auf die laufende und die zukünftigen Perioden auswirkt. Dies betrifft hauptsächlich Rückstellungen, Wertbeeinträchtigungsprüfungen auf Goodwill, Leistungen an Mitarbeiter, Delkrederere-Wertberichtigungen, aktienbasierte Vergütungen sowie Steuern, wobei die zugrunde liegenden Annahmen in den entsprechenden Anmerkungen ausführlich erläutert werden.

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Nestlé AG und ihrer Tochtergesellschaften, inklusive Joint Ventures und assoziierter Unternehmen (die Gruppe). Die Liste der wichtigsten Tochtergesellschaften erscheint im Abschnitt «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

### Konsolidierte Gesellschaften

Die Gesellschaften, in denen die Nestlé-Gruppe einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Dies gilt unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen. Beherr-

schender Einfluss ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus ihrer Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen. Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen; der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zuzuordnen ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Gemeinsam mit Partnern beherrschte Gesellschaften sind nach der Methode der Quotenkonsolidierung berücksichtigt. In diesen Fällen werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwand und Ertrag im Verhältnis der Beteiligung der Nestlé-Gruppe am Kapital erfasst (in der Regel 50%).

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung an gemäss der sogenannten Purchase-Methode (Erwerbsmethode) konsolidiert.

### Assoziierte Gesellschaften

Die Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) gilt für diejenigen Gesellschaften, bei denen die Nestlé-Gruppe bedeutenden Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht. Nettovermögen und Jahresergebnis werden auf der Basis der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe erfasst. Der Goodwill aus dem Erwerb von assoziierten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften enthalten.

### Unternehmensfonds (Venture Funds)

Investitionen in Unternehmensfonds werden gemäss oben beschriebenen Konsolidierungsmethoden erfasst, abhängig vom Beherrschungsgrad oder von der bedeutenden Einflussnahme.

### Währungsumrechnung

Als funktionale Währung der Einzelgesellschaften der Gruppe gilt die Währung ihres jeweiligen Hauptwirtschaftsgebiets.

In den Einzelgesellschaften werden Fremdwährungsaktivitäten zu den entsprechenden Transaktionskursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

In der Konzernrechnung werden die in den jeweiligen funktionalen Währungen verbuchten Aktiven und Passiven der Einzelgesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken – der Darstellungswährung der Gruppe – umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum gewichteten durchschnittlichen Wechselkurs

der Berichtsperiode oder, für bedeutende Beträge, zum Kurs am Transaktionsdatum.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von den Nettoaktiven der Gruppe (in der Eröffnungsbilanz) samt Differenzen aus der Anpassung des Nettojahresergebnisses von Konzerneinheiten werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Die Bilanzen und Jahresergebnisse von Gesellschaften in Hochinflationländern werden vor ihrer Umrechnung in Schweizer Franken zu Jahresendkursen um die Inflationseffekte bereinigt, wobei offizielle Indizes am Bilanzstichtag verwendet werden.

### Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen der Verwaltungsstruktur der Gruppe und widerspiegeln die Art und Weise, wie Finanzinformationen regelmässig von der Konzernleitung (CODM – Chief Operating Decision Maker), dem wichtigsten operativen Entscheidungsorgan der Gruppe, überprüft werden.

Die Gruppe konzentriert ihre Tätigkeit auf zwei Bereiche: Nahrungsmittel und Getränke sowie Pharmazeutika. Sie verwaltet ihren Bereich Nahrungsmittel und Getränke anhand von drei geografischen Zonen und mehreren global verwalteten Geschäftseinheiten (GMBs – Globally Managed Businesses). Die Zonen und GMBs, die den Grenzwert von 10% des Umsatzes, des EBIT oder der Vermögenswerte erreichen, werden als selbstständige berichtspflichtige Segmente dargestellt. Andere GMBs, die dem Grenzwert nicht entsprechen – wie Nestlé Professional, Nespresso und die Joint Ventures im Bereich Nahrungsmittel und Getränke – werden zusammengezogen und unter «Übrige Nahrungsmittel und Getränke» ausgewiesen. Der pharmazeutische Bereich wird ebenfalls getrennt verwaltet und ausgewiesen. Damit sind die berichtspflichtigen operativen Segmente der Gruppe:

- Zone Europa;
- Zone Nord- und Südamerika;
- Zone Asien, Ozeanien und Afrika;
- Nestlé Waters;
- Nestlé Nutrition;
- Übrige Nahrungsmittel und Getränke; und
- Pharma.

Da einige operative Segmente geografischen Zonen entsprechen, werden Informationen auch nach Produktgruppen offengelegt. Die acht dargestellten Produktgruppen entsprechen den höchsten Produktkategorien, an denen sich Nestlé auch intern orientiert.

Die Gruppe legt ausserdem Informationen über das Domizilland der Konzernmuttergesellschaft (Nestlé AG – Schweiz) sowie die zehn umsatzstärksten Länder offen.

Die Segmentergebnisse stellen den Beitrag der verschiedenen Segmente an die zentralen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten und an den Gewinn der Gruppe dar. Spezifische zentrale Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten werden den entsprechenden Segmenten zugeteilt.

Segmentaktiven und -passiven sind in der gleichen Struktur dargestellt, wie in der internen Berichterstattung an die Konzernleitung (CODM). Die Segmentaktiven enthalten Sachanlagen, immaterielle Werte, Goodwill, Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen, zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie spezifische Finanzanlagen, die den berichtspflichtigen operativen Segmenten zugeordnet sind.

Segmentpassiven enthalten Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten, bestimmte weitere Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten. Eliminierungen sind konzerninterne Salden zwischen den verschiedenen Segmenten.

Die Segmentaktiven der jeweiligen operativen Segmente stellen die Situation am Jahresende dar. Die ausgewiesenen Aktiven und Passiven nach Produkt sind anhand eines jährlichen Durchschnitts berechnet, was für Führungszwecke einen besseren Anhaltspunkt hinsichtlich des investierten Kapitals bietet.

Anschaffungskosten aus dem Erwerb von langfristigen Segmentaktiven umfassen Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, einschliesslich derer aus Unternehmenszusammenschlüssen. Investitionen in Sachanlagen bezeichnen ausschliesslich Anschaffungskosten von Sachanlagen.

Abschreibungen auf Segmentaktiven umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen von immateriellen Werten. Die Wertbeeinträchtigung von Segmentaktiven umfasst die Wertbeeinträchtigung der Sachanlagen, der immateriellen Werte und des Goodwills.

Die nicht zugeteilten Beträge stellen allgemeine Posten dar, deren Zuweisung zu einem bestimmten Segment nicht zweckdienlich wäre. Hauptsächlich umfassen diese:

- Aufwand der zentralen Verwaltung sowie deren Aktiven und Passiven;
- Aufwand der Forschung und Entwicklung sowie deren Aktiven und Passiven; und
- einigen Goodwill und immaterielle Werte.

Das Anlagevermögen nach geografischen Zonen umfasst Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, welche den zehn wichtigsten Ländern sowie dem Domizilland der Nestlé AG zugeordnet werden.

## Bewertungsmethoden, Darstellung und Definitionen

### Erträge

Die Erträge entsprechen allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Warenlieferungen und Dienstleistungen. Erträge aus Warenverkäufen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Waren verbundenen massgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden, was hauptsächlich beim Versand stattfindet. Die Bewertung des Ertrags erfolgt zu dem für den jeweiligen Absatzkanal geltenden Listenpreis nach Abzug von Rücksendungen, Umsatz- oder Mehrwertsteuern, Preisnachlässen und ähnlichen Handelsrabatten. Zahlungen an Kunden für erbrachte Dienstleistungen werden als Aufwand gebucht.

### Aufwendungen

Die Gestehungskosten der verkauften Produkte werden auf der Grundlage der um die Warenanfangs- und -schlussbestände bereinigten Herstellungs- und Anschaffungskosten ermittelt. Alle anderen Aufwendungen, einschliesslich jener für Werbe- und Promotionstätigkeiten, werden erfasst, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums an der gelieferten Ware auf die Gruppe übergegangen sind oder die Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

### Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto

Die sonstigen Erträge bzw. Aufwendungen umfassen alle Ausstiegskosten, einschliesslich – jedoch nicht beschränkt darauf – Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Sachanlagen, Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen, belastender Verträge, Restrukturierungskosten, Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen, immaterieller Werte und Goodwill.

Restrukturierungskosten sind auf Abgangsentschädigungen und Leistungen an Arbeitnehmer beschränkt, die im Rahmen der Reorganisation eines Geschäftsbereichs freigestellt wurden. Die Entschädigungen für natürliche Abgänge infolge von unzureichenden Arbeitsleistungen, beruflichem Fehlverhalten und Ähnlichem werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten aufgeteilt.

### Nettofinanzierungskosten

Diese Position umfasst Finanzaufwendungen auf Kreditverbindlichkeiten sowie Finanzerträge auf Anlagen bei Dritten.

In den Nettofinanzierungskosten enthalten sind auch andere finanzielle Erträge und Aufwendungen wie Kursdifferenzen auf Darlehen und Kreditverbindlichkeiten sowie erfolgswirksam erfasste Ergebnisse auf Währungs- und Zinsabsicherungsinstrumenten. Bestimmte Fremdkapitalkosten werden, wie im Abschnitt über Sachanlagen erläutert, aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Auflösung des Abzinsungsbetrags bei Rückstellungen wird in den Nettofinanzierungskosten berücksichtigt.

### Steuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern weltweit steuerpflichtig. Die Steuern und steuerrechtliche Risiken basieren auf den Schätzungen des Managements unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten in jedem Land. Zu diesen Fakten gehören insbesondere Änderungen im Steuerrecht und in dessen Auslegung in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen die Gruppe tätig ist. Sie können eine mögliche Auswirkung auf Erfolgssteuern haben sowie auf die sich daraus ergebenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Differenzen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlich zu entrichtenden Steuern werden in der Periode erfolgswirksam verbucht, in der sie festgestellt werden, sofern sie nicht bereits erwartet werden.

Die Position Steuern enthält Gewinnsteuern und andere Steuern wie Kapitalsteuern. Ebenfalls darin enthalten sind effektive oder mögliche Quellensteuern auf laufenden und erwarteten Einkommenstransfers von Tochtergesellschaften sowie Berichtigungen von Steuern für Vorjahre. Gewinnsteuern sind in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von Gewinnsteuern für direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Sachverhalte, die ebenfalls im Eigenkapital bzw. im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Latente Steuern sind Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten der Konzernrechnung. Latente Steuern entstehen auch durch temporäre Differenzen von steuerlichen Verlustvorträgen.

Der angewandte Steuersatz entspricht dem Satz, der im Zeitpunkt der Aufhebung der temporären Differenz zu

erwarten ist. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Allfällige Änderungen von Steuersätzen werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, mit Ausnahme von direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Sachverhalten. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen, mit Ausnahme von steuerlich nicht abzugsfähigem Goodwill, berechnet. Latente Steueraktiven werden auf allen steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Bei aktienbasierten Entschädigungen werden latente Steueraktiven während ihres Erdienungszeitraums in der Erfolgsrechnung erfasst, insoweit sie spätere Steuer aufwendungen vermindern und diese Reduktion zuverlässig geschätzt werden kann. Übertreffen die zukünftig von der Steuer absetzbaren Beträge die Kosten der aktienbasierten Entschädigungen, werden die latenten Steueraktiven bezüglich des überschüssigen Teils im Eigenkapital erfasst.

### Finanzinstrumente

#### Kategorien von Finanzinstrumenten

Die Nestlé-Gruppe unterteilt ihre Finanzinstrumente je nach Art und Merkmalen in verschiedene Kategorien. Einzelheiten zu dieser Unterteilung sind den Anmerkungen zu entnehmen.

#### Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Anfang zum Fair Value zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert. Wenn die Finanzanlagen allerdings erfolgswirksam erfasst werden, werden die Transaktionskosten sofort als Aufwand erfasst. Eine spätere Neubewertung der Finanzanlagen hängt von deren Zuweisung zu einer bestimmten Kategorie ab, die an jedem Berichtsstichtag neu überprüft wird.

Derivate, die in andere Kontrakte eingebettet sind, werden getrennt und eigenständig behandelt, solange ihre Risiken und Merkmale keine enge Verbindung mit ihren Basiskontrakten aufweisen und diese Basiskontrakte nicht zum Fair Value bewertet sind.

Im Falle eines ordentlichen Kaufs bzw. Verkaufs (d. h. Kauf bzw. Verkauf im Rahmen eines Kontrakts, dessen Konditionen vorsehen, dass die Lieferung innerhalb eines vorgeschriebenen oder am Markt vereinbarten Zeitrahmens erfolgt) dient das Erfüllungsdatum sowohl für die anfängliche Erfassung als auch für eine spätere Ausbuchung. An jedem Bilanzstichtag ermittelt die Gruppe, ob es auf ihren

Finanzanlagen Wertbeeinträchtigungen zu berücksichtigen gilt. Wertbeeinträchtigungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn dafür objektive Beweise vorhanden sind, und der Emittent beispielsweise Konkurs angemeldet hat, zahlungsunfähig ist oder sich in anderen erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet. Als objektiver Beweis für die Wertbeeinträchtigung einer Aktienanlage gilt ausserdem die beträchtliche oder längere Abnahme ihres Fair Value bis unter die Anschaffungskosten. Wertbeeinträchtigungen werden aufgehoben, sobald die Aufhebung objektiv einem Ereignis zugeschrieben werden kann, das nach der Verbuchung der Wertbeeinträchtigung eintrat. Bei Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder zum Fair Value erfasst wurden, wird die Aufhebung erfolgswirksam erfasst. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert sind, wird die Aufhebung im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bei Wertbeeinträchtigungen auf finanziellen Vermögenswerten, deren Fair Value nicht zuverlässig bewertet werden konnte und die deshalb zu Anschaffungskosten bewertet wurden, ist eine Aufhebung ausgeschlossen.

Finanzanlagen werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald im Wesentlichen alle Rechte der Gruppe auf Mittelflüsse aus den jeweiligen Anlagen entweder verfallen sind oder übertragen wurden und die Gruppe weder nahezu allen diesen Anlagen eigenen Risiken ausgesetzt ist noch einen Anspruch auf irgendwelche Vergütungen daraus hat.

Die Gruppe unterteilt ihre Finanzanlagen in folgende Kategorien: Darlehen und Forderungen, zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Finanzanlagen), bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

#### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Darlehen, Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen sowie Zahlungsmittel (Bar- und Sichtguthaben und andere kurzfristig verfügbare hochliquide Mittel mit Fälligkeiten von bis zu drei Monaten ab Erwerbsdatum).

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und zwar auf Basis der Effektivzinsmethode und nach entsprechendem Abzug einer Delkredere-Wertberichtigung.

Die Delkredere-Wertberichtigung entspricht den geschätzten Verlusten, die der Gruppe durch Kunden entstehen könnten, die fällige Zahlungen nicht begleichen wollen bzw. können. Diese Schätzungen beruhen auf Fälligkeitsanalysen, spezifischen Kreditsituationen und den Erfahrungswerten der Gruppe hinsichtlich notleidender Forderungen.

Darlehen und Forderungen sind zudem auf die Positionen im Umlauf- und Anlagevermögen aufgeteilt, wobei es darauf ankommt, ob die Positionen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag oder später realisiert werden.

### Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen

Die Gruppe verzichtet auf die Anwendung der Marktbewertungsoption (Fair-Value-Option). Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen sind marktfähige Wertschriften, derivative Finanzinstrumente und andere festverzinsliche Portfolios, die mit dem Ziel verwaltet werden, die vereinbarten Referenzerfolge zu übertreffen. Diese Anlagen werden somit als zu Handelszwecken gehaltene Anlagen betrachtet.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Anlagen zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen sind nicht-derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbar Zahlungen und fixen Laufzeiten. Die Gruppe verwendet diese Bezeichnung, wenn sie die Absicht hat und in der Lage ist, solche Finanzanlagen bis zu ihrer Fälligkeit zu halten, und wenn solche Finanzanlagen nicht verkauft werden können.

Nach ihrer ersten Erfassung werden bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen sind zudem auf die Positionen im Umlauf- und Anlagevermögen aufgeteilt, wobei es darauf ankommt, ob die Positionen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag oder später fällig werden.

### Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind jene nicht-derivativen Finanzanlagen, die entweder bei ihrer

ersten Erfassung als solche gekennzeichnet oder als keiner anderen Kategorie von Finanzanlagen zugehörig betrachtet werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Anleihen/Obligationen, Aktien, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills, Festgeldanlagen und übrige Investitionen.

Die Finanzanlagen werden wie folgt aufgeteilt:

- kurzfristig verfügbare Mittel, falls deren Laufzeit mehr als drei, jedoch weniger als zwölf Monate beträgt; oder falls es keine Laufzeit gibt, dann sollten die Anlagen innerhalb zwölf Monaten nach der Berichtsperiode realisierbar sein; und
- langfristige Finanzanlagen.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, wobei unrealisierte Gewinne oder Verluste bis zum Abgang des Vermögenswerts im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Zinserträge aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden auf Basis der Effektivzinssatzmethode berechnet und in der Erfolgsrechnung als Teil des Finanzertrags unter den Nettofinanzierungskosten erfasst. Aufgelaufene Zinsen auf zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

### Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden am Anfang zum Fair Value abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie nicht Teil von Fair-Value-Absicherungen sind (siehe Fair-Value-Absicherungen). Der Unterschied zwischen dem anfänglichen Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten und ihrem Rückzahlungsbetrag wird über die Kontraktdauer auf Basis der Effektivzinsmethode erfolgswirksam verbucht. Diese Kategorie umfasst die folgenden Klassen von finanziellen Verbindlichkeiten: Lieferanten und andere Verbindlichkeiten, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper), Anleihen/Obligationen und andere finanzielle Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten sind zudem aufgeteilt in kurzfristige sowie langfristige Positionen, wobei es darauf ankommt, ob die Positionen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag oder später fällig werden.



Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald die Gruppe von ihren diesbezüglichen Pflichten entbunden wird oder die finanziellen Verbindlichkeiten ihre Fälligkeit erreichen, storniert oder durch neue Verbindlichkeiten mit substantiell veränderten Konditionen ersetzt werden.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Derivate) sind Kontrakte, deren Wert sich infolge der Änderung einer zugrunde liegenden Variablen verändert, keine oder lediglich eine geringe Anschaffungsauszahlung erfordert und zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird. Sie werden hauptsächlich benützt, um sich gegen die Risiken aus Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen abzusichern. Einige derivative Finanzinstrumente werden auch mit dem Ziel eingesetzt, den Ertrag aus marktfähigen Wertschriften zu verwalten. Solche derivativen Finanzinstrumente werden jedoch nur gekauft, wenn die zugrunde liegenden Vermögenswerte vorhanden sind.

Derivate werden am Anfang zum Fair Value ausgewiesen. Danach werden sie regelmässig, mindestens aber an jedem Berichtsstichtag, zum Fair Value neu bewertet. Der Fair Value von börsengehandelten Derivaten basiert auf den jeweils geltenden Marktwerten, während der Fair Value von ausserbörslichen Derivaten durch anerkannte mathematische Modelle, die auf Marktdaten basieren, ermittelt wird. Derivate werden als Aktiven bzw. Passiven verbucht, wenn ihr Fair Value positiv bzw. negativ ist.

Die derivativen Finanzinstrumente, die von der Gruppe hauptsächlich verwendet werden, sind devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps, Rohstofftermingeschäfte und -optionen sowie Zinstermingeschäfte und -swaps.

Der Einsatz von Derivaten erfolgt gemäss den vom Verwaltungsrat genehmigten Richtlinien der Gruppe. In diesen Richtlinien ist schriftlich festgehalten, welche Grundsätze zu befolgen sind, damit Derivate in Übereinstimmung mit der allgemeinen Risikomanagementstrategie der Gruppe eingesetzt werden.

### Bilanzierung von Absicherungsgeschäften

Die Nestlé-Gruppe kennzeichnet und dokumentiert gewisse Derivate als Sicherungsinstrumente gegen Veränderungen des Fair Value von ausgewiesenen Aktiven und Passiven (Fair-Value-Absicherungen), von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (Cash-Flow-Absicherungen) und von Absicherungen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges). Die Wirk-

samkeit solcher Absicherungsgeschäfte wird bei ihrer Emission bewertet und danach regelmässig, mindestens jedoch quartalsweise, mittels prospektiver und retrospektiver Tests überprüft.

### Fair-Value-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Fair-Value-Absicherungen, um die Währungs- und Zinssatzrisiken ihrer ausgewiesenen Aktiven und Passiven zu vermindern.

Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Die abgesicherten Grundgeschäfte werden ebenfalls um das eingegangene Risiko bereinigt, und daraus resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

### Cash-Flow-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Cash-Flow-Absicherungen, um einerseits die Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (u. a. erwarteten Exportverkäufen, zukünftigen Käufen von Einrichtungen und Rohstoffen) und andererseits die Schwankungen von erwarteten Zinszahlungen und -einnahmen zu vermindern.

Der wirksame Anteil von Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, während ein nicht wirksamer Anteil erfolgswirksam erfasst wird. Wenn aus dem abgesicherten Grundgeschäft ein nicht-finanzieller Vermögenswert oder eine Verpflichtung resultiert, werden die früher im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Gewinne oder Verluste in den Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verpflichtung berücksichtigt. Ansonsten werden die früher im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Gewinne oder Verluste ausgebucht und gleichzeitig mit dem abgesicherten Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Absicherungen einer Nettoinvestition

Die Gruppe verwendet Absicherungen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges), um die Wechselkursrisiken bei Nettoauslandsinvestitionen zu vermindern.

Die Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden zusammen mit den Gewinnen und Verlusten aus der Währungsumrechnung der abgesicherten Anlagen direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Alle diese Fair-Value-Gewinne bzw. -Verluste werden im Eigenkapital erfasst, bis die Nettoinvestitionen verkauft oder anderweitig abgesetzt werden.

### Nicht näher bezeichnete Derivate

Nicht näher bezeichnete Derivate unterteilen sich in zwei Kategorien. Die erste Kategorie betrifft Derivate, die im Rahmen der Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken erworben wurden und für welche die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht angewandt wird. Die zweite Kategorie betrifft Derivate, die mit der Absicht gekauft wurden, die vereinbarten Referenzerfolge von Portfolios marktfähiger Wertschriften zu übertreffen.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die nicht näher bezeichneten Derivate zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden – realisierten und nicht-realisierten – Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### Fair Value

Die Gruppe legt den Fair Value ihrer Finanzinstrumente basierend auf folgender Hierarchie fest:

- i) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die an aktiven Märkten kotiert sind, basiert auf den zum Bilanzstichtag kotierten Schlusskursen. Zu dieser Kategorie zählen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus rohstoffbezogenen Derivaten und andere Vermögenswerte wie Aktienanlagen und Schuldverschreibungen.
- ii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zu diesen Bewertungstechniken gehören diskontierte zukünftige Geldflüsse, standardisierte Bewertungsmodelle auf Basis von Marktparametern, Kursangaben von Händlern für ähnliche Instrumente sowie Vergleiche mit verwandten Geschäften zwischen zwei unabhängigen Parteien. So wird der Fair Value von Devisentermingeschäften, Währungs- und Zinsswaps durch Diskontierung geschätzter künftiger Mittelflüsse unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes berechnet.
- iii) Der Fair Value einiger weniger Finanzinstrumente erfolgt aufgrund eigener Annahmen unter Einbezug von Daten, bei denen es sich nicht um beobachtbare Marktdaten (unbeobachtbare Daten) handelt. Wenn sich der Fair Value von nicht börsenkotierten Instrumenten nur mit unzureichender Sicherheit ermitteln lässt, bewertet die Gruppe solche Instrumente zu Anschaffungskosten, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

### Vorräte

Die Rohstoffe und die gekauften Fertigwaren werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle spezifischen Fertigungskosten sowie einen angemessenen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen der Produktionsanlagen.

Der Wertansatz der Vorräte an Rohstoffen und gekauften Fertigwaren erfolgt nach der FIFO-Methode (first in, first out). Für die übrigen Vorräte wird die Durchschnittskosten-Methode angewandt.

Die Vorräte werden wertberichtigt, falls der realisierbare Nettowert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Voraus bezahlte Aufwendungen für das folgende Berichtsjahr sowie Erträge des laufenden Berichtsjahrs, die erst nach dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt werden.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Kosten bewertet. Die Abschreibung bis zum Restwert von Bestandteilen mit gleicher Nutzungsdauer erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Der Restwert für Hauptsitze ist 30% und null für alle anderen Sachanlagen. Die Nutzungsdauer beträgt für:

Gebäude	20–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10–25 Jahre
Werkzeuge, EDV-Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3–10 Jahre
Fahrzeuge	3–8 Jahre
Grundstücke werden nicht abgeschrieben.	

Die Nutzungsdauer, Bestandteile und Restwerte werden jährlich überprüft. Bei dieser Prüfung werden die Art der Aktiven, ihr Verwendungszweck einschliesslich – aber nicht hierauf beschränkt – der Schliessung von Anlagen und der möglicherweise zu technischer Veralterung führenden technologischen Entwicklung und Wettbewerbssituation berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Fremdkapitalkosten, die während der Konstruktionsdauer von Sachanlagen anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang der im Bau befindlichen Anlagen erheblich ist und sich deren Konstruktionsdauer über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr). Die Kapitalisierungsrate wird auf der Grundlage vom kurzfristigen Fremdkapitalzinssatz für die Bauzeit ermittelt. Allfällig aktivierte Prämien, die beim Abschluss von Leasingverträgen für Land und Gebäude bezahlt werden, werden über die Dauer der Verträge abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse werden gemäss der Abgrenzungsmethode erfasst. Die einzelnen Zuschüsse werden als passive und über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam zu verbuchende Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zuschüsse ohne Bezug zu Anlagen werden erfolgswirksam verbucht, wenn sie in Empfang genommen werden.

### Leasingobjekte

Durch Leasingverträge (Financial Leasing) erworbene Anlagen werden gemäss den Grundsätzen der Gruppe für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben, sofern die Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht kürzer ist. Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude werden getrennt erfasst, sofern die Leasingzahlungen zuverlässig einer dieser Kategorien zugewiesen werden können. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

Kosten aus operativem Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

Bei den Kosten, die aus Vereinbarungen entstehen, die formalrechtlich keine Leasingverträge sind, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts an das Unternehmen übertragen, werden die Leasingzahlungen von den anderen Zahlungen getrennt, sofern das Unternehmen zur Kontrolle der Nutzung oder des Zugangs des Vermögenswerts berechtigt ist oder über einen wesentlichen Betrag des Ausstosses des Vermögenswerts verfügen kann. Danach wird bestimmt, ob das Leasingelement der Vereinbarung ein Finanzierungsleasingverhältnis oder ein Operatingleasingverhältnis ist.

### Unternehmenszusammenschlüsse und damit verbundener Goodwill

Seit dem 1. Januar 1995 wird der Mehrbetrag, der sich aus dem Unterschied zwischen den Anschaffungskosten und dem zum Fair Value identifizierbaren Netto der übernommenen Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten

ergibt, aktiviert. Früher wurde dieser Mehrbetrag mit dem Eigenkapital verrechnet.

Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Die Vorgehensweise bei Wertbeeinträchtigungsprüfungen ist im entsprechenden Abschnitt der vorliegenden Grundsätze beschrieben.

Goodwill wird in der funktionalen Währung der übernommenen Geschäftsbetriebe verbucht.

Alle im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten werden zum Anschaffungsdatum zu ihrem Fair Value erfasst.

### Immaterielle Werte

Diese Rubrik enthält selbst geschaffene sowie separat oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Werte, sofern sie identifizierbar sind und zuverlässig bewertet werden können. Immaterielle Werte gelten als identifizierbar, wenn sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen oder separierbar sind, d. h. einzeln oder zusammen mit anderen Aktiven verkauft werden können. Zu den immateriellen Werten zählen zeitlich unbegrenzt wie auch begrenzt nutzbare immaterielle Werte. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dessen Kosten klar identifizierbar sind. Fremdkapitalkosten, die im Laufe der Entstehung von selbst geschaffenen immateriellen Werten anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang dieser Werte erheblich ist und sich ihre Entstehung über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr).

Bei zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten ist kein Ende des wirtschaftlichen Nutzens absehbar, weil sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen, die mit unbedeutenden Kosten erneuert werden können und von kontinuierlichem Marketing begleitet werden. Sie werden nicht abgeschrieben, aber jährlich oder häufiger – bei einem Hinweis auf Wertbeeinträchtigung – auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Zu diesen zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten zählen hauptsächlich bestimmte Marken, Markenrechte und geistige Besitzrechte. Die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzte immaterielle Werte wird jährlich überprüft.

Zeitlich begrenzt nutzbare Werte sind solche, für die eine Veralterung und somit ein Ende des wirtschaftlichen

Nutzens erwartet wird oder deren Nutzungsdauer mittels Verträgen oder anderer Bedingungen begrenzt wird. Diese Werte werden über die Nutzungsdauer amortisiert, wobei der jeweils kürzere Zeitraum der vertraglichen oder wirtschaftlichen Nutzungsdauer massgebend ist. In der Hauptsache umfassen sie Managementinformationssysteme (MIS), Patente und Rechte zur Ausübung bestimmter Aktivitäten (z. B. exklusive Absatz- oder Lieferantenrechte). Zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte werden, unter Annahme eines Restwerts von null, linear abgeschrieben: Managementinformationssysteme über drei bis fünf Jahre; andere zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte über fünf bis 20 Jahre. Die Nutzungsdauer und erwarteten Restwerte werden jährlich unter Berücksichtigung des Veralterungsrisikos überprüft.

Die Amortisationen auf immaterielle Werte sind auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

### **Forschung und Entwicklung**

Forschungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein erwarteter zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht sicher nachzuweisen ist. Solange die Produkte nicht auf den Markt gelangt sind, gibt es keine Gewähr, dass mit den Produkten positive Mittelflüsse erzielt werden. Andere Entwicklungskosten (v. a. Software für Managementinformationssysteme) werden nur aktiviert, wenn sich nachweisen lässt, dass ein identifizierbarer Vermögenswert durch Einsparungen, Skaleneffekte und Ähnliches tatsächlich zu zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen wird.

### **Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbaren immateriellen Werten**

Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbare immaterielle Werte werden mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf Wertbeeinträchtigung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung geprüft.

Die Wertbeeinträchtigung wird jährlich zur gleichen Zeit auf Ebene der «Cash Generating Units» (CGU – Zahlungsmittel generierende Einheiten) geprüft. Die Gruppe definiert die CGUs gemäss dem Ansatz, mit dem sie den wirtschaftlichen Nutzen überwacht, der aus dem erworbenen Goodwill und den erworbenen immateriellen Werten hergeleitet wird. Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung wird

der Buchwert der Aktiven dieser CGUs mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Dazu werden die Cash-Flow-Prognosen zum einem angemessenen Zinssatz vor Steuern abgezinst. In der Regel entsprechen die Cash Flows den Schätzungen, welche die Geschäftsleitung in ihren Finanzplänen und Geschäftsstrategien zugrunde legt, und beziehen sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren. Angesichts der langfristigen Ausrichtung der Geschäftsbereiche werden die Prognosen danach unter Annahme einer gleichmässig positiven oder negativen Wachstumsrate auf 50 Jahre hochgerechnet. Wie ungewiss diese Schätzungen sind, ermittelt die Gruppe anhand von Sensitivitätsanalysen. Der Abzinsungssatz widerspiegelt die aktuellen Erwartungen im Hinblick auf den Zeitwert von Geld sowie die für die CGUs spezifischen Risiken (v. a. Länderrisiko). Das Geschäftsrisiko wird bei der Berechnung der Mittelflüsse berücksichtigt. Sowohl die Mittelflüsse als auch die Abzinsungssätze sind inflationsbereinigt.

Die Aufhebung einer Wertbeeinträchtigung im Zusammenhang mit Goodwill ist ausgeschlossen.

### **Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werten**

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Sachanlagen und der zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werte der Gruppe vorliegen. Ein Anzeichen könnte sein, dass sich ein Geschäftsbereich infolge Wettbewerbsdrucks, einer markanten Konjunkturverlangsamung oder der Reorganisation der Tätigkeiten zwecks Nutzung von Grössenvorteilen in einem bestimmten Markt ungünstig entwickelt. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der Buchwert höher als der erzielbare Wert ist. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Werte: Fair Value abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz wieder spiegelt den Zeitwert sowie die spezifische Risiken des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet.

Vermögenswerte, die von einer Wertbeeinträchtigung betroffen sind, werden an jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob eine Rückbuchung der Wertbeeinträchtigung möglich ist, wenn Hinweise bestehen, dass in früheren Buchungsperioden vorgenommene Wertminderungen nicht mehr vorliegen oder sich verringert haben.

### **Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen), die zur Veräusserung gehalten werden, sind im kurzfristigen Bilanzabschnitt getrennt ausgewiesen. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) wird der Buchwert der Vermögenswerte (bzw. aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer Veräusserungsgruppe) im Einklang mit den jeweils geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung ermittelt. Anschliessend werden zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) zum Buchwert bzw. zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten ausgewiesen, wobei der niedrigere dieser beiden Werte massgebend ist. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) werden nicht mehr abgeschrieben.

Im Fall von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird deren Erfolgsrechnung in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen werden entsprechend angepasst. Informationen über Bilanz und Mittelflussrechnung für aufgegebene Geschäftsbereiche werden in den Anmerkungen getrennt ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Diese Rubrik umfasst Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihres Betrags ungewiss sind. Sie ergeben sich aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen, Umwelt Risiken, rechtlichen Forderungen und anderen Risiken. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat und wenn die zukünftigen Mittelabflüsse zuverlässig geschätzt werden können. Verpflichtungen aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen werden zurückgestellt, sofern detaillierte Massnahmen formell erarbeitet wurden und deren Umsetzung aus gutem Grund erwartet wird, weil sie bereits begonnen hat oder ihre Eckpunkte bekannt gegeben wurden. Die Höhe der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie die Geschäftsleitung den Ausgang des Streits aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt.

### **Eventualverbindlichkeiten und -forderungen**

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen sind allfällige Rechte und Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit entstehen und deren Existenz durch das Ein-

treten bzw. Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse noch zu bestätigen ist, wobei diese Ereignisse nicht vollständig im Einflussbereich der Gruppe stehen. Diese Position wird in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

### **Leistungen an Mitarbeiter**

Die Verpflichtungen der Gruppe aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen sowie der entsprechende Zuwachs der Ansprüche werden nach der «Methode der laufenden Einmalprämien» (Projected Unit Credit Method) berechnet. Versicherungstechnische Gutachten werden sowohl von externen Experten als auch von Versicherungsmathematikern der Gruppe erstellt. Die für die versicherungstechnischen Parameter getroffenen Annahmen richten sich nach den wirtschaftlichen Bedingungen der Länder, in denen sich die Pläne befinden. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen sind entweder durch unabhängig verwaltete Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen oder durch solche ohne Vermögen mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen wird die Unter- bzw. Überdeckung des Barwerts der Ansprüche durch das Vermögen zum Fair Value in der Bilanz als Verbindlichkeit bzw. Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter nachzurechnender Ansprüche. Überdeckungen werden jedoch nur dann aktiviert, wenn der Gruppe daraus ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen in Form von verfügbaren Rückzahlungen oder (effektiven bzw. möglichen) niedrigeren Beiträgen entsteht. Stehen die Überdeckungen der Gruppe nicht zur Verfügung oder stellen sie nicht zumindest einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen dar, werden sie nicht aktiviert, sondern in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen. Auswirkungen von Mindestfinanzierungsverpflichtungen in Bezug auf vergangene Arbeitsleistung werden bei der Festlegung der Vorsorgeverbindlichkeiten einbezogen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen der versicherungstechnischen Annahmen sowie aus der Differenz zwischen den versicherungstechnischen Annahmen und den tatsächlichen Ereignissen.

Im sonstigen Gesamtergebnis werden sie in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Für leistungsorientierte Pläne enthält der in der Erfolgsrechnung belastete versicherungstechnische Aufwand den Zuwachs der Ansprüche, die Verzinsung, den erwar-

teten Vermögensertrag, die Auswirkungen von Früh-pensionierung, Kürzungen und Teilbeendigungen und die nachzuverrechnenden Ansprüche. Nachzuverrechnende Ansprüche aus Verbesserungen der Vorsorgeleistungen werden berücksichtigt, wenn diese wirksam werden oder eine faktische Verpflichtung darstellen.

Einige Leistungen werden auch durch beitragsorientierte Pläne gedeckt. Beiträge an solche Pläne werden direkt erfolgswirksam verbucht.

### Aktienbasierte Vergütungspläne

Aktienbasierte Vergütungen werden von der Gruppe sowohl mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch mit Barausgleich abgegolten.

Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam verbucht und das Eigenkapital entsprechend erhöht. Am Tag der Zuteilung wird ihr Fair Value ermittelt. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden jährlich aufgrund der erwarteten Bezüge, der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden über den Erdienungszeitraum der Erfolgsrechnung belastet. An jedem Berichtsstichtag wird ihr Fair Value bilanziert. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden jährlich aufgrund der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und vorgezogenen Bezüge angepasst.

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Aufwendungen für das laufende Berichtsjahr, die erst nach dem Bilanzstichtag fakturiert werden, sowie bereits eingegangene Erträge, die das folgende Berichtsjahr betreffen.

### Dividende

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten wird die Dividende in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt wird, als Gewinnverwendung behandelt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag werden angepasst, falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag diese Werte beeinflussen. Solche Anpassungen erfolgen bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Andere, nicht zu berücksichtigende Ereignisse werden in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

### Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung

Die Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2010 die folgenden revidierten International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS) an. Diese Änderungen wurden in Übereinstimmung mit den spezifischen Übergangsbestimmungen der jeweiligen Standards umgesetzt, wobei keiner der Standards einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Gruppe hatte.

### IFRS 3 (2008 überarbeitet) – Unternehmenszusammenschlüsse

Der überarbeitete Standard hat zu folgenden Änderungen geführt, die auf Transaktionen nach dem 1. Januar 2010 anwendbar sind:

- Akquisitionsbedingte Kosten werden sofort als Aufwand erfasst;
- Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses, bei dem die Gruppe die Beherrschung über das erworbene Unternehmen übernimmt, ohne das gesamte Eigenkapital zu erwerben, wird der nicht beherrschende Anteil entweder zum Fair Value (beizulegender Zeitwert) oder zum proportionalen anteiligen Wert der nicht beherrschenden Aktienbeteiligung am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet;
- Wird die Beherrschung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in Phasen erreicht, muss die Gruppe ihre bisher gehaltene Aktienbeteiligung jeweils zum Fair Value ausweisen und entweder einen Gewinn oder einen Verlust erfolgswirksam erfassen; und
- Die Eventualverbindlichkeiten einer Übernahme werden zum Fair Value erfasst. Änderungen werden ausserhalb des Goodwills in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **IAS 27 (2008 überarbeitet) – Konzern- und Einzelabschlüsse**

Veränderungen des nicht beherrschenden Anteils eines erwerbenden Unternehmens, die zu keiner Änderung der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

### **Verbesserungen und andere Änderungen von IFRS/IAS**

Verbesserungen oder andere Änderungen mit Gültigkeit ab 2010 (z. B. die Änderung von IAS 18 – Ertragserfassung abhängig davon, ob ein Unternehmen als Vermittler oder Auftraggeber tätig ist) wurden in die Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe integriert und haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

### **Änderungen bei der Darstellung**

Die Anmerkungen zur Konzernrechnung wurden neu gegliedert. Insbesondere die Informationen zu den Nettofinanzierungskosten und den Finanzinstrumenten wurden alle in einer einzigen Anmerkung zusammengefasst. Ausserdem wurde der Inhalt erweitert, um mehr Informationen zu den Finanzrisiken bereitstellen zu können. Die Vergleichszahlen 2009 wurden angepasst, um der Umgliederung von Barmitteln und anderen Zahlungsmitteln innerhalb der Kategorie Darlehen und Forderungen Rechnung zu tragen; zudem wurden die Steuern von den weiteren Angaben zu den Finanzinstrumenten ausgeklammert. Neu werden die Angaben zu den Kosten nach Kostenarten in jenen Anmerkungen ausgewiesen, die sich auf das jeweilige Thema beziehen. (Beispiel: Der Posten «Personalaufwand» wird in der Anmerkung «Pensionen» ausgewiesen.)

### **Änderungen von IFRS mit etwaigen Auswirkungen auf die Gruppe nach dem 31. Dezember 2010**

Die Gruppe beurteilt derzeit die potenziellen Auswirkungen von neuen Standards, von Änderungen an bestehenden Standards und von Auslegungen, die auf jährliche Berichtsperioden anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen und welche die Gruppe nicht früher angewendet hat. Sie werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Gruppe haben, mit Ausnahme von IFRS 9 – Finanzinstrumente, der für die Jahresrechnung 2013 obligatorisch wird und die Klassifizierung und Bewertung von Finanzanlagen verändern könnte. Die Gruppe beabsichtigt nicht, diesen Standard früher anzuwenden.

### **Änderungen bei der Darstellung mit Auswirkungen auf die Gruppe nach dem 31. Dezember 2010**

Gewisse Preisnachlässe und Rabatte, die der Handelskette, Kunden, Einzelhändlern und Konsumenten für gegenüber der Gruppe erbrachte Handels- und Verkaufsförderungen, Verkaufs-, Vertriebs-, Werbe- und andere Dienstleistungen gewährt wurden, werden derzeit als Aufwand unter den Posten Marketing- und Verwaltungskosten sowie Vertriebskosten verbucht, weil durch diese Preisnachlässe und Rabatte Umsatz generiert wird. Die Gruppe behandelt diese Preisnachlässe und Rabatte ab 2011 als Erlösminderung; dies entspricht der allgemeinen Praxis in der Konsumgüterindustrie. 2010 wurden Vertriebskosten sowie Marketing- und Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 16 707 Mio. in den Umsatz umgegliedert.

## 2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebenen Geschäftsbereiche

### 2.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis wurde durch die Akquisitionen und Veräusserungen des Jahres 2010 verändert. Die wichtigsten Aktivitäten sind folgende:

#### Voll konsolidiert

##### Neu einbezogen

Tiefkühlpizza-Bereich von Kraft Foods, Vereinigte Staaten von Amerika und Kanada, Fertiggerichte und Produkte für die Küche, 100% (März).

Waggin' Train Hundesnacks-Geschäft, Vereinigte Staaten von Amerika, PetCare, 100% (September).

Mahler Group, Guatemala, Fertiggerichte und Produkte für die Küche, Milchprodukte and Speiseeis 92% (August).

Technocom, Ukraine, Fertiggerichte und Produkte für die Küche, 100% (Februar).

Vitaflo, Grossbritannien, Nutrition, 100% (August).

##### Veräusserung

Alcon, USA, Pharmazeutische Produkte, 52% (August).

### 2.2 Erwerbungen von Geschäftsbereichen

In Millionen CHF

			2010	2009
	Kraft Foods'	Sonstige		
	Pizza	Erwerbungen		
Sachanlagen	297	45	342	54
Immaterielle Werte <sup>(a)</sup>	1 859	275	2 134	385
Vorräte und übrige Vermögenswerte	115	177	292	150
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte <sup>(b)</sup>	–	845	845	–
Nicht beherrschende Anteile	–	(6)	(6)	–
Erwerbung von nicht beherrschenden Anteilen in bestehenden Beteiligungen	–	–	–	3
Finanzschulden	(14)	(4)	(18)	(5)
Vorsorgeverpflichtungen, latente Steuern und Rückstellungen	(18)	(17)	(35)	(90)
Übrige Passiven	(4)	(70)	(74)	(48)
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten <sup>(b)</sup>	–	(177)	(177)	–
<b>Fair Value der übernommenen Nettoaktiven</b>	<b>2 235</b>	<b>1 068</b>	<b>3 303</b>	<b>449</b>
Goodwill	1 734	703	2 437	407
<b>Fair Value der übertragenen Gegenleistung</b>	<b>3 969</b>	<b>1 771</b>	<b>5 740</b>	<b>856</b>
Erworbene Zahlungsmittel	–	(41)	(41)	(5)
Später fällige Zahlungen	–	(135)	(135)	(214)
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Erwerbungen der Vorjahre	–	18	18	159
<b>Mittelabfluss aus Erwerbungen</b>	<b>3 969</b>	<b>1 613</b>	<b>5 582</b>	<b>796</b>

(a) Hauptsächlich Marken und geistige Besitzrechte.

(b) Erwerbungen in Alcon.

#### Erwerb des Tiefkühlpizza-Geschäfts von Kraft Foods

Am 1. März 2010 erwarb die Gruppe den Tiefkühlpizza-Bereich von Kraft Foods in den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada. Dieser Erwerb wird die Aktivitäten von Nestlé in Tiefkühlprodukte-Bereich in Nordamerika erweitern, wo die Gruppe bereits eine führende Rolle in den Kategorien Fertiggerichte und Hand-Held-Produkte (qualitativ hochwertige,



## 2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebenen Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

von Hand essbare Mahlzeiten) einnimmt. Die Erwerbskosten wurden in bar bezahlt. Der Goodwill aus dieser Erwerbung verkörpert nicht getrennt bilanzierbare immaterielle Vermögenswerte wie Synergien, ergänzende Marktanteile und Wettbewerbsvorteile. Der Goodwill ist steuerlich amortisierbar.

Der Umsatz und das Ergebnis des Tiefkühlpizza-Bereichs von Kraft Foods für die Berichtsperiode sind in der Jahresrechnung 2010 enthalten und belaufen sich auf CHF 1413 Mio. bzw. CHF 100 Mio. Der Gesamtumsatz sowie das Periodenergebnis der Gruppe hätten CHF 110 070 Mio. bzw. CHF 35 421 Mio. betragen, falls die Erwerbung per 1. Januar 2010 wirksam gewesen wäre.

### Übrige Erwerbungen

2010 kam es zu weiteren Mittelabflüssen im Zusammenhang mit verschiedenen nicht wesentlichen Akquisitionen. Die Mittelabflüsse der Vergleichsperiode beinhalteten auch einige nicht wesentliche Transaktionen. Dies hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz und das Ergebnis der Gruppe für das Gesamtjahr.

Die Erwerbungskosten für die sonstigen Erwerbungen umfassen Zahlungen in bar sowie später fällige Zahlungen.

### Bewertung

Da die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von kürzlich erworbenen Geschäften noch nicht abgeschlossen ist, werden die Werte vorerst nur provisorisch ausgewiesen.

### Akquisitionsbedingte Kosten

Akquisitionsbedingte Kosten im 2010 sind in der Erfolgsrechnung als «Sonstige Aufwendungen» (Anmerkung 4) für einen Betrag von CHF 23 Mio. ausgewiesen worden.

## 2.3 Veräusserungen von Geschäftsbereichen

In Millionen CHF	2010 (a)	2009
Sachanlagen	4	71
Goodwill und immaterielle Werte	1	64
Übrige Aktiven	8	52
Nicht beherrschende Anteile	(4 352)	12
Finanzschulden	–	–
Vorsorgeverpflichtungen, latente Steuern und Rückstellungen	–	(7)
Übrige Passiven	(31)	(55)
Erfolgte Veräusserung von zu diesem Zweck gehaltenen Alcon-Vermögenswerten	8 936	–
<b>Wert der verkauften Nettoaktiven und der nicht beherrschenden Anteile</b>	<b>4 566</b>	<b>137</b>
Kumulierte sonstige Gesamterträge, netto, in die Erfolgsrechnung umgegliedert	899	–
Gewinn/(Verlust) aus Veräusserungen – laufendes Geschäftsjahr	24 472	105
<b>Total Verkaufspreis</b>	<b>29 937</b>	<b>242</b>
Veräusserte Zahlungsmittel	(2 242)	(2)
Später fällige Zahlungen	(2)	(27)
Zahlungseingang von Forderungen aus Veräusserungen der Vorjahre	22	29
<b>Mittelzufluss aus Veräusserungen</b>	<b>27 715</b>	<b>242</b>

(a) Auswirkung der Veräusserung von Alcon auf 2010 (siehe Anmerkung 2.4).

## 2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebene Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

### 2.4 Aufgegebene Geschäftsbereiche – Alcon

Am 4. Januar 2010 übte Novartis ihre Call-Option aus, um den verbleibenden Alcon-Aktienbesitz von Nestlé (52%) zu einem Preis von USD 181.– pro Aktie zu kaufen. Nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden wurde die Transaktion am 25. August 2010 abgeschlossen.

Der Mittelzufluss aus dem Alcon-Verkauf war wie folgt:

In Millionen CHF	2010
Erhaltene Gegenleistung	29 926
Veräusserte Zahlungsmittel	(2 242)
<b>Mittelzufluss aus Alcon-Verkauf</b>	<b>27 684</b>

Die erhaltene Gegenleistung umfasst den vertraglich vereinbarten Verkaufspreis, die fälligen Zinsen ab dem Datum der Ausübung des Kaufrechts bis zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden sowie die mit den Absicherungen des Verkaufserlöses erzielten Ergebnisse.

Gemäss IFRS 5 wurden die Alcon-Aktiven und -Passiven am 31. Dezember 2009 und bis zum Datum der Veräusserung als Veräusserungsgruppe unter den Posten «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» und «Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten» klassifiziert. Somit wurden die Abschreibungen auf Anlagevermögen ab 1. Januar 2010 gestoppt. Die Auswirkung auf das EBIT für 2010 beläuft sich auf CHF 184 Mio.

Darüber hinaus werden die Alcon-Geschäftstätigkeiten als aufgegebene Geschäftsbereiche in der Erfolgsrechnung separat angegeben.

Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte mit direkt in Verbindung stehenden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Alcon beliefen sich auf:

In Millionen CHF	2010 <sup>(a)</sup>	2009
Barmittel, andere Zahlungsmittel und kurzfristig verfügbare Mittel	2 950	3 585
Vorräte	664	645
Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen	1 474	1 447
Sachanlagen	1 435	1 300
Goodwill und immaterielle Werte	4 188	3 256
Übrige Aktiven	1 127	959
<b>Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>11 838</b>	<b>11 192</b>
Finanzschulden	(395)	(676)
Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten	(530)	(580)
Vorsorgeverpflichtungen und Rückstellungen	(763)	(686)
Übrige Passiven	(1 214)	(948)
<b>Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>(2 902)</b>	<b>(2 890)</b>
<b>Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche, netto</b>	<b>8 936</b>	<b>8 302</b>

(a) Entspricht den Beträgen zum Veräusserungsdatum. Die veräusserten nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf CHF 4,4 Mrd.

## 2. Erwerbungen, Veräußerungen und aufgegebene Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

Die kumulierten Erträge oder Aufwendungen wurden im sonstigen Gesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs Alcon wie folgt erfasst:

In Millionen CHF	2010 <sup>(a)</sup>	2009
Kursänderungen, nach Steuern	(902)	(858)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten, nach Steuern	3	16
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	(82)	(66)
<b>Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste aufgelaufene Beträge</b>	<b>(981)</b>	<b>(908)</b>

(a) Entspricht den Beträgen zum Veräußerungsdatum.

Die wichtigsten Mittelflüsse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon waren:

In Millionen CHF	2010	2009
<b>Mittelfluss der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>		
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1 884	2 623
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(1 035)	(532)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1 650)	(1 384)

## 3. Analyse nach Segmenten

### 3.1 Operative Segmente

2009

In Millionen CHF	Zone Europa	Zone Nord- und Südamerika	Zone Asien, Ozeanien und Afrika	Nestlé Waters
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatz <sup>(d)</sup>	22 528	32 168	15 891	9 061
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *	2 802	5 402	2 658	632
Wertbeeinträchtigungen von Aktiven	(82)	(24)	(10)	(84)
Restrukturierungskosten	(98)	(55)	(31)	24
Sonstige Erträge/(Aufwendungen) ausschliesslich Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen, netto				
Nettofinanzierungskosten				
<b>Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften</b>				
<b>Aktiven</b>				
Segmentaktiven	12 237	18 576	8 546	7 669
Nicht-Segmentaktiven				
Total Aktiven				
davon Goodwill und immaterielle Werte	2 891	6 924	1 980	2 041
<b>Weitere Informationen</b>				
Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	797	1 211	982	578
davon Investitionen in Sachanlagen	759	1 092	761	493
Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven	735	809	435	573

2010

<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatz <sup>(d)</sup>	21 580	34 301	17 409	9 095
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *	2 723	5 651	2 941	669
Wertbeeinträchtigungen von Aktiven	(90)	(21)	(39)	(235)
Restrukturierungskosten	(245)	(72)	(14)	(83)
Sonstige Erträge/(Aufwendungen) ausschliesslich Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen, netto				
Nettofinanzierungskosten				
<b>Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften</b>				
<b>Aktiven</b>				
Segmentaktiven	10 935	22 312	8 765	6 596
Nicht-Segmentaktiven				
Total Aktiven				
davon Goodwill und immaterielle Werte	2 453	9 862	1 862	1 665
<b>Weitere Informationen</b>				
Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	1 075	5 678	877	529
davon Investitionen in Sachanlagen	906	1 127	840	413
Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven	679	931	468	561

\* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional und weltweit verwaltete Joint Ventures im Nahrungsmittel- und Getränkebereich.

(b) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in den Grundsätzen zur Rechnungslegung, im Abschnitt bezüglich Segmentinformationen, zu finden.

### 3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

Nestlé Nutrition	Übrige Nahrungsmittel und Getränke <sup>(a)</sup>	Nicht zugeteilt <sup>(b)</sup>	Intersegment- Eliminierungen	Total Nahrungs- mittel und Getränke	Pharma	Total fortzuführende Geschäfte	Aufgegebene Geschäfts- bereiche Pharma <sup>(c)</sup>	Total
9 963	10 187			99 798	781	100 579	7 039	107 618
1 733	1 603	(1 747)		13 083	139	13 222	2 477	15 699
(4)	(3)	-		(207)	-	(207)	(20)	(227)
(30)	(10)	-		(200)	-	(200)	(22)	(222)
						(323)	43	(280)
						(654)	39	(615)
						11 838	2 517	14 355
15 730	4 981	11 544	(2 026)	77 257	732	77 989	6 784	84 773
								26 143
								110 916
9 665	474	9 761		33 736	424	34 160	3 256	37 416
746	600	269		5 183	90	5 273	614	5 887
579	362	230		4 276	17	4 293	348	4 641
220	218	96		3 086	47	3 133	236	3 369
10 366	10 971			103 722	891	104 613	5 109	109 722
1 873	1 799	(1 783)		13 873	165	14 038	2 156	16 194
(143)	(3)	-		(531)	-	(531)	-	(531)
(35)	(14)	(6)		(469)	-	(469)	-	(469)
						(895)	24 521	23 626
						(762)	9	(753)
						11 381	26 686	38 067
15 314	4 887	10 924	(1 757)	77 976	692	78 668	-	78 668
								32 973
								111 641
9 029	442	9 061		34 374	385	34 759	-	34 759
753	369	232		9 513	33	9 546	1 168	10 714
505	361	211		4 363	21	4 384	192	4 576
160	232	105		3 136	46	3 182	-	3 182

(c) Ausführliche Informationen über den aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten. Im Jahr 2009 sind der Goodwill und immaterielle Werte unter dem Posten «Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte» in der Bilanz enthalten.

(d) Die Analyse des Umsatzes nach geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Kunden. Verkäufe zwischen Segmenten sind nicht wesentlich.

### 3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

#### 3.2 Produkte

In Millionen CHF		Getränke in flüssiger- und Pulverform	Wasser	Milchprodukte und Speiseeis	Nutrition
2009	<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
	Umsatz	19 271	9 066	19 557	9 965
	EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *	4 185	633	2 345	1 734
	Wertbeeinträchtigungen von Aktiven	(6)	(87)	(52)	(5)
	Restrukturierungskosten	(43)	23	(72)	(30)
	Sonstige Erträge/(Aufwendungen) ausschliesslich Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen, netto				
	Nettofinanzierungskosten				
	<b>Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften</b>				
	Aktiven	8 891	8 252	13 258	15 711
	davon Goodwill und immaterielle Werte	490	2 236	4 613	9 790
Passiven	3 446	1 940	3 344	2 785	
2010	<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
	Umsatz	20 612	9 101	20 360	10 368
	EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *	4 329	670	2 623	1 874
	Wertbeeinträchtigungen von Aktiven	(9)	(235)	(26)	(143)
	Restrukturierungskosten	(44)	(83)	(67)	(35)
	Sonstige Erträge/(Aufwendungen) ausschliesslich Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen, netto				
	Nettofinanzierungskosten				
	<b>Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften</b>				
	Aktiven	9 219	7 477	13 333	15 946
	davon Goodwill und immaterielle Werte	432	1 959	4 579	9 630
Passiven	3 693	1 894	3 466	2 775	

\* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in den Grundsätzen zur Rechnungslegung, im Abschnitt bezüglich Segmentinformationen, zu finden.

(b) Ausführliche Informationen über den angegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten. In den Jahren 2009 und 2010 sind der Goodwill und immaterielle Werte unter dem Posten «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» in der Bilanz enthalten, bevor sie veräussert werden .

#### 3.3 Kunden

Es gibt keinen einzigen Kunden, dessen Anteil am Konzernumsatz 10% oder mehr beträgt.

### 3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

Fertiggerichte und Produkte für die Küche	Süßwaren	Produkte für Heimtiere	Nicht zugeteilt und gruppeninterne Eliminierungen <sup>(a)</sup>	Total Nahrungsmittel und Getränke	Pharmazeutische Produkte	Total fortzuführende Geschäfte	Aufgegebene Geschäftsbereiche Pharma <sup>(b)</sup>	Total
17 205	11 796	12 938		99 798	781	100 579	7 039	107 618
2 226	1 599	2 108	(1 747)	13 083	139	13 222	2 477	15 699
(10)	(23)	(24)	-	(207)	-	(207)	(20)	(227)
(35)	(33)	(10)	-	(200)	-	(200)	(22)	(222)
						(323)	43	(280)
						(654)	39	(615)
						11 838	2 517	14 355
10 127	6 073	14 933	818	78 063	704	78 767	6 733	85 500
3 683	888	10 280	2 417	34 397	398	34 795	3 264	38 059
2 867	2 210	1 604	(2 554)	15 642	157	15 799	1 073	16 872
18 093	12 097	13 091		103 722	891	104 613	5 109	109 722
2 229	1 667	2 264	(1 783)	13 873	165	14 038	2 156	16 194
(81)	(35)	(2)	-	(531)	-	(531)	-	(531)
(178)	(42)	(14)	(6)	(469)	-	(469)	-	(469)
						(895)	24 521	23 626
						(762)	9	(753)
						11 381	26 686	38 067
12 995	6 112	14 510	974	80 566	723	81 289	4 370	85 659
6 285	850	9 956	2 389	36 080	408	36 488	2 131	38 619
2 901	2 181	1 509	(2 388)	16 031	164	16 195	701	16 896

### 3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

#### 3.4 Geografie (Top 10 Länder und die Schweiz)

In Millionen CHF	2010		2009	
	Umsatz	Anlagevermögen <sup>(a)</sup>	Umsatz	Anlagevermögen <sup>(a)</sup>
Vereinigte Staaten von Amerika	30 963	16 661	30 698	14 732
Frankreich	7 639	1 727	8 055	2 070
Brasilien	6 920	1 228	5 787	1 239
Deutschland	5 282	1 406	5 805	1 574
Grossbritannien	3 682	900	3 730	836
Italien	3 558	960	3 886	1 231
Mexiko	3 406	612	3 121	616
Kanada	2 860	438	2 448	442
Region China	2 790	578	2 514	515
Australien	2 686	1 030	2 402	1 040
Schweiz <sup>(b)</sup>	2 143	2 480	2 046	2 185
Rest der Welt und nicht zugeteilte Posten	37 793	28 177	37 126	29 279
<b>Total</b>	<b>109 722</b>	<b>56 197</b>	<b>107 618</b>	<b>55 759</b>

(a) Bezieht sich auf Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill.

(b) Domizilland von Nestlé AG.

#### 4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto

In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen		41	26
Gewinn aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	10	109
Übrige		155	331
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>206</b>	<b>466</b>
Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen		(9)	(57)
Verlust aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	(13)	(28)
Restrukturierungskosten		(469)	(200)
Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen	7	(186)	(170)
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	8	(337)	(37)
Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten	9	(8)	–
Rechtsstreitigkeiten <sup>(a)</sup> und belastende Verträge		(629)	(411)
Übrige		(450)	(293)
<b>Sonstige Aufwendungen</b>		<b>(2 101)</b>	<b>(1 196)</b>
<b>Sonstige Erträge/(Aufwendungen) aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, netto</b>		<b>(1 895)</b>	<b>(730)</b>
Sonstige Erträge/(Aufwendungen) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, netto <sup>(b)</sup>		24 521	1
<b>Total sonstige Erträge/(Aufwendungen)</b>		<b>22 626</b>	<b>(729)</b>

(a) Es handelt sich hauptsächlich um zahlreiche einzelne Rechtsfälle, vorwiegend in Lateinamerika (z. B. arbeits-, zivil- und steuerrechtlichen Streitigkeiten).

(b) Ausführliche Informationen über den aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten.



## 5. Vorräte

In Millionen CHF	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse	3 243	3 175
Fertige Erzeugnisse	4 812	4 741
Wertberichtigung für Abschreibung bis zum realisierbaren Nettowert	(130)	(182)
	<b>7 925</b>	<b>7 734</b>

Vorräte im Wert von CHF 169 Mio. (2009: CHF 156 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet.

## 6. Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen

### 6.1 Nach Art

In Millionen CHF	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 899	9 425
Andere Forderungen	3 184	2 884
	<b>12 083</b>	<b>12 309</b>

Die bedeutendsten fünf Kunden entsprechen 9% (2009: 9%) der Forderungen aus Warenlieferungen und anderer Forderungen; keiner entspricht mehr als 4% (2009: 4%).

### 6.2 Überfällige und wertberichtigte Forderungen

In Millionen CHF	2010	2009
Nicht überfällig	10 522	10 554
1–30 Tage überfällig	742	916
31–60 Tage überfällig	273	341
61–90 Tage überfällig	121	130
91–120 Tage überfällig	107	134
Über 120 Tage überfällig	727	685
Delkredere-Wertberichtigung	(409)	(451)
	<b>12 083</b>	<b>12 309</b>

### 6.3 Delkredere-Wertberichtigungen

In Millionen CHF	2010	2009
Am 1. Januar	451	444
Umrechnungsdifferenzen	(52)	4
Wertberichtigungen während des Jahres	94	139
Gebrauch und Auflösungen	(84)	(93)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	–	(43)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>409</b>	<b>451</b>

Die Delkredere-Wertberichtigungen beruhen auf Erfahrungswerten und der erwarteten Entwicklung der Kunden. Sie decken in genügendem Ausmass das Risiko eines Zahlungsausfalls.

## 7. Sachanlagen

In Millionen CHF

2009

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge	Total
<b>Bruttowert</b>					
Am 1. Januar	13 105	24 711	7 510	865	46 191
Umrechnungsdifferenzen	120	408	139	(5)	662
Investitionen in Sachanlagen <sup>(a)</sup>	914	2 519	1 094	114	4 641
Abgänge	(167)	(914)	(457)	(71)	(1 609)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(977)	(1 047)	(555)	(23)	(2 602)
Veränderung des Konsolidierungskreises	(64)	(115)	(14)	(4)	(197)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>12 931</b>	<b>25 562</b>	<b>7 717</b>	<b>876</b>	<b>47 086</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Am 1. Januar	(5 012)	(14 321)	(5 288)	(473)	(25 094)
Umrechnungsdifferenzen	(52)	(268)	(103)	2	(421)
Abschreibungen	(376)	(1 372)	(859)	(106)	(2 713)
Wertbeeinträchtigungen	(38)	(127)	(5)	–	(170)
Abgänge	114	791	457	71	1 433
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	309	592	388	9	1 298
Veränderung des Konsolidierungskreises	41	109	26	4	180
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>(5 014)</b>	<b>(14 596)</b>	<b>(5 384)</b>	<b>(493)</b>	<b>(25 487)</b>
<b>Nettowert am 31. Dezember</b>	<b>7 917</b>	<b>10 966</b>	<b>2 333</b>	<b>383</b>	<b>21 599</b>

(a) Einschliesslich Fremdkapitalkosten.

Die im Bau befindlichen Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2009 auf CHF 775 Mio. Der Nettowert der durch langfristige Leasingverträge finanzierten Anlagen beträgt CHF 262 Mio. Sachanlagen im Wert von CHF 101 Mio. sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet. Die Feuerrisiken sind vorsichtig geschätzt und, unter Berücksichtigung von lokalen Besonderheiten, versichert worden.

## 7. Sachanlagen (Fortsetzung)

In Millionen CHF

2010

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge	Total
<b>Bruttowert</b>					
Am 1. Januar	12 931	25 562	7 717	876	47 086
Umrechnungsdifferenzen	(961)	(2 722)	(670)	(95)	(4 448)
Investitionen in Sachanlagen <sup>(a)</sup>	872	2 468	893	151	4 384
Abgänge	(137)	(688)	(541)	(65)	(1 431)
Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten	(48)	(31)	(5)	–	(84)
Veränderung des Konsolidierungskreises	148	186	(9)	2	327
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>12 805</b>	<b>24 775</b>	<b>7 385</b>	<b>869</b>	<b>45 834</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Am 1. Januar	(5 014)	(14 596)	(5 384)	(493)	(25 487)
Umrechnungsdifferenzen	434	1 461	512	52	2 459
Abschreibungen	(370)	(1 319)	(765)	(98)	(2 552)
Wertbeeinträchtigungen	(38)	(131)	(17)	–	(186)
Abgänge	107	641	492	56	1 296
Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten	30	29	4	–	63
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	1	10	–	11
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>(4 851)</b>	<b>(13 914)</b>	<b>(5 148)</b>	<b>(483)</b>	<b>(24 396)</b>
<b>Nettowert am 31. Dezember</b>	<b>7 954</b>	<b>10 861</b>	<b>2 237</b>	<b>386</b>	<b>21 438</b>

(a) Einschliesslich Fremdkapitalkosten.

Die im Bau befindlichen Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2010 auf CHF 802 Mio. Der Nettowert der durch langfristige Leasingverträge finanzierten Anlagen beträgt CHF 240 Mio. Sachanlagen im Wert von CHF 112 Mio. sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet. Die Feuerrisiken sind vorsichtig geschätzt und, unter Berücksichtigung von lokalen Besonderheiten, versichert worden.

### Wertbeeinträchtigung

Die Wertbeeinträchtigung von Sachanlagen resultiert in erster Linie aus Plänen zur Optimierung der industriellen Fertigungskapazitäten, indem ineffiziente Werke geschlossen oder verkauft werden.

### Investitionsverpflichtungen

Diese Verpflichtungen belaufen sich am 31. Dezember 2010 auf CHF 624 Mio. (2009: CHF 605 Mio.).

## 8. Goodwill

In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
<b>Bruttowert</b>			
Am 1. Januar		29 282	32 746
Umrechnungsdifferenzen		(2 716)	(464)
Goodwill aus Erwerbungen	2	2 437	407
Abgänge		–	(362)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	2	–	(3 045)
<b>Am 31. Dezember</b>		<b>29 003</b>	<b>29 282</b>
<b>Kumulierte Wertbeeinträchtigungen</b>			
Am 1. Januar		(1 780)	(2 109)
Umrechnungsdifferenzen		145	(21)
Wertbeeinträchtigungen		(337)	(57)
Abgänge		–	309
Klassifizierung als zur Veräusserung verfügbar	2	–	98
<b>Am 31. Dezember</b>		<b>(1 972)</b>	<b>(1 780)</b>
<b>Netto am 31. Dezember</b>		<b>27 031</b>	<b>27 502</b>

### 8.1 Wertbeeinträchtigungen von Goodwill in der Berichtsperiode

#### 8.1.1 Leistungsernährung (Performance Nutrition)

Der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von PowerBar im Jahr 2000 wurde für die Wertbeeinträchtigungsprüfung der «Cash Generating Unit» (CGU – zahlungsmittelgenerierende Einheit) Sports Nutrition Worldwide zugeordnet. Am 31. Dezember 2010 entsprach der Buchwert aller Goodwillposten, die dieser CGU zugeordnet sind, einem Wert vor Wertbeeinträchtigung von CHF 273 Mio. (2009: CHF 301 Mio.). In der zweiten Hälfte des Jahres wurde eine jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfung durchgeführt. Wegen des wettbewerbsbetonten Umfelds und der Wirtschaftslage in den USA fielen die Absatzzahlen niedriger als erwartet aus. Daher mussten die Cash-Flow-Prognosen seit der letzten Wertbeeinträchtigungsprüfung gesenkt werden. Da der ermittelte erzielbare Wert zudem tiefer ist als der Buchwert der CGU, wurde im Jahr 2010 eine Wertbeeinträchtigung von Goodwill in der Höhe von CHF 105 Mio. (2009: CHF 0) verbucht. Für die anderen Vermögenswerte der CGU wurde keine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte erfasst. Der Goodwill ist im berichtspflichtigen Segment Nestlé Nutrition in Anmerkung 3.1 berücksichtigt. Der erzielbare Wert der CGU wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurde ein deflationierter gewichteter Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 6,8% (2009: 6,9%) verwendet.

#### 8.1.2 Europageschäft mit Haus- und Bürolieferungen (HOD) von Nestlé Waters

Der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von Powwow im Jahr 2003 wurde für die Wertbeeinträchtigungsprüfung der CGU Nestlé Waters Haus- und Bürodirektlieferungen (HOD) in Europa zugeordnet. Am 31. Dezember 2010 entsprach der Buchwert aller Goodwillposten, die dieser CGU zugeordnet sind, einem Wert vor Wertbeeinträchtigung von CHF 272 Mio. (2009: CHF 296 Mio.).

In der zweiten Hälfte des Jahres wurde eine jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfung durchgeführt. Da die Wirtschaftslage in West- und Osteuropa seit der letzten Wertbeeinträchtigungsprüfung schwieriger geworden ist, ist der ermittelte erzielbare Wert tiefer als der Buchwert der CGU. Folglich – und zusätzlich zu den bereits in den Jahren 2007 und 2008 erfassten Wertbeeinträchtigungen – wurde im Jahr 2010 eine Wertbeeinträchtigung von Goodwill in der Höhe von CHF 200 Mio. (2009: CHF 0) verbucht. Für die anderen Vermögenswerte der CGU wurde keine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte erfasst. Der Goodwill ist im berichtspflichtigen Segment Nestlé Waters in Anmerkung 3.1 berücksichtigt. Der erzielbare Wert der CGU wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurde ein deflationierter gewichteter Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 6,9% (2009: 6,1%) verwendet.

## 8. Goodwill (Fortsetzung)

Die oben beschriebenen Wertbeeinträchtigungen wurden in der Erfolgsrechnung unter «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen.

### 8.2 Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen

Für über 200 Goodwillposten in rund 50 «Cash Generating Units» (CGUs – zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) wurden die Wertbeeinträchtigungen auf Goodwill überprüft.

Die ausführlichen Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfungen sind nachfolgend aufgeführt; sie beziehen sich auf die drei grössten Goodwillposten. Diese drei Posten machen zusammen mehr als 50% des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember 2010 aus und wurden für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen den folgenden CGUs zugewiesen: «PetCare» (Produkte für Heimtiere) nach geografischen Zonen, Säuglingsernährung, Tiefkühlpizza und «Ice Cream USA» (Speiseeis).

#### 8.2.1 PetCare

Der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von Ralston Purina im Jahr 2001 wurde für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen drei verschiedenen CGUs zugeordnet. Diese entsprechen den drei operativen Segmenten, die das PetCare-Geschäft in der Zone Europa, der Zone Nord- und Südamerika bzw. der Zone Asien, Ozeanien und Afrika wahrnehmen.

Per 31. Dezember präsentierten sich die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte der PetCare-Goodwillposten und jene der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wie folgt:

In Millionen CHF	2010			2009		
	Total	Davon Zone Europa	Davon Zone Nord- und Südamerika	Total	Davon Zone Europa	Davon Zone Nord- und Südamerika
Goodwill	9 006	1 802	7 131	9 714	2 058	7 585
Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	197	–	158	29	–	–
	9 203	1 802	7 289	9 743	2 058	7 585

#### Annahmen

Der erzielbare Wert jeder CGU ist höher als der Buchwert und wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurden die deflationierten Cash-Flow-Prognosen für die nächsten 50 Jahre herangezogen und mit einem deflationierten gewogenen Durchschnittszinssatz (vor Steuern) abgezinst.

Die Cash Flows für die ersten fünf Jahre basierten auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen; in den Jahren sechs bis zehn wurden die besten Erwartungen der Geschäftsleitung zugrunde gelegt, was im Einklang mit der genehmigten Geschäftsstrategie für diese Periode steht. Für die Jahre elf bis 50 wurde von stagnierenden Cash Flows ausgegangen. Die Geschäftsleitung rechnet jedoch mit weiter anhaltendem Wachstum. Die Mittelflüsse wurden den spezifischen Geschäftsrisiken entsprechend angepasst.

## 8. Goodwill (Fortsetzung)

Nachfolgend die Annahmen für die beiden wichtigsten CGUs, PetCare-Geschäfte in den Zonen Europa und Nord- und Südamerika, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen beruhen:

	Zone Europa	Zone Nord- und Südamerika
Deflationierter gewogener Durchschnittszinssatz (vor Steuern)	6,9%	7,5%
Jährliches Umsatzwachstum während der ersten Zehn-Jahres-Periode	zwischen 3,0 und 8,0%	zwischen 4,0 und 6,8%
Entwicklung der EBIT-Marge während der ersten Zehn-Jahres-Periode	Stetige Verbesserung um 10–50 Basispunkte pro Jahr	Stabile Marge

Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des Heimtierproduktegeschäfts in der jeweiligen Zone. Die Entwicklung der EBIT-Marge entspricht dem Umsatzwachstum sowie der Straffung der Produktpalette.

### Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und EBIT-Marge ausschlaggebend. Selbst wenn für die Zonen Nord- und Südamerika sowie die Zone Europa ein Nullwachstum beim Umsatz und keine Verbesserung der EBIT-Marge über die gesamte Periode angenommen wird, würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

### 8.2.2 Säuglingsernährung

Für die Wertbeeinträchtigungsprüfung wurden der Goodwill und immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer im Zusammenhang mit der Akquisition von Gerber im Jahr 2007 der CGU (zahlungsmittelgenerierenden Einheit) des Segments Säuglingsernährung auf globaler Basis zugeordnet. Am 31. Dezember 2010 entsprechen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte der Goodwillposten CHF 3557 Mio. (2009: CHF 3883 Mio.) und jene der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer CHF 1248 Mio. (2009: CHF 1372 Mio.).

### Annahmen

Der erzielbare Wert der CGU ist höher als der Buchwert und wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurden die deflationierten Cash-Flow-Prognosen für die nächsten 50 Jahre herangezogen und mit einem deflationierten gewogenen Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 7,6% abgezinst. Die Cash Flows für die ersten fünf Jahre basierten auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen; in den Jahren sechs bis zehn wurden die besten Erwartungen der Geschäftsleitung zugrunde gelegt, was im Einklang mit der genehmigten Geschäftsstrategie für diese Periode steht. Für die Jahre elf bis 50 wurde von stagnierenden Cash Flows ausgegangen. Die Geschäftsleitung rechnet jedoch mit weiter anhaltendem Wachstum. Die Cash Flows wurden den spezifischen Geschäftsrisiken entsprechend angepasst.

Nachfolgend die wichtigsten Annahmen:

- Umsatz: jährliches Wachstum zwischen 2,5 und 5,2% für Nordamerika über die erste Zehn-Jahres-Periode und zwischen 4,2 und 4,5% für die übrigen Länder über die erste Sechs-Jahres-Periode und flaches Wachstum danach;
- Entwicklung der EBIT-Marge: stetig steigende Marge im Verlauf der Periode mit Zunahme des EBIT in einer Bandbreite von 0 bis 60 Basispunkten pro Jahr.

### Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und EBIT-Marge ausschlaggebend. Selbst unter Annahme eines Nullwachstums beim Umsatz und keiner Verbesserung der EBIT-Marge über die gesamte Periode würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

#### 8.2.3 Tiefkühlpizza und Ice Cream USA

Für die Wertbeeinträchtigungsprüfung wurden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer im Zusammenhang mit dem Speiseeisgeschäft der Gruppe in den USA (Nestlé Ice Cream Company und Dreyer's) der CGU «Ice Cream USA» zugeordnet. Nach dem Erwerb des Tiefkühlpizza-Bereichs von Kraft Foods in den USA im März 2010 und infolge der Synergien in den Verkaufs- und Vertriebsnetzwerken wurden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer im Zusammenhang mit dem Speiseeis- und dem Tiefkühlpizza-Geschäft der Gruppe in den USA zusammengezogen und für die Wertbeeinträchtigungsprüfung der CGU «Tiefkühlpizza and Ice Cream USA» zugeordnet. Am 31. Dezember 2010 entsprachen die in USD erfassten Buchwerte der Goodwillposten CHF 4263 Mio. (2009: CHF 3023 Mio., nur «Ice Cream USA») und jene der immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer CHF 1679 Mio. (2009: CHF 74 Mio., nur «Ice Cream USA»).

### Annahmen

Der erzielbare Wert der CGU ist höher als der Buchwert und wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurden die deflationierten Cash-Flow-Prognosen für die nächsten 50 Jahre herangezogen und mit einem deflationierten gewogenen Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 7,2% abgezinst. Die Cash Flows für die ersten fünf Jahre basierten auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen; für die Jahre sechs bis zehn wurden die besten Erwartungen der Geschäftsleitung zugrunde gelegt, was im Einklang mit der genehmigten Geschäftsstrategie für diese Periode steht. Für die Jahre elf bis 50 wurde von stagnierenden Cash Flows ausgegangen. Die Geschäftsleitung rechnet jedoch mit weiter anhaltendem Wachstum. Die Cash Flows wurden den spezifischen Geschäftsrisiken entsprechend angepasst.

Nachfolgend die wichtigsten Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen beruhen:

- Umsatz: jährliches Wachstum zwischen 3,1 und 4,8% über die erste Zehn-Jahres-Periode; und
- Entwicklung der EBIT-Marge: stetig steigende Marge im Verlauf der Periode mit Zunahme der Marge in einer Bandbreite von 60 bis 210 Basispunkten pro Jahr. Dies entspricht dem kräftigen Umsatzwachstum sowie den Verbesserungen bei Kostenmanagement und -effizienz.

### Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung sind das Umsatzwachstum und die EBIT-Marge ausschlaggebend. Selbst unter Annahme eines Nullwachstums beim Umsatz und keiner Verbesserung der EBIT-Marge nach der ersten Fünf-Jahres-Periode würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

## 9. Immaterielle Werte

In Millionen CHF

2009

	Marken und geistige Besitzrechte	Betriebs- rechte und Übrige	Management- informations- systeme (MIS)	Total	Davon selbst geschaffen
<b>Bruttowert</b>					
Am 1. Januar	4 495	1 359	3 867	9 721	3 431
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	3 948	–	–	3 948	–
Umrechnungsdifferenzen	(27)	(23)	73	23	77
Zugänge	26	130	244	400	200
Abgänge	(9)	(4)	(23)	(36)	(2)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(110)	(528)	(114)	(752)	–
Veränderung des Konsolidierungskreises	287	25	(13)	299	(10)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>4 662</b>	<b>959</b>	<b>4 034</b>	<b>9 655</b>	<b>3 696</b>
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar <sup>(a)</sup>	4 100	–	–	4 100	–
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Am 1. Januar	(248)	(636)	(1 970)	(2 854)	(1 643)
Umrechnungsdifferenzen	3	17	(45)	(25)	(51)
Amortisationen	(32)	(100)	(524)	(656)	(500)
Abgänge	5	4	11	20	–
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	16	355	72	443	–
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	72	3	75	4
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>(256)</b>	<b>(288)</b>	<b>(2 453)</b>	<b>(2 997)</b>	<b>(2 190)</b>
<b>Netto am 31. Dezember</b>	<b>4 406</b>	<b>671</b>	<b>1 581</b>	<b>6 658</b>	<b>1 506</b>

(a) Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen werden in Verbindung mit den Goodwillposten durchgeführt (siehe Anmerkung 8).



## 9. Immaterielle Werte (Fortsetzung)

In Millionen CHF

2010

	Marken und geistige Besitzrechte	Betriebs- rechte und Übrige	Management- informations- systeme (MIS)	Total	Davon selbst geschaffen
<b>Bruttowert</b>					
Am 1. Januar	4 662	959	4 034	9 655	3 696
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	4 100	–	–	4 100	–
Umrechnungsdifferenzen	(494)	(97)	(341)	(932)	(300)
Zugänge	6	124	119	249	94
Abgänge	–	(14)	(20)	(34)	–
Veränderung des Konsolidierungskreises	2 057	78	(5)	2 130	(4)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>6 231</b>	<b>1 050</b>	<b>3 787</b>	<b>11 068</b>	<b>3 486</b>
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar <sup>(a)</sup>	5 689	–	–	5 689	–
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Am 1. Januar	(256)	(288)	(2 453)	(2 997)	(2 190)
Umrechnungsdifferenzen	11	35	216	262	183
Amortisationen	(30)	(79)	(521)	(630)	(506)
Wertbeeinträchtigungen	(8)	–	–	(8)	–
Abgänge	–	11	19	30	–
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–	3	3	3
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>(283)</b>	<b>(321)</b>	<b>(2 736)</b>	<b>(3 340)</b>	<b>(2 510)</b>
<b>Netto am 31. Dezember</b>	<b>5 948</b>	<b>729</b>	<b>1 051</b>	<b>7 728</b>	<b>976</b>

(a) Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen werden in Verbindung mit den Goodwillposten durchgeführt (siehe Anmerkung 8).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich Managementinformationssysteme.

### Investitionsverpflichtungen

Am 31. Dezember 2010 beliefen sich die Investitionsverpflichtungen für immaterielle Werte auf CHF 36 Mio. (2009: CHF 61 Mio.).

## 10. Leistungen an Arbeitnehmer

### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Löhne, Gehälter und Sozialaufwand) der Gruppe belief sich auf CHF 15 996 Mio. (2009: CHF 16 333 Mio.) und wurde auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

### Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter der Gruppe sind im Genuss von leistungsorientierten Vorsorgeplänen, im Allgemeinen auf der Basis des letztbezogenen versicherten Einkommens und der Beschäftigungsdauer.

### Gesundheitskosten nach der Pensionierung und andere Leistungen an das Personal

Tochtergesellschaften, vor allem in Nord- und Südamerika, führen Pläne für die Deckung von Gesundheitskosten für dafür berechnete pensionierte Mitarbeiter. Bei den Verpflichtungen für andere Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen, die nicht unmittelbaren Vorsorgecharakter haben.

## 10.1 Nachweis der Bilanzpositionen

In Millionen CHF

			2010	2009	2008	2007	2006
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Total	Total	Total	Total
Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	21 320	74	21 394	22 006	19 139	23 098	23 468
Vermögen der Pläne zum Fair Value	(19 805)	(47)	(19 852)	(19 545)	(17 228)	(24 849)	(23 819)
Unterdeckung/(Überdeckung) der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	1 515	27	1 542	2 461	1 911	(1 751)	(351)
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	616	1 883	2 499	2 334	2 337	2 693	2 627
Nicht berücksichtigte nachzuerrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	(12)	21	9	(18)	7	5	(5)
Nicht aktivierte Überdeckungen und Mindestfinanzierungsvorschriften	35	–	35	62	91	1 171	1 390
<b>Nettoverbindlichkeiten/(Guthaben) aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>2 154</b>	<b>1 931</b>	<b>4 085</b>	4 839	4 346	2 118	3 661
Verbindlichkeiten aus beitragsorientierten Plänen und mittel- und langfristige latente Vergütungen			943	1 081	960	1 369	1 294
Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich <sup>(a)</sup>			86	99	98	165	117
<b>Nettoverbindlichkeiten</b>			<b>5 114</b>	6 019	5 404	3 652	5 072
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:							
Guthaben aus Vorsorgeplänen			(166)	(230)	(60)	(1 513)	(343)
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer			5 280	6 249	5 464	5 165	5 415
<b>Nettoverbindlichkeiten</b>			<b>5 114</b>	6 019	5 404	3 652	5 072

(a) Der innere Wert der Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, die unverfallbar sind, belief sich auf CHF 42 Mio. (2009: CHF 29 Mio.; 2008: CHF 34 Mio.; 2007: CHF 72 Mio.; 2006: CHF 39 Mio.).

## 10.2 Nachweis des Vermögens zum Fair Value aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

2010

2009

	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	(19 443)	(102)	(19 545)	(17 009)	(219)	(17 228)
Umrechnungsdifferenzen	1 521	14	1 535	(514)	8	(506)
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(1 348)	(3)	(1 351)	(1 147)	(16)	(1 163)
Beiträge Arbeitnehmer	(120)	–	(120)	(120)	–	(120)
Beiträge Arbeitgeber	(819)	(6)	(825)	(1 019)	(57)	(1 076)
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(609)	(1)	(610)	(718)	(26)	(744)
Ausgezählte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen	1 080	8	1 088	1 101	25	1 126
Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten	109	–	109	114	182	296
Übertrag (von)/auf beitragsorientierte(n) Pläne(n)	(176)	43	(133)	(131)	1	(130)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>(19 805)</b>	<b>(47)</b>	<b>(19 852)</b>	<b>(19 443)</b>	<b>(102)</b>	<b>(19 545)</b>

Das Vermögen der Pläne beinhaltet Liegenschaften mit einem Fair Value von CHF 13 Mio. (2009: CHF 16 Mio.), die von Tochtergesellschaften belegt sind. Im Weiteren wurden Vermögenswerte mit einem Fair Value von CHF 24 Mio. (2009: CHF 48 Mio.) an Tochtergesellschaften ausgeliehen. Die effektiven Nettoerträge aus Planvermögen betragen im Jahr 2010 CHF 1961 Mio. positiv (2009: CHF 1907 Mio. positiv). Die Gruppe rechnet für das Jahr 2011 mit Beiträgen zu den leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit ausgeschiedenem Vermögen in der Höhe von CHF 679 Mio.

Die wichtigsten Planvermögenskategorien in prozentualen Anteilen am gesamten Planvermögen:

Am 31. Dezember	2010	2009
Aktien	39%	41%
Anleihen	32%	30%
Immobilien	6%	6%
Alternative Anlagen	20%	19%
Flüssige Mittel/Einlagen	3%	4%

Die übergeordnete Anlagepolitik und -strategie für die leistungsorientierten Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen der Gruppe ist auf das Ziel ausgerichtet, eine entsprechende Rendite auf dem Planvermögen zu erzielen, die zusammen mit den Beitragszahlungen ausreicht, um die diversen Finanzierungsrisiken der Vorsorgeeinrichtungen angemessen unter Kontrolle zu halten. Die von den Vorsorgeeinrichtungen ernannten Anlageberater sind für die Bestimmung der verschiedenen Vermögenskategorien und der angestrebten Allokation verantwortlich. Diese werden durch die Vorsorgeeinrichtung laufend überprüft. Die effektive Allokation des Planvermögens ist von der jeweiligen aktuellen Wirtschafts- und Marktlage unter Berücksichtigung spezifischer Risiken der einzelnen Anlageklassen abhängig.

Die erwarteten langfristigen Renditen auf den Planvermögen beruhen auf den langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien und der angestrebten Allokation der Planvermögen. Diese Schätzungen berücksichtigen ebenfalls die historischen Renditen der einzelnen Anlageklassen und werden zusammen mit den Anlageberatern und den Vorsorgeexperten erstellt.

## 10.3 Nachweis des Barwerts der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

2010

2009

	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
<b>Am 1. Januar</b>	<b>22 471</b>	<b>1 869</b>	<b>24 340</b>	19 674	1 802	21 476
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	21 863	143	22 006	18 723	416	19 139
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	608	1 726	2 334	951	1 386	2 337
Umrechnungsdifferenzen	(1 672)	(186)	(1 858)	537	21	558
Zuwachs der Ansprüche	640	74	714	609	84	693
Zinsaufwand	1 097	116	1 213	1 092	125	1 217
Auswirkung von Frühpensionierungen, Kürzungen und Teilbeendigungen	(66)	(7)	(73)	(32)	(46)	(78)
Nachzuverrechnende Ansprüche unverfallbarer Leistungen	4	(2)	2	34	1	35
Nachzuverrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	(1)	(24)	(25)	17	4	21
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	543	197	740	2 131	318	2 449
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(1 080)	(8)	(1 088)	(1 101)	(25)	(1 126)
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	(46)	(131)	(177)	(66)	(127)	(193)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(152)	–	(152)	(554)	(285)	(839)
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	16	16	–	–	–
Übertrag von/(auf) beitragsorientierte(n) Pläne(n)	198	43	241	130	(3)	127
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>21 936</b>	<b>1 957</b>	<b>23 893</b>	22 471	1 869	24 340
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	21 320	74	21 394	21 863	143	22 006
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	616	1 883	2 499	608	1 726	2 334

### 10.4 Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF			2010	2009	2008	2007	2006
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Total	Total	Total	Total
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	609	1	610	744	(5 719)	421	1 027
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planverbindlichkeiten	78	(7)	71	(303)	95	(297)	21
Veränderung der Annahmen über die Planverbindlichkeiten	(621)	(190)	(811)	(2 146)	1 471	955	(65)
Übertrag von/(auf) nicht aktivierte(n) Überdeckungen und übrige	23	-	23	33	1 014	(806)	(521)
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>89</b>	<b>(196)</b>	<b>(107)</b>	<b>(1 672)</b>	<b>(3 139)</b>	<b>273</b>	<b>462</b>

Am 31. Dezember 2010 beliefen sich die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen kumulativen Nettoverluste auf CHF 5419 Mio. (2009: CHF 6019 Mio.).

### 10.5 Aufwand in der Erfolgsrechnung

In Millionen CHF			2010		2009	
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Zuwachs der Ansprüche	640	74	714	584	70	654
Beiträge Arbeitnehmer	(120)	-	(120)	(120)	-	(120)
Zinsaufwand	1 097	116	1 213	1 062	108	1 170
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(1 348)	(3)	(1 351)	(1 143)	(5)	(1 148)
Auswirkung von Frühpensionierungen, Kürzungen und Teilbeendigungen	(66)	(7)	(73)	(32)	(46)	(78)
Nachzuerrechnende Ansprüche unverfallbarer Leistungen	4	(2)	2	34	1	35
Nachzuerrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	2	2	4	(2)	3	1
<b>Aufwand für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>209</b>	<b>180</b>	<b>389</b>	<b>383</b>	<b>131</b>	<b>514</b>
<b>Aufwand für beitragsorientierte Pläne</b>			<b>259</b>			<b>251</b>
Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			117			176
<b>Total</b>			<b>765</b>			<b>941</b>

Der Aufwand für leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne wird auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

### 10.6 Wichtigste finanzielle versicherungstechnische Annahmen

Die Darstellung der finanziellen versicherungstechnischen Annahmen erfolgt nach geografischen Regionen. Jede Position ist ein gewichteter Durchschnitt unter Berücksichtigung der jeweils zugrunde liegenden Komponente.

Am 31. Dezember	2010	2009
<b>Diskontsätze</b>		
Europa	4,0%	4,3%
Nord- und Südamerika	6,3%	6,3%
Asien, Ozeanien und Afrika	5,2%	5,4%
<b>Erwartete langfristige Rendite auf Anlagen</b>		
Europa	6,3%	6,4%
Nord- und Südamerika	8,8%	8,4%
Asien, Ozeanien und Afrika	7,4%	7,1%
<b>Erwartete Lohnentwicklung</b>		
Europa	3,1%	3,3%
Nord- und Südamerika	3,0%	2,9%
Asien, Ozeanien und Afrika	3,7%	3,7%
<b>Erwartete Rentenentwicklung</b>		
Europa	1,9%	2,0%
Nord- und Südamerika	0,9%	0,9%
Asien, Ozeanien und Afrika	2,0%	2,0%
<b>Entwicklung der Gesundheitskosten</b>		
Nord- und Südamerika	7,1%	7,0%

### 10.7 Sterblichkeitstabellen und Lebenserwartung für die wichtigsten Vorsorgepläne

Land	Sterblichkeitstabelle	Lebenserwartung eines männlichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem derzeitigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)		Lebenserwartung einer weiblichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem derzeitigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)	
		2010	2009	2010	2009
Am 31. Dezember		2010	2009	2010	2009
Schweiz	BVG 2010	18,9	18,2	21,4	21,6
Grossbritannien	S1NA 2008, CMI 2009	20,8	20,8	21,6	23,1
Vereinigte Staaten von Amerika	RP-2000	19,0	18,9	20,9	20,9
Deutschland	Heubeck Richttafeln 1998	21,3	21,3	22,8	22,8
Niederlande	AG Prognosetafel 2010-2060	21,6	18,9	23,5	21,0

Zur Berücksichtigung der Lebenserwartung werden in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen die aktuellen Sterblichkeitstabellen der Länder verwendet, in denen die Pläne umgesetzt werden. Sobald diese Tabellen den neuesten Erfahrungen nicht mehr entsprechen, werden angemessene Verstärkungen einberechnet.

### 10.8 Sensitivitätsanalyse für die Entwicklung der Gesundheitskosten

Eine Erhöhung der angenommenen Entwicklung der Gesundheitskosten um 1% würde die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen um CHF 129 Mio. erhöhen. Im Weiteren würde sich die Summe aus Zuwachs der Ansprüche und Zinsaufwand um CHF 14 Mio. erhöhen.

Eine Verminderung der angenommenen Entwicklung der Gesundheitskosten um 1% würde die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen um CHF 101 Mio. vermindern. Im Weiteren würde sich die Summe aus Zuwachs der Ansprüche und Zinsaufwand um CHF 12 Mio. vermindern.

## 11. Aktienbasierte Vergütungspläne

Ausgewählte Mitarbeiter der Gruppe sind zur Teilnahme an langfristigen aktienbasierten Vergütungsplänen berechtigt. Die Mitglieder der Konzernleitung kommen in den Genuss von Optionsrechten (im Rahmen des Management Stock Option Plan, MSOP) und «Performance Share Units» (im Rahmen des Performance Share Unit Plan, PSUP). Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind zur Teilnahme an «Restricted Stock Unit Plans» (RSUP) oder Leistungsplänen mit so genannten «Share Appreciation Rights» (SARs – Wertsteigerungsrechten) berechtigt.

Abgewickelt werden aktienbasierte Vergütungspläne entweder durch Zuteilung von Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder durch Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt).

Die folgenden Kosten aus aktienbasierten Vergütungen sind in der Erfolgsrechnung, die nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt ist, enthalten:

In Millionen CHF	2010	2009
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapital	158	156
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich	46	56
<b>Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>204</b>	<b>212</b>
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen aus nicht weitergeführten Aktivitäten	39	80
<b>Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen</b>	<b>243</b>	<b>292</b>

Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen aus dem fortzuführenden Geschäft setzt sich aus den folgenden Vergütungsplänen zusammen:

In Millionen CHF	2010	2009
RSUP	180	197
MSOP	9	8
PSUP	5	2
SAR	10	5
<b>Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>204</b>	<b>212</b>

### 11.1 Restricted Stock Unit Plan (RSUP)

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten «Restricted Stock Units» (RSUs), welche die Teilnehmer nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder zur Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt) berechtigen.

Anzahl RSUs in Millionen Einheiten	2010	2009 (a)
<b>Ausstehend am 1. Januar</b>	<b>11.1</b>	10.7
Zugewährt	3.5	4.5
Abgerechnet	(3.8)	(3.9)
Verwirkt	(0.1)	(0.2)
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>10.7</b>	<b>11.1</b>
davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	0.5	0.4
davon am 31. Dezember bar ausgeglichen	1.4	1.6

(a) Die Vergleichszahlen 2009 wurden angepasst, um den ab 2006 von einigen US-Tochtergesellschaften betriebenen RSUPs (Pläne mit Barausgleich) Rechnung zu tragen.

Der Fair Value einer RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird anhand des Marktpreises der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum ermittelt und unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes diskontiert sowie um die Dividenden bereinigt, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind. Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Jahr 2010 zugewährten RSUs mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 50.74 (2009: CHF 37.93).

Für ausstehende RSUs mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit an jedem Berichtsstichtag auf der Grundlage der Veränderungen des Marktpreises der Nestlé AG Aktien neu bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der am 31. Dezember 2010 ausstehenden RSUs mit Barausgleich beträgt CHF 53.43 (2009: CHF 49.18).

### 11.2 Management Stock Option Plan (MSOP)

Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen am Management Stock Option Plan (MSOP) teil, in dessen Rahmen sie in den Genuss von nicht handelbaren Optionsrechten auf Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) kommen. Jede Option berechtigt zum Kauf einer Aktie der Nestlé AG zum Ausübungspreis. Die Optionsrechte unterliegen nach der Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Nach Ablauf der Sperrfrist haben die Optionsrechte eine Ausübungsfrist von vier Jahren, bevor sie verfallen.

Nachfolgend der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in CHF) und die Anzahl Optionsrechte (in Millionen Einheiten):

	2010	2009	2010	2009
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl Optionsrechte	Anzahl Optionsrechte
<b>Ausstehend am 1. Januar</b>	<b>35.37</b>	33.53	<b>15.4</b>	22.3
Zugewährt	53.29	40.53	1.6	2.2
Ausgeübt	32.12	32.07	(8.7)	(9.1)
Verwirkt	–	–	–	–
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>42.16</b>	<b>35.37</b>	<b>8.3</b>	<b>15.4</b>
davon am 31. Dezember ausübbar	37.10	32.58	3.7	11.3



## 11. Aktienbasierte Vergütungspläne (Fortsetzung)

Am 31. Dezember 2010 lagen die Ausübungspreise der ausstehenden Optionsrechte zwischen CHF 28.94 und CHF 53.29, und ihre gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer betrug 3,6 Jahre. Diese Optionsrechte lassen sich wie folgt unterteilen: 2,6 Millionen Optionsrechte hatten Ausübungspreise zwischen CHF 28.94 und CHF 40.– und eine gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer von 1 Jahr; 4,1 Millionen Optionsrechte hatten Ausübungspreise zwischen CHF 40.– und CHF 50.– und eine gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer von 4,4 Jahren; und 1,6 Millionen Optionsrechte hatten einen Ausübungspreis von CHF 53.29 und eine verbleibende rechtliche Nutzungsdauer von 6,2 Jahren.

Der Fair Value der im Jahr 2010 zugeteilten Optionsrechte betrug CHF 6.70 (2009: CHF 4.85) und wurde mit Hilfe des Ansatzes von Black & Scholes bewertet. Im Rahmen dieses Bewertungsansatzes wurden folgende Daten vorausgesetzt:

	2010	2009
Marktwert der Nestlé AG Aktien (in CHF)	53.85	40.18
Ausübungspreis (in CHF)	53.29	40.53
Erwartete Volatilität	19,05%	19,22%
Erwartete Aktienrendite	2,97%	3,04%
Risikoloser Zinssatz	1,54%	1,72%
Zuteilungsdatum	05/03/2010	01/02/2009
Verfallsdatum	04/03/2017	31/01/2016

Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Marktpreis der Nestlé AG Aktien während der letzten zehn Handelstage vor dem Zuteilungsdatum. Die erwartete Volatilität basiert auf der historischen Volatilität des Marktpreises der Nestlé AG Aktien, bereinigt um die erwarteten Veränderungen der künftigen Volatilität infolge öffentlich zugänglicher Informationen.

2010 betrug der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Ausübungsdatum CHF 53.43 (2009: CHF 43.04).

### 11.3 Performance Share Unit Plan (PSUP)

Den Mitgliedern der Konzernleitung werden ausserdem – im Rahmen des Performance Share Unit Plan (PSUP) – PSUs zugeteilt, die am Ende der dreijährigen Sperrfrist jeweils zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG berechnen (und als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt werden). Die nach Ablauf der Sperrfrist gewährte Anzahl Aktien liegt zwischen 50% und 200% der ursprünglichen Zuteilung und ist davon abhängig, in welchem Masse die Erfolgsmessgrösse des PSUP erreicht worden ist. Diese Erfolgsmessgrösse entspricht dem Gesamtgewinn für die Aktionäre der Nestlé AG im Vergleich zum STOXX 600 Food & Beverage Index.

Anzahl PSUs in Millionen Einheiten	2010	2009
Ausstehend am 1. Januar	0,2	–
Zugeteilt	0,1	0,2
Abgerechnet	–	–
Verwirkt	–	–
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>

Der Fair Value der im Jahr 2010 zugeteilten PSUs betrug je CHF 55.81 (2009: CHF 41.72) und wurde am Zuteilungsdatum anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Im Rahmen dieses Bewertungsmodells vorausgesetzt wurden der Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum, ein risikofreier Zinssatz sowie die erwarteten Dividenden, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind.

### 11.4 Share Appreciation Rights (SARs)

Wichtige Mitglieder der Geschäftsleitung einiger US-Tochtergesellschaften erhalten so genannte «Share Appreciation Rights (SARs)» (Wertsteigerungsrechte). Diese Pläne berechtigen bei Ausübung zur Barvergütung der Differenz zwischen dem Marktpreis einer Nestlé AG Aktie und dem Ausübungspreis (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt).

Nachfolgend der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in CHF) und die Anzahl SARs (in Millionen Einheiten):

	2010	2009	2010	2009
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl SAR	Anzahl SAR
Ausstehend am 1. Januar	29.27	28.75	1,9	3,0
Zugeteilt	–	–	–	–
Ausgeübt	29.99	29.10	(1,3)	(1,1)
Verwirkt	–	–	–	–
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>29.70</b>	<b>29.27</b>	<b>0,6</b>	<b>1,9</b>
davon am 31. Dezember ausübbar	29.70	29.27	0,6	1,9

Am 31. Dezember 2010 lagen die Ausübungspreise der ausstehenden Optionsrechte zwischen CHF 28.94 und CHF 33.53, und ihre gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer betrug elf Monate. 2010 betrug der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Ausübungsdatum CHF 52.88 (2009: CHF 42.19).

## 12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

### 12.1 Rückstellungen

In Millionen CHF

	Restrukturierung	Umwelt	Rechtsstreit	Übrige	Total
<b>Am 1. Januar 2009</b>	858	31	2 484	290	<b>3 663</b>
Umrechnungsdifferenzen	5	(1)	17	19	40
Im Jahr 2009 gebildete Rückstellungen <sup>(a)</sup>	168	4	507	227	906
Verwendungen	(243)	(4)	(37)	(113)	(397)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(49)	–	(196)	(26)	(271)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(9)	–	(101)	–	(110)
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–	20	14	34
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>730</b>	<b>30</b>	<b>2 694</b>	<b>411</b>	<b>3 865</b>
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					643
Umrechnungsdifferenzen	(115)	1	(183)	(35)	(332)
Im Jahr 2010 gebildete Rückstellungen <sup>(a)</sup>	433	6	633	280	1 352
Verwendungen	(224)	(3)	(242)	(126)	(595)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(26)	(5)	(131)	(25)	(187)
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–	2	6	8
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>798</b>	<b>29</b>	<b>2 773</b>	<b>511</b>	<b>4 111</b>
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					601

(a) Einschliesslich Diskontierung von Rückstellungen (siehe Anmerkung 13).

#### Restrukturierung

Rückstellungen für Restrukturierung stammen aus verschiedenen Projekten, die sich über die ganze Gruppe verteilen. Hierzu gehören unter anderem die Pläne, die industriellen Produktionskapazitäten durch Schliessung bzw. Umorganisation ineffizienter Produktionsanlagen (v. a. in Europa) zu optimieren. Bei Rückstellungen für Restrukturierungen wird im Rahmen der Umsetzung, üblicherweise über zwei bis drei Jahre, ein Mittelabfluss erwartet.

#### Rechtsstreit

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten wurden für Steuer-, Rechts- und Verwaltungsverfahren gebildet, die im Laufe der normalen Geschäftstätigkeit entstehen. Diese Rückstellungen betreffen zahlreiche Fälle, deren detaillierte Bekanntgabe die Interessen der Gruppe ernsthaft beeinträchtigen könnte. Die Gruppe ist nicht der Meinung, dass die Ergebnisse der Verfahren irgendwelche erhebliche nachteilige Auswirkung auf ihre Finanzlage haben werden. Die Fälligkeit der Mittelflüsse für Rechtsstreitigkeiten ist ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Diese Rückstellungen werden nicht diskontiert, weil deren Barwerte keine zuverlässige Information darstellen würden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass es nicht möglich ist, Annahmen über den Verlauf von Rechtsstreitigkeiten über den Bilanzstichtag hinaus zu machen.

### Übrige

Übrige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus belastenden Verträgen, Verbindlichkeiten und verschiedenen Schadenersatzansprüchen aus der laufenden Berichtsperiode ohne Versicherungsdeckung. Die belastenden Verträge ergeben sich aus nachteiligen Leasingverträgen, Vertragsverletzungen oder Liefervereinbarungen über den Marktpreisen. Bei diesen Verträgen übersteigen die unvermeidlichen Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen entweder den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen oder sie bringen überhaupt keinen Nutzen.

### 12.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 1121 Mio. (2009: CHF 1175 Mio.) und betreffen verschiedene potenzielle rechtliche Risiken von CHF 1110 Mio. (2009: CHF 1138 Mio.) sowie übrige Risiken von CHF 11 Mio. (2009: CHF 37 Mio.). Potenzielle rechtliche Risiken beziehen sich hauptsächlich auf arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten in Lateinamerika.

Die Eventualforderungen aus Verfahren zu Gunsten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 247 Mio. (2009: CHF 234 Mio.).

---

## 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente

### 13.1. Nettofinanzierungskosten

In Millionen CHF	2010	2009
Zinsertrag	58	83
Gewinne aus Investitionen, die erfolgswirksam zum Fair Value erfasst werden	14	40
<b>Finanzertrag</b>	<b>72</b>	<b>123</b>
Zinsaufwand	(828)	(745)
Auflösung des Abzinsungsbetrages bei Rückstellungen	(6)	(32)
<b>Finanzaufwand</b>	<b>(834)</b>	<b>(777)</b>
<b>Nettofinanzierungskosten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>(762)</b>	<b>(654)</b>
Nettofinanzierungskosten aus nicht weitergeführten Aktivitäten	9	39
<b>Total Nettofinanzierungskosten</b>	<b>(753)</b>	<b>(615)</b>

## 13.2. Finanzanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

## 13.2a Nach Art und nach Kategorie

Arten	2010				2009			
	Darlehen, Ansprüche und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten <sup>(a)</sup>	Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien	Darlehen, Ansprüche und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten <sup>(a)</sup>	Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien
Barmittel	2 460			2 460	1 496			1 496
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills			11 259	11 259			2 277	2 277
Festgeldanlagen			1 958	1 958			872	872
Wertpapierbestände		542		542		502		502
Übrige kurzfristige Finanzanlagen			27	27			172	172
Flüssige Mittel <sup>(b)</sup>	2 460	542	13 244	16 246	1 496	502	3 321	5 319
Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen	12 083			12 083	12 309			12 309
Anleihen			3 522	3 522			1 148	1 148
Eigenkapitalinstrumente			1 138	1 138			802	802
Übrige Finanzanlagen – Anlagevermögen	289		1 417	1 706	366		1 633	1 999
Finanzanlagen – Anlagevermögen	289		6 077	6 366	366		3 583	3 949
Derivative Vermögenswerte <sup>(c)</sup>		1 011		1 011		1 671		1 671
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>14 832</b>	<b>1 553</b>	<b>19 321</b>	<b>35 706</b>	<b>14 171</b>	<b>2 173</b>	<b>6 904</b>	<b>23 248</b>
Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten	(13 845)			(13 845)	(14 394)			(14 394)
Finanzschulden	(20 100)			(20 100)	(23 404)			(23 404)
Derivative Verbindlichkeiten <sup>(c)</sup>		(456)		(456)		(1 127)		(1 127)
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>(33 945)</b>	<b>(456)</b>	<b>–</b>	<b>(34 401)</b>	<b>(37 798)</b>	<b>(1 127)</b>	<b>–</b>	<b>(38 925)</b>
<b>Finanzlage netto</b>	<b>(19 113)</b>	<b>1 097</b>	<b>19 321</b>	<b>1 305</b>	<b>(23 627)</b>	<b>1 046</b>	<b>6 904</b>	<b>(15 677)</b>
davon zum Fair Value		1 097	19 321	20 418		1 046	6 904	7 950

(a) Buchwert dieser Instrumente gilt als angemessene Annäherung deren Fair Value. Für Anleihen, siehe Anmerkung 13.2c.

(b) Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus Zahlungsmitteln (CHF 8057 Mio.) sowie kurzfristig verfügbaren Mitteln (CHF 8189 Mio.).

(c) Einschliesslich nicht näher bezeichneter und zwecks Bilanzierung von Absicherungsgeschäften gehaltener Derivate.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### 13.2b Fair-Value-Hierarchie nach Finanzinstrumenten

In Millionen CHF	2010	2009
Wertpapierbestände	445	502
Vermögenswerte Derivate	102	120
Anleihen	1 940	15
Eigenkapitalinstrumente	1 102	802
Übrige Finanzanlagen	342	338
Verbindlichkeiten Derivate	(70)	(25)
<b>Auf aktiven Märkten angegebene Preise (Stufe 1)</b>	<b>3 861</b>	<b>1 752</b>
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	11 259	2 277
Festgeldanlage	1 958	872
Vermögenswerte Derivate	909	1 551
Anleihen	1 557	1 117
Übrige Finanzanlagen	694	760
Verbindlichkeiten Derivate	(386)	(1 102)
<b>Bewertungsmethoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten (Stufe 2)</b>	<b>15 991</b>	<b>5 475</b>
Übrige Finanzanlagen	566	723
<b>Bewertungsmethoden, basierend auf nicht beobachtbaren Inputparametern (Stufe 3)</b>	<b>566</b>	<b>723</b>
<b>Total Finanzinstrumente zum Fair Value</b>	<b>20 418</b>	<b>7 950</b>

Im Jahr 2010 gab es keine bedeutenden Übertragungen zwischen die verschiedenen Hierarchiestufen.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### 13.2c Obligationenanleihen

In Millionen CHF

2010

2009

Emittent	Nominal- betrag in Millionen	Coupon	Effektiver Zinssatz	Laufzeit	Anmerkungen	Buchwert	
Nestlé Holdings, Inc.,	AUD 300	6,00%	6,36%	2006–2010		–	277
Vereinigte Staaten von Amerika	CHF 625	2,75%	2,69%	2007–2010		–	626
	HUF 10000	6,88%	7,20%	2007–2010		–	54
	NOK 1500	4,75%	5,16%	2007–2010		–	267
	NZD 100	8,25%	8,53%	2008–2010		–	75
	USD 500	4,75%	4,90%	2007–2011	(a)	470	533
	AUD 600	7,25%	7,63%	2008–2011	(b)	576	560
	CHF 300	2,25%	2,30%	2008–2011	(c)	301	299
	NOK 1000	5,00%	5,55%	2008–2011	(c)	161	178
	USD 750	4,00%	3,87%	2008–2011	(a)	711	799
	CHF 675	3,00%	2,86%	2007–2012	(d)	699	701
	AUD 350	6,00%	6,24%	2009–2013	(c)	334	321
	CHF 450	2,50%	2,57%	2006–2013	(a)	472	468
	USD 275	2,00%	2,26%	2009–2013	(e)	259	282
	USD 550	2,13%	2,13%	2010–2014		516	–
	CHF 250	2,63%	2,66%	2007–2018	(a)	264	259
Nestlé Purina PetCare Company,	USD 48	7,75%	6,25%	1995–2015		47	53
Vereinigte Staaten von Amerika	USD 63	9,30%	6,46%	1991–2021		72	80
	USD 79	8,63%	6,46%	1992–2022		87	96
	USD 44	8,13%	6,47%	1993–2023		47	52
	USD 51	7,88%	6,45%	1995–2025		54	60
Nestlé Finance International Ltd, Luxemburg	CHF 1075	1,25%	1,40%	2009–2012	(f)	1 078	1 077
	CHF 1200	2,00%	2,04%	2009–2013	(g)	1 199	1 198
	CHF 425	2,00%	2,03%	2009–2014	(g)	425	424
	CHF 275	2,13%	2,13%	2009–2014	(g)	275	275
	AUD 450	5,75%	5,81%	2010–2014	(a)	431	–
	NOK 1250	2,50%	2,73%	2010–2014	(a)	200	–
	CHF 350	2,13%	2,20%	2009–2015	(g)	349	349
Verschiedene andere Obligationen						7	9
<b>Total</b>						<b>9 034</b>	<b>9 372</b>
davon fällig vor Ablauf eines Jahres						2 218	1 300
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr						6 816	8 072



---

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Der Fair Value der Obligationenanleihen beträgt CHF 9358 Mio. (2009: CHF 9720 Mio.). Dieser Wert beinhaltet Stückzinsen von CHF 153 Mio. (2009: CHF 188 Mio.).

Die meisten Obligationenanleihen werden durch Währungs- und/oder Zinssatzderivate abgesichert. Die Fair Values dieser Absicherungsinstrumente werden für CHF 832 Mio. (2009: CHF 603 Mio.) als derivative Vermögenswerte und für CHF 11 Mio. (2009: CHF 28 Mio.) als derivative Verbindlichkeiten ausgewiesen.

- (a) Mittels Zinssatz- und/oder Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (b) Diese Obligationenanleihe enthält:
  - AUD 300 Mio., die 2008 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt; und
  - AUD 300 Mio., die 2008 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (c) Mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt.
- (d) Diese Obligationenanleihe enthält:
  - CHF 200 Mio., die 2007 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt;
  - CHF 150 Mio., die 2008 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt; und
  - CHF 325 Mio., die 2008 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (e) Diese Obligationenanleihe enthält:
  - USD 150 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; und
  - USD 125 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; mittels Zinssatzswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (f) Diese Obligationenanleihe enthält:
  - CHF 525 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt; und
  - CHF 550 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; der in CHF denomierte Nominalwert dieser Obligationenanleihe wird mittels Währungsswaps abgesichert.
- (g) Die in CHF denominierten Nominalwerte werden mittels Währungsswaps abgesichert.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### 13.2d Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

##### Nach Art

In Millionen CHF	2010			2009		
	Kontrakt- oder Nominal- werte	Fair Value Vermögens- werte	Fair Value Verbindlich- keiten	Kontrakt- oder Nominal- werte	Fair Value Vermögens- werte	Fair Value Verbindlich- keiten
<b>Fair-Value-Absicherungen</b>						
Devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps	9 144	198	194	11 348	182	60
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	1 814	60	–	1 942	100	–
Zinssatz- und Währungsswaps	3 642	598	15	4 042	448	28
<b>Cash-Flow-Absicherungen</b>						
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	3 756	44	68	3 417	42	27
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	2 100	6	109	3 057	9	128
Rohstofftermingeschäfte und Optionen	910	82	26	1 758	119	24
<b>Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps)</b>						
	–	–	–	2 515	–	41
<b>Nicht näher bezeichnete Derivate</b>						
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	888	17	7	1 806	28	24
Zinssatz- und Devisenbezogene Swaps	378	5	5	1 984	742	744
Zinssatzbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	626	–	31	1 001	–	50
Rohstoffbezogene Termingeschäfte und Optionen	8	1	1	30	1	1
	<b>23 266</b>	<b>1 011</b>	<b>456</b>	<b>32 900</b>	<b>1 671</b>	<b>1 127</b>

Einige Derivate entsprechen zwar den Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken aus der Volatilität von Finanzmärkten, erfüllen jedoch nicht den Anforderungen zur Bilanzierung von Absicherungsgeschäften und werden deswegen als nicht näher bezeichnete Derivate betrachtet.

#### Auswirkungen von Fair-Value-Absicherungen auf die Erfolgsrechnung

In Millionen CHF	2010	2009
von abgesicherten Grundgeschäften	(1 005)	(537)
von Absicherungsinstrumenten	1 004	511

Der ineffektive Teil der Gewinne/(Verluste) von Cash-Flow-Absicherungen und Absicherungen von Nettoinvestitionen ist unbedeutend.

### 13.3 Finanzrisiken

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten ist die Gruppe verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, darunter Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (einschliesslich Währungs- und Zinssatzrisiken), Rohstoffpreis- und anderen Risiken (einschliesslich Aktienkurs- und Abwicklungsrisiken). Diese Anmerkung erläutert die Ziele, Regeln und Prozesse der Gruppe bei der Finanzrisiko- und Kapitalverwaltung.

Die Verwaltung von Finanzrisiken ist integrierter Bestandteil der Art und Weise, wie die Gruppe geleitet wird. Der Verwaltungsrat legt die finanziellen Richtlinien der Gruppe fest und der Delegierte des Verwaltungsrats formuliert entsprechende Ziele. Unter Aufsicht des Finanzdirektors liegt es anschliessend im Verantwortungsbereich des «Asset and Liability Management Committee» (ALMC – Ausschuss zur Verwaltung von Forderungen und Verbindlichkeiten), finanzielle Strategien zu formulieren. Diese werden schliesslich von der Finanzabteilung am Hauptsitz, von den regional zentralisierten Finanzabteilungen und unter bestimmten lokalen Umständen von den Tochtergesellschaften ausgeführt. Die Aktivitäten der Finanzabteilung am Hauptsitz und der regional zentralisierten Finanzabteilungen werden von einem unabhängigen Middle Office überwacht. Überprüft wird, ob die vorgeschlagenen Strategien und/oder die ausgeführten Transaktionen im Einklang mit den vom ALMC genehmigten Richtlinien und festgelegten Limiten sind. Die «Treasury Management Guidelines» (Finanzführungsrichtlinien), die von den oben erwähnten Instanzen bewilligt wurden, definieren und klassifizieren Risiken. Sie bestimmen auch für jede Kategorie von Transaktionen spezifische Bewilligungs-, Einschränkungs- und Kontrollverfahren. In Übereinstimmung mit den vorgenannten Richtlinien werden derivative Finanzinstrumente nur eingesetzt, wenn diese im Zusammenhang mit Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder zukünftigen Transaktionen stehen.

#### 13.3a Kreditrisiko

##### Verwaltung von Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn eine Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Die Gruppe ist Kreditrisiken auf Finanzinstrumenten (flüssige Mittel, derivative Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen usw.) ausgesetzt.

Die Gruppe legt Kreditlimiten fest, die auf einem der Gegenpartei zugewiesenen Wert und einer entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit basieren. Bei der Berechnung der Limiten für die einzelnen Gegenparteien werden unter anderem der Unternehmenswert (EV – Enterprise Value), die Kreditratings (CR – Credit Rating) der Gegenparteien und die Credit Default Swaps (CDS) berücksichtigt. Die Entwicklung der Gegenparteien wird unter Berücksichtigung der EV-, CR- und CDS-Entwicklung täglich überwacht. Auf der Grundlage dieser Überwachung werden dann Veränderungen der Investitionslimiten und der Risikoallokation vorgenommen.

Die Gruppe vermeidet die Konzentration von Kreditrisiken auf ihren flüssigen Mitteln, indem sie diese auf mehrere Finanzinstitute und Sektoren verteilt.

Bei allen Tochtergesellschaften sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenstand von Kreditlimiten sowie Kontroll- und Bewilligungsverfahren. Dank ihrer breiten geografischen Streuung und der hohen Kundenanzahl ist die Gruppe keiner Kreditrisikokonzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt (siehe Anmerkung 6). Trotzdem werden die weltweiten Gegenparteien im Handelsgeschäft laufend und mit der gleichen Methode überwacht wie finanzielle Gegenparteien.

Die Höchstverpflichtung zum Kreditrisiko aus Finanzaktivitäten, ohne «Netting»-Vereinbarungen, erhaltene Sicherheiten oder Krediterweiterungen zu berücksichtigen, gleicht dem Buchwert der Gruppe-Finanzanlagen.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### Kreditrating von Finanzanlagen

Hierzu gehören Barmittel sowie zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

In Millionen CHF	2010	2009
Investmentgrade A- und höher <sup>(a)</sup>	20 846	9 523
Investmentgrade BBB+, BBB und BBB-	1 728	632
Non-Investmentgrade (BB+ und tiefer)	80	188
Kein Rating	680	230
	<b>23 334</b>	<b>10 573</b>

(a) Einschliesslich Bills der Schweizerische Nationalbank, die implizit vom AAA-Rating der Schweiz profitieren.

Als Quelle der Kreditratings dient Standard & Poor's, andernfalls greift die Gruppe auf andere Kreditrating-Äquivalente zurück. Die Gruppe führt ihre Geschäfte im Wesentlichen mit Finanzinstituten in der Schweiz, der Europäischen Union und Nordamerika durch.

#### 13.3b Liquiditätsrisiko

##### Verwaltung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn ein Unternehmen Schwierigkeiten hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Auslöser können fehlende Markttiefe, Marktstörungen oder Refinanzierungsprobleme sein. Die Gruppe verwaltet ihr Liquiditätsrisiko, indem sie sich einerseits den Instrumenten, die durch Liquiditätsprobleme betroffen sein könnten, nur begrenzt aussetzt, und andererseits, indem angemessene Kreditmöglichkeiten sichergestellt werden. Die Gruppe erwartet keine Refinanzierungsprobleme und hat in diesem Jahr ihre fünfjährige revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 5,0 Mrd. erfolgreich erneuert und angepasst. Sie dient derzeit primär als finanzielle Absicherung für ihr globales Programm von kommerziellen Schuldverschreibungen (Commercial Paper). Die revolvingenden Kreditfazilitäten der Gruppe belaufen sich insgesamt auf EUR 7,0 Mrd.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### Fälligkeiten von Finanzinstrumenten

In Millionen CHF

2009

	Im Lauf des ersten Jahres	Im Lauf des zweiten Jahres	Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	Nach dem fünften Jahr	Vertraglich festge- legter Betrag	Buchwert
Barmittel	1 496				1 496	1 496
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	2 277				2 277	2 277
Festgeldanlagen	872				872	872
Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen	12 309				12 309	12 309
Wertpapierbestände	502				502	502
Übrige Finanzanlagen	172	156	196	2 670	3 194	3 194
	17 628	156	196	2 670	20 650	20 650
Finanzanlagen ohne vertraglich festgelegte Fälligkeiten						927
<b>Finanzanlagen</b>	<b>17 628</b>	<b>156</b>	<b>196</b>	<b>2 670</b>	<b>20 650</b>	<b>21 577</b>
<b>Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten</b>	<b>(13 033)</b>	<b>(264)</b>	<b>(2)</b>	<b>(1 095)</b>	<b>(14 394)</b>	<b>(14 394)</b>
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) <sup>(a)</sup>	(10 249)	–	–	–	(10 249)	(10 245)
Obligationenanleihen <sup>(a)</sup>	(1 611)	(2 714)	(5 098)	(1 120)	(10 543)	(9 372)
Übrige Finanzschulden	(3 235)	(630)	(223)	(297)	(4 385)	(3 787)
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>(15 095)</b>	<b>(3 344)</b>	<b>(5 321)</b>	<b>(1 417)</b>	<b>(25 177)</b>	<b>(23 404)</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>(28 128)</b>	<b>(3 608)</b>	<b>(5 323)</b>	<b>(2 512)</b>	<b>(39 571)</b>	<b>(37 798)</b>
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	118	101	1	9	229	229
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(78)	(23)	(65)	(37)	(203)	(203)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	22 143	1 076	1 616	314	25 149	25 112
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(21 909)	(1 032)	(1 444)	(249)	(24 634)	(24 594)
<b>Derivate netto</b>	<b>274</b>	<b>122</b>	<b>108</b>	<b>37</b>	<b>541</b>	<b>544</b>
<b>Finanzlage netto</b>	<b>(10 226)</b>	<b>(3 330)</b>	<b>(5 019)</b>	<b>195</b>	<b>(18 380)</b>	<b>(15 677)</b>
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen <sup>(b)</sup>	63	1	(58)	(15)	(9)	(9)

(a) Kommerzielle Schuldverschreibungen (Verbindlichkeiten) von CHF 8972 Mio. und Obligationenanleihen von CHF 804 Mio. haben Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

(b) Der Einfluss auf die Erfolgsrechnung aus Cash-Flow-Absicherungen fällt im Wesentlichen auf die gleiche Periode wie die oben genannten Fälligkeiten.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### Fälligkeiten von Finanzinstrumenten

In Millionen CHF

2010

	Im Lauf des ersten Jahres	Im Lauf des zweiten Jahres	Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	Nach dem fünften Jahr	Vertraglich festgelegter Betrag	Buchwert
Barmittel	2 460				2 460	2 460
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	11 259				11 259	11 259
Festgeldanlagen	1 958				1 958	1 958
Forderungen aus Warenlieferungen und andere Forderungen	12 083				12 083	12 083
Wertpapierbestände	542				542	542
Übrige Finanzanlagen	27	1 227	1 099	2 617	4 970	4 970
	28 329	1 227	1 099	2 617	33 272	33 272
Finanzanlagen ohne vertraglich festgelegte Fälligkeiten						1 423
<b>Finanzanlagen</b>	<b>28 329</b>	<b>1 227</b>	<b>1 099</b>	<b>2 617</b>	<b>33 272</b>	<b>34 695</b>
<b>Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten</b>	<b>(12 592)</b>	<b>(273)</b>	<b>(39)</b>	<b>(992)</b>	<b>(13 896)</b>	<b>(13 845)</b>
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) <sup>(a)</sup>	(7 520)	–	–	–	(7 520)	(7 516)
Obligationenanleihen <sup>(a)</sup>	(2 413)	(1 938)	(4 770)	(646)	(9 767)	(9 034)
Übrige Finanzschulden	(3 292)	(283)	(256)	(265)	(4 096)	(3 550)
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>(13 225)</b>	<b>(2 221)</b>	<b>(5 026)</b>	<b>(911)</b>	<b>(21 383)</b>	<b>(20 100)</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>(25 817)</b>	<b>(2 494)</b>	<b>(5 065)</b>	<b>(1 903)</b>	<b>(35 279)</b>	<b>(33 945)</b>
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	118	(1)	1	30	148	149
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(89)	(45)	(37)	25	(146)	(167)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	15 765	1 182	1 528	270	18 745	18 596
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(15 671)	(988)	(1 254)	(290)	(18 203)	(18 023)
<b>Derivate netto</b>	<b>123</b>	<b>148</b>	<b>238</b>	<b>35</b>	<b>544</b>	<b>555</b>
<b>Finanzlage netto</b>	<b>2 635</b>	<b>(1 119)</b>	<b>(3 728)</b>	<b>749</b>	<b>(1 463)</b>	<b>1 305</b>
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen <sup>(b)</sup>	(33)	(47)	(24)	55	(49)	(71)

(a) Kommerzielle Schuldverschreibungen (Verbindlichkeiten) von CHF 6393 Mio. und Obligationenanleihen von CHF 1305 Mio. haben Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

(b) Der Einfluss auf die Erfolgsrechnung aus Cash-Flow-Absicherungen fällt im Wesentlichen auf die gleiche Periode wie die oben genannten Fälligkeiten.

### 13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### 13.3c Marktrisiko

Die Gruppe ist Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen ergeben und sich auf die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder zukünftigen Transaktionen der Gruppe auswirken.

#### Währungsrisiko

##### Verwaltung von Währungsrisiken

Die Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt, die sich durch Transaktionen in unterschiedlichen Währungen und deren Umrechnung ergeben. Ein Transaktionsrisiko entsteht, wenn Tochtergesellschaften Transaktionen in Fremdwährungen eingehen. Diese Risiken werden durch einen ausgewogenen, systematischen und auf die spezifischen Geschäftsbedürfnisse von der Gruppe abgestimmten Ansatz abgesichert (Hedging). Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Umrechnung von Jahresrechnungen ausländischer Gesellschaften in Schweizer Franken und werden im Prinzip nicht abgesichert. Das Ziel der Gruppe ist es, ihr Währungsrisiko mittels Devisentermingeschäften, Swaps und Optionen zu verwalten.

Die erfolgswirksam verbuchten Umrechnungsdifferenzen stellten im Jahr 2010 einen Verlust von CHF 380 Mio. dar (2009: Verlust von CHF 89 Mio.) und wurden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

##### Finanzinstrumente nach Währung

Transaktionsrisiken entstehen, wenn Tochtergesellschaften Transaktionen in Fremdwährungen eingehen.

		2009						
		Währung der Finanzinstrumente						
		CHF	USD	EUR	GBP	CAD	Übrige	Total
Funktionale Währungen	CHF		318	175	107	–	(36)	564
	USD	(2)		(10)	–	26	40	54
	EUR	(9)	13		(18)	(1)	(59)	(74)
	GBP	(10)	(9)	(37)		–	11	(45)
	Sonstige ausgesetzt	(18)	(178)	(74)	(28)	–	(200)	(498)
	<b>Total ausgesetzt</b>	<b>(39)</b>	<b>144</b>	<b>54</b>	<b>61</b>	<b>25</b>	<b>(244)</b>	<b>1</b>
	Keine ausgesetzt	1 067	(4 382)	(11 001)	34	(456)	(940)	(15 678)
<b>Total</b>	<b>1 028</b>	<b>(4 238)</b>	<b>(10 947)</b>	<b>95</b>	<b>(431)</b>	<b>(1 184)</b>	<b>(15 677)</b>	

		2010						
		Währung der Finanzinstrumente						
		CHF	USD	EUR	GBP	CAD	Übrige	Total
Funktionale Währungen	CHF		602	323	50	263	2	1 240
	USD	(23)		(10)	(5)	9	134	105
	EUR	58	(20)		84	(2)	19	139
	GBP	(10)	9	(67)		–	(1)	(69)
	Sonstige ausgesetzt	(119)	(375)	(306)	(25)	–	(82)	(907)
	<b>Total ausgesetzt</b>	<b>(94)</b>	<b>216</b>	<b>(60)</b>	<b>104</b>	<b>270</b>	<b>72</b>	<b>508</b>
	Keine ausgesetzt	5 041	3 002	(4 939)	(284)	(417)	(1 606)	797
<b>Total</b>	<b>4 947</b>	<b>3 218</b>	<b>(4 999)</b>	<b>(180)</b>	<b>(147)</b>	<b>(1 534)</b>	<b>1 305</b>	

#### Zinssatzrisiko

##### Verwaltung des Zinssatzrisikos

Das Zinssatzrisiko enthält Zinspreissrisiken, die bei Kreditaufnahmen zu festen Zinsen entstehen, und Zinsmittelflussrisiken, die bei Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen entstehen. Der ALM-Ausschuss ist dafür verantwortlich, die allgemeine Laufzeit und die Zinsverwaltungsziele festzulegen. Das Ziel der Gruppe ist es, ihr Zinssatzrisiko mittels Zins-termingeschäften und Swaps zu verwalten.

##### Zinsstruktur der mittel- und langfristigen Finanzschulden (einschliesslich Zinseffekte von Derivaten)

In Millionen CHF	2010	2009
Finanzschulden zu festen Zinssätzen	2 712	3 992
Finanzschulden zu variablen Zinssätzen	4 771	4 974
	<b>7 483</b>	<b>8 966</b>

#### Preisrisiko

##### Rohstoffpreisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko entsteht bei Transaktionen auf den globalen Rohstoffmärkten zur Beschaffung von Rohkaffee, Kakaobohnen sowie anderen Rohstoffen, die zur Herstellung von Produkten der Gruppe notwendig sind.

Ziel der Gruppe ist es, die Auswirkungen von Rohstoffpreisschwankungen auf ein Minimum zu reduzieren und sich nach Massgabe der Richtlinien, die der Verwaltungsrat zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos festgelegt hat, dagegen abzusichern. Die regionalen Kompetenzzentren für den Einkauf von Rohstoffen (CPCC – Commodity Purchasing Competence Centres) sind dafür verantwortlich, dass die Rohstoffpreisrisiken entsprechend den einschlägigen internen Weisungen und den durch den Hauptsitz festgelegten Limiten verwaltet werden. Durch den Einsatz börsengehandelter Rohstoffderivate gewährleisten die regionalen CPCCs, dass die Gruppe aus garantierten Finanzabsicherungen Nutzen zieht. Zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos auf den künftigen Käufen von Rohstoffen wird eine Kombination aus Derivaten (Termingeschäften und Optionen) und zu erfüllenden Verträgen (Differenzialen und Verhältnissen) verwendet. Die grosse Mehrheit dieser Verträge bezieht sich auf eine physische Lieferung. Verträge mit Barausgleich dagegen werden als «nicht näher bezeichnete Derivate» behandelt. Aufgrund des kurzen Produktgeschäftszyklus der Gruppe wird erwartet, dass die Mehrheit der am Bilanzstichtag ausstehenden zukünftig erwarteten Rohstofftransaktionen im folgenden Jahr stattfindet.

##### Aktienkursrisiko

Die Gruppe ist Aktienkursrisiken auf kurzfristigen Anlagen ausgesetzt, die zu Anlagezwecken gehalten werden und als zur Veräusserung verfügbar gelten. Zur Verwaltung des durch Kapitalanlagen bedingten Kursrisikos diversifiziert die Gruppe ihre Portfolios nach Massgabe der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien. Die Kapitalanlagen der Gruppe beschränken sich im Prinzip auf öffentlich gehandelte Gegenparteien, die über ein erstklassiges Rating (Investment Grade) einer der anerkannten Rating-Agenturen verfügen.

#### 13.3d Abwicklungsrisiko

Abwicklungsrisiken entstehen, wenn die Gruppe Finanzinstrumente von ihrer Gegenpartei nicht zum vereinbarten Zeitpunkt erhält. Dieses Risiko wird durch die Überwachung der Aktivitäten der Gegenpartei und der Abwicklungslimiten verwaltet.



### 13.3e Value-at-Risk (VaR)

#### Beschreibung der Methode

Der VaR ist ein Risikomass zur Bestimmung von Marktrisiken. Unter Annahme potenzieller Veränderungen an den Finanzmärkten lassen sich damit die Verluste auf bestimmten Positionen schätzen. Zur Berechnung des VaR verwendet die Gruppe eine Simulation, die auf einer historischen Beobachtungsdauer von 250 Tagen beruht. Die VaR-Berechnung basiert auf einer statistischen Sicherheit von 95%, berücksichtigt somit keine Verluste ausserhalb dieses Zuverlässigkeitswerts. Der VaR wird auf der Grundlage der Risiken berechnet, die bei Handelsschluss noch ausstehen; er entspricht allerdings nicht zwangsläufig den tagesaktuellen Risiken.

#### Ziel der Methode

Die Gruppe verwendet die beschriebene VaR-Analyse zur Schätzung des potenziellen Eintagesverlusts des Fair Value ihrer Finanz- und Warenkontrakte. Die Gruppe kann die tatsächlichen künftigen Bewegungen der Marktsätze und Rohstoffpreise nicht vorhersagen. Daher entsprechen die unten aufgeführten VaR-Zahlen weder effektiven Verlusten noch berücksichtigen sie die Auswirkungen von vorteilhaften Bewegungen bei den zugrunde liegenden Variablen. Entsprechend können diese VaR-Zahlen nur als indikative Werte für künftige Bewegungen erachtet werden, sofern sich die Marktverlaufsmuster der Vergangenheit in der Zukunft wiederholen.

#### VaR-Zahlen

Die VaR-Berechnung umfasst die Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe, welche Währungs-, Zinssatz-, Wertpapierkurs- und Rohstoffpreisisiken ausgesetzt sind.

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells belaufen sich die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Währungs-, Zinssatz- und Wertpapierkursrisiken ausgesetzt sind, schätzungsweise auf:

In Millionen CHF	2010	2009
Währungen	10	6
Zinssätze	17	24
Wertpapierkurs	204	200
Währungen, Zinssätze und Wertpapierkurse kombiniert	207	208

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells belaufen sich die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Rohstoffpreisisiken ausgesetzt sind, schätzungsweise auf:

In Millionen CHF	2010	2009
Rohstoffpreise	8	15

### 13.3f Verwaltung des Kapitalrisikos

Bei der Bewirtschaftung ihres Kapitals orientiert sich die Gruppe daran, wie sich die Höhe des insgesamt eingesetzten Kapitals auf die Aktionäre auswirkt. Ziel der Gruppe ist es, eine angemessene Kapitalbasis aufrechtzuerhalten, durch die sie ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich weiterentwickeln kann.

Der Verwaltungsrat bemüht sich um eine ausgewogene Zusammensetzung des gruppeninternen Kapitals. Zu dessen Überwachung stützt sich der ALMC auf den prozentualen Anteil des Mittelflusses aus der Geschäftstätigkeit an der Nettoverschuldung. Die Nettoverschuldung entspricht den folgenden Positionen aus der konsolidierten Bilanz: kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, mittel- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten, abzüglich der flüssigen Mittel (siehe Anmerkung 13.2a).

Das Verhältnis von Mittelfluss aus der Geschäftstätigkeit zu Nettoverschuldung beschreibt die Fähigkeit eines Unternehmens, seine Schulden zurückzuzahlen. Per 31. Dezember 2010 betrug dieses Verhältnis 353,2% (2009: 99,2%).

Die Tochtergesellschaften der Gruppe erfüllen die lokal festgelegten statutarischen Kapitalvorschriften.

## 14. Steuern

### 14.1 In der Erfolgsrechnung dargestellte Steuern

In Millionen CHF	2010	2009
<b>Komponenten des Steueraufwandes</b>		
Laufende Ertragssteuern <sup>(a)</sup>	2 917	2 772
Latente Steuern	181	236
Steuern ins sonstige Gesamtergebnis übertragen	248	87
Steuern ins Eigenkapital übertragen	(3)	(8)
<b>Steuern auf laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 343</b>	<b>3 087</b>
Steuern auf nicht weitergeführten Aktivitäten	350	275
<b>Total Steuern</b>	<b>3 693</b>	<b>3 362</b>
<b>Abstimmung des Steueraufwandes</b>		
Erwartete Steueraufwendungen zum gewogenen anwendbaren Durchschnittssteuersatz	2 882	2 789
Auswirkung anderer nicht steuerwirksamer Elemente	(10)	(168)
Steuern aus Vorjahren	(129)	(17)
Übertrag zu nicht bilanzierten Steueraktiven	53	58
Übertrag von nicht bilanzierten Steueraktiven	(20)	(44)
Änderungen des Steuersatzes	9	(1)
Quellensteuern auf Überweisungen von Tochtergesellschaften	353	340
Übrige, einschliesslich Kapitalsteuern	205	130
<b>Steuern auf laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 343</b>	<b>3 087</b>

(a) Laufende Ertragssteuern im Vorjahr stellen ein Steueraufwand von CHF 25 Mio. dar (2009: ein Steuereinkommen von CHF 45 Mio.).

Die erwarteten Steueraufwendungen auf Basis des gewogenen anwendbaren Durchschnittssteuersatzes ergeben sich aus den nationalen Ertragssteuersätzen auf den Vorsteuergewinn jeder Einheit im Land ihrer Tätigkeit. Der für die Gruppe geltende gewogene durchschnittliche Steuersatz ändert sich von Jahr zu Jahr, abhängig davon, welchen Anteil eine Einheit zum Konzernergebnis beisteuert, sowie abhängig von den jeweils geltenden gesetzlichen Steuersätzen.

### 14.2 Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Steuern

In Millionen CHF	2010	2009
<b>Steuereffekte aus</b>		
Umrechnungsdifferenzen	195	(131)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten	(11)	(43)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen	21	(178)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	63	442
	<b>268</b>	<b>90</b>

### 14.3 Nachweis aktiver latenter Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

In Millionen CHF

	Sachanlagen	Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	Leistungen an Arbeitnehmer	Vorräte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Nicht verwendete Steuerverluste und Steuerguthaben	Übrige	Total
Am 1. Januar 2009	(911)	(858)	1 907	880	324	159	1 501
Umrechnungsdifferenzen	23	10	(5)	15	(5)	2	40
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(217)	(238)	452	6	8	(240)	(229)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	35	4	(388)	(80)	(20)	(65)	(514)
Änderung des Konsolidierungskreises	2	(7)	(1)	1	–	5	–
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>(1 068)</b>	<b>(1 089)</b>	<b>1 965</b>	<b>822</b>	<b>307</b>	<b>(139)</b>	<b>798</b>
Umrechnungsdifferenzen	116	87	(149)	(88)	(28)	(18)	(80)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(134)	(157)	(98)	101	39	68	(181)
Änderung des Konsolidierungskreises	(7)	(7)	8	2	–	7	3
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>(1 093)</b>	<b>(1 166)</b>	<b>1 726</b>	<b>837</b>	<b>318</b>	<b>(82)</b>	<b>540</b>

In Millionen CHF

Wie folgt in der Bilanz dargestellt:

	2010	2009
Aktive latente Steuern	1 911	2 202
Passive latente Steuern	(1 371)	(1 404)
<b>Nettowert</b>	<b>540</b>	<b>798</b>

### 14.4 Nicht in der Bilanz dargestellte latente Steuern

Die steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen und nicht verwendeten Steuerverluste und Steuerguthaben, für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden, verfallen wie folgt:

	2010	2009
Innerhalb eines Jahres	56	48
Zwischen einem und fünf Jahren	276	298
Über fünf Jahre	1 648	1 279
	<b>1 980</b>	<b>1 625</b>

Am 31. Dezember 2010 beliefen sich die nicht bilanzierten Steueraktiven auf CHF 544 Mio. (2009: CHF 478 Mio.). Des Weiteren weist die Gruppe keine passiven latenten Steuern aus in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, von denen erachtet wird, dass sie dauerhaft in ausländische Gesellschaften reinvestiert werden. Am 31. Dezember 2010 beliefen sich diese Gewinne auf CHF 13,3 Mrd. (2009: CHF 20,8 Mrd.). Bei Ausschüttung unterliegen diese Gewinne möglicherweise der Quellensteuer und anderen Steuern.

## 15. Assoziierte Gesellschaften

In Millionen CHF	2010	2009
<b>Am 1. Januar</b>	<b>8 693</b>	<b>7 796</b>
Umrechnungsdifferenzen	(1 446)	(56)
Beteiligungen	106	197
Anteil am Ergebnis	1 010	800
Erhaltene Dividenden	(360)	(392)
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	(89)	333
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	15
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>7 914</b>	<b>8 693</b>
davon L'Oréal	6 954	7 737

### 15.1 L'Oréal

Die Gruppe hält 178 381 021 Aktien von L'Oreal, was 30,3% des Eigenkapitals entspricht, nach Berücksichtigung der von L'Oréal gehaltenen eigenen Aktien (2009: 178 381 021 Aktien von L'Oreal, was 30,5% des Eigenkapitals entspricht). Am 31. Dezember 2010 belief sich der Börsenwert der von Nestlé gehaltenen Aktien auf CHF 18 569 Mio. (2009: CHF 20 673 Mio.).

### 15.2 Wichtigste Kennzahlen der assoziierten Unternehmen

Die folgenden Positionen entsprechen einer Zusammenstellung der Jahresrechnungen von assoziierten Gesellschaften:

In Millionen CHF	2010	2009
Total kurzfristige Vermögenswerte	9 375	9 582
Total langfristige Vermögenswerte	22 222	26 729
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>31 597</b>	<b>36 311</b>
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	8 842	8 838
Total langfristige Verbindlichkeiten	3 334	6 518
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>12 176</b>	<b>15 356</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>19 421</b>	<b>20 955</b>
<b>Total Umsatz</b>	<b>28 554</b>	<b>28 071</b>
<b>Total Gewinn</b>	<b>3 165</b>	<b>2 675</b>

## 16. Gewinn pro Aktie

	2010	2009
Basisgewinn pro Aktie (in CHF)	10.16	2.92
Reingewinn (in Millionen CHF)	34 233	10 428
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 371	3 572
Voll verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	10.12	2.91
Reingewinn, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen CHF)	34 233	10 428
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen Einheiten)	3 382	3 584
<b>Abstimmung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)</b>		
Zur Berechnung des Basisgewinns pro Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 371	3 572
Anpassung für angenommene Ausübung von aktienbasierten Vergütungsplänen (falls verwässernd)	11	12
Zur Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 382	3 584

## 17. Mittelflussrechnung

### 17.1 Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen

In Millionen CHF	2010	2009
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	(1 010)	(800)
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 552	2 713
Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen	186	170
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	337	57
Amortisationen auf immateriellen Werten	630	656
Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten	8	–
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	(24 472)	(105)
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Aktiven	(29)	(71)
Nicht liquiditätswirksame Posten bei finanziellen Aktiven und Passiven	157	315
Latente Steuern	236	229
Steuern im sonstigen Gesamtergebnis und im Eigenkapital	266	82
Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	187	232
Übrige	4	–
	<b>(20 948)</b>	<b>3 478</b>

### 17.2 Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens

In Millionen CHF	2010	2009
Vorräte	(899)	1 099
Forderungen aus Warenlieferungen	(463)	(83)
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	718	444
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	(1 015)	(487)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 027	1 469
	<b>(632)</b>	<b>2 442</b>

## 17. Mittelflussrechnung (Fortsetzung)

### 17.3 Abweichungen anderer betrieblicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Millionen CHF	2010	2009
Abweichungen der Guthaben und Verbindlichkeiten aus Vorsorgeplänen	(543)	(607)
Abweichungen der Rückstellungen	566	238
Übrige	(219)	590
	<b>(196)</b>	<b>221</b>

### 17.4 Kauf von eigenen Aktien

Im Jahr 2010 investierte die Gruppe CHF 10,1 Mrd. (2009: CHF 7,0 Mrd.) in ihr Aktienrückkaufprogramm aus dem Kauf von eigenen Aktien im Wert von CHF 12,1 Mrd.

### 17.5 Zahlungsmittel zum 31. Dezember 2010

In Millionen CHF	2010	2009
Barmittel	2 460	1 496
Festgeldanlagen <sup>(a)</sup>	1 209	842
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) <sup>(a)</sup>	4 388	396
	<b>8 057</b>	<b>2 734</b>
Als zur Veräusserung gehalten klassifizierte Barmittel und andere Zahlungsmittel	–	3 091
	<b>8 057</b>	<b>5 825</b>

(a) Fälligkeiten von weniger als drei Monaten ab Erwerbsdatum.

### 17.6 Zinsen, Steuern und Dividenden

Die nachfolgenden Positionen sind auf die entsprechenden Posten der Mittelflussrechnung aufgeteilt:

In Millionen CHF	2010	2009
Bezahlte Zinsen	(510)	(566)
Erhaltene Zinsen	59	97
Bezahlte Steuern	(2 958)	(2 758)
Bezahlte Dividenden	(6 172)	(5 779)
Erhaltene Dividenden	380	400

## 18. Eigenkapital

### 18.1 Ausgegebenes Aktienkapital

Das ordentliche genehmigte, ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der Nestlé AG ist eingeteilt in 3 465 000 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.10 (2009: 3 650 000 000 Namenaktien). Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Kein Aktionär wird für die Aktien, die er direkt oder indirekt besitzt, für mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen werden. Aktionäre haben das Recht, Dividenden zu erhalten.

Das Aktienkapital wurde in den letzten zwei Geschäftsjahren infolge der eingeleiteten Aktienrückkaufprogramme zweimal verändert. Die Vernichtung der Aktien wurde an den Generalversammlungen vom 23. April 2009 und 15. April 2010 genehmigt. Im Jahr 2009 wurde das Aktienkapital um 180 000 000 Aktien von CHF 383 Mio. auf CHF 365 Mio. herabgesetzt. Im Jahr 2010 wurde das Aktienkapital weiter um 185 000 000 Aktien von CHF 365 Mio. auf CHF 347 Mio. reduziert.

### 18.2 Bedingtes Aktienkapital

Das bedingte Aktienkapital der Nestlé AG beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert CHF 10 Mio. Das Aktienkapital kann durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 Mio. erhöht werden. Dem Verwaltungsrat steht so ein flexibles Instrument zur Verfügung, mit dem er nötigenfalls die Aktivitäten der Gesellschaft durch Wandelschuldverschreibung finanzieren kann.

### 18.3 Eigene Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten	Anmerkungen	2010	2009
<b>Bestimmung</b>			
Zum Handel bestimmt		40	10
Aktienrückkaufprogramm		149	142
Langfristige Bonuspläne	11	19	26
		<b>208</b>	<b>178</b>

Am 31. Dezember 2010 stellten die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 6% des Aktienkapitals dar (2009: 4,9%). Ihr Marktwert beträgt CHF 11 393 Mio. (2009: CHF 8936 Mio.).

## 18.4 Anzahl ausstehender Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
<b>Am 1. Januar 2009</b>	3 830	(214)	<b>3 616</b>
Kauf eigener Aktien		(156)	(156)
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen		9	9
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne		3	3
Eigene Aktien – annulliert	(180)	180	–
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>3 650</b>	<b>(178)</b>	<b>3 472</b>
Kauf eigener Aktien		(227)	(227)
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen		9	9
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne		3	3
Eigene Aktien – annulliert	(185)	185	–
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>3 465</b>	<b>(208)</b>	<b>3 257</b>

## 18.5 Kumulierte Umrechnungsdifferenzen

Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen umfassen die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Jahresrechnung ausländischer Gesellschaften, deren funktionale Währungen nicht der Schweizer Franken ist. Des Weiteren berücksichtigt diese Position die Veränderungen im Fair Value von Instrumenten zur Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe.

## 18.6 Gewinnreserven und andere Reserven

Die Gewinnreserven stellen den kumulierten Gewinn, das Agio und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen dar, welche den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnen sind. Die anderen Reserven umfassen die den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnende Fair-Value-Reserve sowie die Reserve für Absicherungsgeschäfte.

Die Fair-Value-Reserve schliesst die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten ein, die als zur Veräusserung verfügbar betrachtet werden. Am 31. Dezember 2010 belief sie sich auf CHF 450 Mio. positiv (2009: CHF 241 Mio. positiv).

Die Reserve für Absicherungsgeschäfte setzt sich aus dem effektiven Anteil der Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten zusammen, die im Zusammenhang mit noch nicht erfolgten abgesicherten Transaktionen stehen. Am 31. Dezember 2010 belief sich die Reserve auf CHF 30 Mio. positiv (2009: CHF 82 Mio. positiv).

## 18.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind Eigenkapitalbeteiligungen an Tochtergesellschaften, die von Nestlé AG weder direkt noch indirekt kontrolliert werden. Im Jahr 2009 betraf ein bedeutender Anteil der nicht beherrschenden Anteile Alcon.



## 18.8 Dividende

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2009 wurde am 22. April 2010 gemäss Beschlussfassung der Generalversammlung vom 15. April 2010 bezahlt. Die Aktionäre stimmten der vorgeschlagenen Dividende von CHF 1.60 pro Aktie und somit einer Gesamtdividende von CHF 5443 Mio. zu.

Die auszuschüttende Dividende wird nicht verbucht, bis sie von der Generalversammlung angenommen wird. Anlässlich der Generalversammlung vom 14. April 2011 wird vorgeschlagen, eine Dividende von CHF 1.85 pro Aktie auszuschütten, was eine Gesamtdividende von CHF 6128 Mio. ergibt. Weitere Einzelheiten können der Jahresrechnung der Nestlé AG entnommen werden.

In der Konzernrechnung per 31. Dezember 2010 wurde dieser Vorschlag noch nicht berücksichtigt. Diese Dividende wird im Geschäftsjahr 2011 als Gewinnverteilung verbucht.

## 19. Verpflichtungen aus Leasingobjekten

### 19.1 Operatives Leasing

In Millionen CHF	2010	2009
	Zukünftige Leasingzahlungen	
	Nennwert	
Im Lauf des ersten Jahres	600	583
Im Lauf des zweiten Jahres	467	460
Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	939	834
Nach dem fünften Jahr	569	575
	<b>2 575</b>	<b>2 452</b>

Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich hauptsächlich um Gebäude, Produktionsanlagen, Fahrzeuge und IT-Ausrüstungen. Die Kosten aus Mietverträgen beliefen sich 2010 auf CHF 701 Mio. (2009: CHF 627 Mio.).

### 19.2 Finanzierungsleasing

In Millionen CHF	2010		2009	
	Zukünftige Leasingzahlungen			
	Barwert	Nennwert	Barwert	Nennwert
Im Lauf des ersten Jahres	68	74	71	75
Im Lauf des zweiten Jahres	57	68	58	68
Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	106	155	120	169
Nach dem fünften Jahr	69	145	80	182
	<b>300</b>	<b>442</b>	<b>329</b>	<b>494</b>

Der Unterschied zwischen dem Nennwert und dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen entspricht der Diskontierung der Leasingverpflichtungen.

## 20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen

### 20.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

#### Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten eine jährliche Vergütung, die sich je nach Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen unterschiedlich bemisst:

- Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten CHF 280 000;
- Mitglieder des Präsidial- und Corporate-Governance-Ausschusses: zusätzlich CHF 200 000;
- Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses: zusätzlich CHF 40 000 (der Vorsitzende: CHF 100 000); und
- Mitglieder des Kontrollausschusses zusätzlich CHF 100 000 (der Vorsitzende: CHF 150 000).

Die Hälfte der Vergütung wird durch Übertragung von Nestlé AG Aktien bezahlt, bewertet zum Ex-Dividende-Schlusskurs am Tag der Dividendenzahlung. Diese Aktien können während zweier Jahre nicht verkauft werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten ferner eine jährliche Ausgabenpauschale von je CHF 15 000 zur Deckung von Reise- und Hotelkosten in der Schweiz und diversen Spesen. Ausserhalb von Europa ansässigen Mitgliedern des Verwaltungsrats erstattet das Unternehmen zusätzlich die Flugscheine. In Fällen, in denen der Verwaltungsrat ausserhalb der Schweiz zusammentritt, werden sämtliche Kosten direkt vom Unternehmen getragen und bezahlt.

Der Präsident der Verwaltungsrats erhält eine festgelegte Vergütung sowie eine variable Vergütung, die an spezifischen Zielvorgaben verbunden ist und, die unabhängig vom Verwaltungsrat beschlossen worden ist. Ferner hat er ebenfalls langfristige Vergütungspläne in Form von Aktienoptionen erhalten.

#### Konzernleitung

Die Summe aller jährlichen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einem Gehalt, einer Erfolgsprämie (basiert auf individuellem Leistungsausweis und auf der Realisierung der Ziele der Gruppe), aktienbasierten Vergütungen sowie anderen Leistungen. Die Mitglieder der Konzernleitung können wahlweise einen Teil oder die gesamte Erfolgsprämie in Form von Nestlé AG Aktien beziehen, bewertet zum durchschnittlichen Schlusspreis der zehn letzten Handelstage im Januar des Zahlungsjahres. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

In Millionen CHF	2010	2009
<b>Mitglieder des Verwaltungsrats <sup>(a)</sup></b>		
Vergütung des Präsidenten des Verwaltungsrats	9	9
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats		
Barvergütung	3	2
Aktien	2	2
<b>Konzernleitung <sup>(a)</sup></b>		
Gehälter in bar	16	14
Bonus in bar	10	8
Bonus in Aktien	9	8
Aktienbasierte Vergütungspläne <sup>(b)</sup>	14	11
Vorsorgeleistungen	4	2

(a) Siehe Anmerkung 25 der Jahresrechnung der Nestlé AG für eine detaillierte Offenlegung bezüglich der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die nach Schweizer Recht vorgeschrieben ist.

(b) Aktienbasierte Vergütungspläne sind aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, deren Kosten über den Erdienungszeitraum verbucht werden - wie per IFRS 2 verlangt.

## 20.2 Gruppeninterne Transaktionen und Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Gruppeninterne Transaktionen werden in der Konzernrechnung eliminiert:

- wenn sie zwischen dem Mutterunternehmen und einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft oder zwischen zwei vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erfolgen; oder
- wenn sie zwischen dem Mutterunternehmen und Joint Ventures – dann im Verhältnis zur Beteiligung von Nestlé am Eigenkapital der Joint Ventures (in der Regel 50%) – oder zwischen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und Joint Ventures erfolgen. Im Berichtsjahr fanden keine massgeblichen Transaktionen zwischen der Gruppe und assoziierten Gesellschaften statt.

## 20.3 Weitere Transaktionen

Nestlé Capital Management Ltd, eine Tochtergesellschaft der Nestlé-Gruppe, ist ein von der FSA (Financial Services Authority, Grossbritannien) zugelassener und regulierter Vermögensverwalter. Die Gesellschaft ist dafür verantwortlich, einige Vermögenswerte der Pensionskassen der Gruppe zu verwalten. In dieser Eigenschaft führt Nestlé Capital Management Ltd im Namen dieser Pensionskassen direkt oder für die «Robusta-Fonds» Handels- und Anlagegeschäfte durch. Nestlé Capital Management Ltd erhielt 2010 für diese Tätigkeiten Gebühren in Höhe von CHF 14,6 Mio. (2009: CHF 12,6 Mio.). Per 31. Dezember 2010 betrug das direkt verwaltete Vermögen CHF 9,6 Mrd. (2009: CHF 8,3 Mrd.).

Im Weiteren ist Robusta Asset Management Ltd (RAML), eine weitere Tochtergesellschaft der Nestlé-Gruppe, für die Auswahl und Überwachung der Anlagemanager für die Rentenanlagen der «Robusta-Fonds» zuständig. RAML stellt für diese Tätigkeit keine Gebühren in Rechnung. Die von RAML überwachten Vermögenswerte, einschliesslich jener unter direkter Verwaltung von Nestlé Capital Management Ltd (CHF 4,9 Mrd.), beliefen sich per 31. Dezember 2010 auf CHF 9,3 Mrd. (2009: CHF 9,4 Mrd.).

Zudem war kein Verwaltungsratsmitglied während des Jahres 2010 persönlich an einer für das Konzerngeschäft massgeblichen Transaktion beteiligt.

---

## 21. Joint Ventures

In Millionen CHF	2010	2009
<b>Anteil konsolidierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz</b>		
Umlaufvermögen	775	805
Anlagevermögen	1 134	1 178
<b>Anteil konsolidierte Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung</b>		
Total Umsatz	2 892	2 775
Total Aufwendungen	(2 596)	(2 491)

---

## 22. Garantien

Am 31. Dezember 2010 hat die Gruppe Garantien über Drittparteien für einen Betrag von CHF 698 Mio. ausgestellt. Der bedeutendste Betrag bezieht sich auf die Pensionskasse von Nestlé UK.

---

## 23. Group Risk Management

«Enterprise Risk Management» (ERM) ist ein Prozess, den Nestlé in der gesamten Gruppe anwendet. ERM dient dazu, potenzielle Ereignisse mit möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu identifizieren, Risiken im Rahmen interner Vorgaben zu steuern und hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Zielerreichung zu bieten. Das Risikomanagement ist ein integrierter Bestandteil des GRC-Modells (Governance, Risikomanagement und Compliance).

GRC ist ein integrierter, ganzheitlicher Ansatz, der gewährleistet, dass sich das Unternehmen an seine Risikovorgaben, seine internen Verfahren und Richtlinien sowie an externe Vorschriften hält. GRC begünstigt somit ein proaktives Risikomanagement und wirksame interne Kontrollen.

Dank ERM kann die Geschäftsleitung der Gruppe das Risikobewusstsein im Unternehmen stärken, Risiken frühzeitig erkennen und in der gesamten Organisation tragfähige unternehmerische Entscheidungen treffen. Die Voraussetzung dafür bildet das Verständnis für die geschäftliche Relevanz verschiedener Risikoarten, für deren Grundursachen, für das Wechselspiel zwischen interdependenten Risiken oder für die vom Unternehmen hervorgerufenen Auswirkungen auf seine soziale und physische Umwelt.

Die globalen Risikovorgaben werden von der Konzernleitung definiert und jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und validiert.

Wegen der komplexen Struktur des Nestlé-Konzerns wurde ein zweistufiger Risikoevaluationsprozess (zentralisiert und dezentralisiert) gewählt. Um dieser Komplexität Rechnung zu tragen, erfolgte die Entwicklung von ERM unter Anwendung von sowohl «Top-down»- als auch «Bottom-up»-Beurteilungen.

Mit der Implementierung des ERM-Modells ist die Gruppe nun in der Lage:

- transparente Identifizierung und Quantifizierung materieller Risiken (finanziell, geschäftlich, physisch, mitarbeiterbezogen usw.) und immaterieller Risiken (Reputation, Markenimage, geistiges Eigentum usw.);
- eine gemeinsame Sprache für die Kommunizierung und Konsolidierung von Risiken zu entwickeln; und
- notwendige Managementressourcen und -massnahmen zu identifizieren und priorisieren.

Einmal jährlich wird eine «Top-down»-Beurteilung des globalen Risikoportfolios der Gruppe vorgenommen. Dabei werden die einzelnen «Top-down»-Assessments der Zonen, der auf weltweiter Ebene geführten Geschäftseinheiten und aller Märkte aggregiert. Im Rahmen dieses Beurteilungsprozesses werden die Konzernrisiken erfasst und eingebunden, damit die Geschäftsleitung fundierte Entscheidungen im Hinblick auf die künftige Geschäftstätigkeit der Gruppe treffen kann. Die Risikobeurteilung liegt im Verantwortungsbereich der Linienmanager. Dabei ist unerheblich, ob es einen Geschäftszweig, einen bestimmten Markt oder eine Funktion betrifft. Des Weiteren ist die Linienführung für die Umsetzung der im Verlauf der Beurteilung identifizierten Risikosenkungsmassnahmen zuständig. Sobald eine Intervention auf Konzernebene erforderlich ist, entscheidet in der Regel die Konzernleitung, wer für die Umsetzung der jeweiligen Massnahmen zuständig ist.

Beim «Bottom-up»-Prozess erfolgt die Beurteilung auf der Stufe Geschäftseinheit, Funktion, Abteilung oder Projekt. Eine solche stufenweise Risikobeurteilung eignet sich, um lokale Problembereiche zu erkennen und die daraus entstehenden Risiken rasch und effizient zu mindern. Der zeitliche Rahmen dieser Beurteilungen ist unterschiedlich. Zudem liegen die Massnahmen zur Verringerung von Risiken im Verantwortungsbereich des Linienmanagements der jeweiligen Einheit. Die gruppenweite ERM-Risikoberichterstattung vereint die Ergebnisse der «Top-down»-Beurteilung und Zusammenfassungen der «Bottom-up»-Assessments. Die Konzernleitung und der Kontrollausschuss werden jährlich über die ERM-Ergebnisse in Kenntnis gesetzt. Wenn im Rahmen einer individuellen Beurteilung ein Risiko identifiziert wird, das unmittelbare Massnahmen auf Gruppenebene erforderlich macht, wird die Konzernleitung durch eine Ad-hoc-Präsentation informiert.

Die Verwaltung von Finanzrisiken wird in Anmerkung 13 genauer beschrieben.

---

## 24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Dezember 2010 berichtete Galderma Pharma S.A., ein Unternehmen, an dem Nestlé zu 50% beteiligt ist, dass eine ihrer Tochtergesellschaften ein Übernahmeangebot für Q-Med AB-Aktien, die an der NASDAQ OMX Nordic Börse (Stockholm) im Mid-Cap-Segment notiert sind, unterbreiten wird. Der Zeitraum des Übernahmeangebots war ursprünglich vom 4. Januar bis zum 7. Februar 2011 und wurde nun bis zum 24. Februar 2011 verlängert. Die Erwerbskosten würden sich auf ca. CHF 1 Mrd. belaufen, der Anteil von Nestlé würde ca. CHF 500 Mio. darstellen. Q-Med ist eine Medizinprodukte-Gruppe. Ihr bestehendes Portfolio beinhaltet unter anderem Restylane, einen Falten glätter und Macrolane, ein Produkt, das für die Vermehrung von Weichgewebe verwendet wird, um Volumen aufzubauen und Unebenheiten des Körpers auszugleichen. In 2010 erwirtschaftete Q-Med einen Umsatz von SEK 1,5 Mrd. und ein Betriebsergebnis von SEK 287 Mio.

Bis zum 16. Februar 2011, dem Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat, wurden die Buchwerte der Aktiven und Passiven sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang durch keine anderen berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag beeinflusst.

---

## 25. Gesellschaften der Gruppe

Die Liste der Gesellschaften erscheint im Kapitel «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anmerkungen auf Seiten 44 – 115) der Nestlé-Gruppe für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



KPMG S.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Baillache'.

Mark Baillache  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stéphane Gard'.

Stéphane Gard  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Genf, 16. Februar 2011

# Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht

In Millionen CHF (mit Ausnahme der Angaben pro Aktie und des Personalbestands)

	2010	2009
<b>Ergebnisse</b>		
Umsatz	109 722	107 618
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *	16 194	15 699
<i>in % des Umsatzes</i>	14,8%	14,6%
Steuern	3 693	3 362
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Jahresergebnis (Reingewinn)	34 233 <sup>(d)</sup>	10 428
<i>in % des Umsatzes</i>	31,2% <sup>(d)</sup>	9,7%
Total Dividende	6 128 <sup>(e)</sup>	5 443
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 552	2 713
<b>Bilanz und Mittelflussrechnung</b>		
Umlaufvermögen	38 997	39 870
davon flüssige Mittel	16 246	5 319
Anlagevermögen	72 644	71 046
Total Aktiven	111 641	110 916
Kurzfristiges Fremdkapital	30 146	36 083
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	18 897	21 202
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	61 867	48 915
Nicht beherrschende Anteile	731	4 716
Nettoverschuldung	3 854	18 085
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	13 608	17 934
<i>in % der Nettoverschuldung</i>	353,2% <sup>(d)</sup>	99,2%
Freier Mittelfluss <sup>(a)</sup>	7 761	12 369
Investitionen in Sachanlagen	4 576	4 641
<i>in % des Umsatzes</i>	4,2%	4,3%
<b>Angaben pro Aktie <sup>(b)</sup></b>		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 371	3 572
Gesamtbasisgewinn pro Aktie	10.16 <sup>(d)</sup>	2.92
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	18.35	13.69
Dividende	1.85 <sup>(e)</sup>	1.60
Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn pro Aktie	18,2% <sup>(e)</sup>	54,8%
Börsenkurse (höchst)	56.90	51.25
Börsenkurse (tiefst)	48.18	35.04
Rendite <sup>(c)</sup>	3.3/3.8 <sup>(e)</sup>	3.1/4.6
<b>Börsenkapitalisierung</b>	<b>178 316</b>	<b>174 294</b>
<b>Personalbestand (in Tausend)</b>	<b>281</b>	<b>278</b>

\* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen, der Veräusserungen von Sachanlagen, der Käufe und Veräusserungen von immateriellen Werten, der Veränderungen im Zusammenhang mit assoziierten Gesellschaften sowie nicht beherrschende Anteile.

(b) Die Vergleichszahlen 2006 und 2007 wurden angepasst, um den am 30. Juni 2008 getätigten Aktiensplit im Verhältnis von eins zu zehn zu berücksichtigen.

(c) Berechnet aufgrund der Dividende für das betreffende Geschäftsjahr (ausbezahlt im folgenden Jahr) und der Aktienkurse (höchst/tiefst).



2008	2007	2006	
			<b>Ergebnisse</b>
109 908	107 552	98 458	Umsatz
15 676	15 024	13 302	EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *
14,3%	14,0%	13,5%	<i>in % des Umsatzes</i>
3 787	3 416	3 293	Steuern
18 039 <sup>(f)</sup>	10 649	9 197	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Jahresergebnis (Reingewinn)
16,4% <sup>(ff)</sup>	9,9%	9,3%	<i>in % des Umsatzes</i>
5 047	4 573	4 004	Total Dividende
2 625	2 620	2 581	Abschreibungen auf Sachanlagen
			<b>Bilanz und Mittelflussrechnung</b>
33 048	35 770	35 305	Umlaufvermögen
7 131	9 496	11 475	davon flüssige Mittel
73 167	79 591 <sup>(g)</sup>	66 500	Anlagevermögen
106 215	115 361 <sup>(g)</sup>	101 805	Total Aktiven
33 640	43 326	32 479	Kurzfristiges Fremdkapital
17 659	17 259 <sup>(g)</sup>	16 478	Mittel- und langfristiges Fremdkapital
50 774	52 627 <sup>(g)</sup>	50 991	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
4 142	2 149	1 857	Nicht beherrschende Anteile
14 596	21 174	10 971	Nettoverschuldung
10 763	13 439	11 676	Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit
73,7%	63,5%	106,4%	<i>in % der Nettoverschuldung</i>
5 033	8 231	7 018	Freier Mittelfluss <sup>(a)</sup>
4 869	4 971	4 200	Investitionen in Sachanlagen
4,4%	4,6%	4,3%	<i>in % des Umsatzes</i>
			<b>Angaben pro Aktie <sup>(b)</sup></b>
3 705	3 829	3 848	Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)
4.87 <sup>(f)</sup>	2.78	2.39	Gesamtbasisgewinn pro Aktie
13.71	13.75 <sup>(g)</sup>	13.25	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
1.40	1.22	1.04	Dividende
28,8%	43,9%	43,5%	Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn pro Aktie
52.95	55.35	44.83	Börsenkurse (höchst)
38.02	42.65	35.50	Börsenkurse (tiefst)
2.6/3.7	2.2/2.9	2.3/2.9	Rendite <sup>(c)</sup>
<b>150 409</b>	<b>195 661</b>	<b>166 152</b>	<b>Börsenkapitalisierung</b>
<b>283</b>	<b>276</b>	<b>265</b>	<b>Personalbestand (in Tausend)</b>

(d) Beeinflusst durch die Veräusserung des 52%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

(e) Gemäss Antrag des Verwaltungsrats der Nestlé AG.

(f) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 24,8%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

(g) Vergleichszahlen 2007 wurden angepasst infolge der Erstanwendung von IFRIC 14.

# Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

## Betriebs- und Finanzgesellschaften

Wichtigste Tochtergesellschaften und assoziierte Gesellschaften <sup>(a)</sup>, die im Bereich Nahrungsmittel und Getränke tätig sind, mit Ausnahme der mit ° bezeichneten Gesellschaften, die im Bereich Gesundheits- und Schönheitspflege tätig sind.

<sup>(a)</sup> Im Zusammenhang mit den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange (SIX) wurden folgende Kriterien für die Konzernstruktur festgesetzt:

- Umsatz der operativen Gesellschaften über CHF 10 Mio. oder Equivalent;
- Finanzgesellschaften sind aufgeführt, wenn sie das Eigenkapital von CHF 10 Mio. oder Equivalent und/oder die Bilanzsumme von CHF 50 Mio. oder Equivalent überschreiten.

Die Länderfolge innerhalb der Kontinente entspricht der alphabetischen Reihenfolge der englischen Namen. Die prozentuale Angabe der Aktienanteile entspricht dem Stimmrechtsanteil, sofern nicht anders angegeben.

Folgende Gesellschaften werden alle vollkonsolidiert. Ausnahmen werden spezifisch vermerkt.

- 1) Quotenkonsolidierte Gesellschaften
- 2) Wichtigste assoziierte Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert.

- △ Unternehmungen, die an der Börse notiert sind
- ◇ Subholding-, Finanz- und Immobiliengesellschaften

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Europa</b>				
<b>Österreich</b>				
C.P.A. Cereal Partners Handelsgesellschaft M.B.H. & Co. OHG	1) Wien	50%	EUR	145 346
Nespresso Österreich GmbH & Co. OHG	Wien	100%	EUR	35 000
Nestlé Austria Holding GmbH	◇ Wien	100%	EUR	7 270 000
Nestlé Österreich GmbH	Wien	100%	EUR	3 000 000
Schöller Lebensmittel GmbH	Wien	100%	EUR	7 231 000
<b>Belgien</b>				
Centre de Coordination Nestlé S.A.	◇ Bruxelles	100%	EUR	3 298 971 818
Davigel Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	1 487 361
Les Chocolats de l'Iris	2) Haren	29,1%	EUR	14 451 957
Nespresso Belgique S.A.	Bruxelles	100%	EUR	550 000
Nestlé Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	8 924 200
Nestlé Catering Services N.V.	Bruxelles	100%	EUR	14 035 500
Nestlé Waters Benelux S.A.	Etalle	100%	EUR	19 924 000
<b>Bosnien-Herzegowina</b>				
Nestlé Adriatic B&H d.o.o.	Sarajevo	100%	BAM	2 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Bulgarien</b>				
Nestlé Bulgaria A.D.	Sofia	100%	BGN	8 786 941
Nestlé Ice Cream Bulgaria A.D.	Sofia	89,1%	BGN	3 586 114
<b>Kroatien</b>				
Nestlé Adriatic doo	Zagreb	100%	HRK	14 685 500
<b>Tschechische Republik</b>				
Cereal Partners Czech Republic	1) Praha	50%	CZK	23 100 000
Nestlé Cesko s.r.o.	Praha	100%	CZK	1 154 000 000
<b>Dänemark</b>				
Hjem-IS A/S	Kolding	100%	DKK	15 000 000
Nestlé Danmark A/S	Copenhagen	100%	DKK	42 000 000
<b>Finnland</b>				
Kotijäätelö Oy	Helsinki	100%	EUR	85 000
Suomen Nestlé Oy	Helsinki	100%	EUR	10 000 000
<b>Frankreich</b>				
Cereal Partners France SNC	1) Noisiel	50%	EUR	3 000 000
Davigel S.A.S.	Dieppe	100%	EUR	7 681 250
Eau Minérale Naturelle de Plancoët «Source Sassay» S.A.S.	Plancoët	100%	EUR	430 028
Galderma International S.A.S.°	1) Courbevoie	50%	EUR	931 905
Herta S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	12 908 610
Houdebine S.A.S.	Pontivy	50%	EUR	726 000
Jenny Craig France	La Baule-Escoublac	100%	EUR	5 000 000
△ L'Oréal S.A.°	2) Paris	30,3%	EUR	119 794 482
<i>Kotiert an der Pariser Börse, Börsenkapitalisierung EUR 49,9 Mrd., Valorennummer (ISIN) FR0000120321</i>				
Laboratoires Galderma S.A.S.°	1) Alby-sur-Chéran	50%	EUR	14 015 000
Laboratoires Innéov SNC°	1) Asnières	50%	EUR	650 000
Lactalis Nestlé Produits Frais S.A.S.	2) Laval	40%	EUR	69 208 832
Nespresso France S.A.S.	Paris	100%	EUR	1 360 000
Nestlé Clinical Nutrition France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	57 943 072
Nestlé Entreprises S.A.S.	◇ Noisiel	100%	EUR	739 559 392
Nestlé France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	130 925 520
Nestlé Grand Froid S.A.	Noisiel	100%	EUR	3 120 000
Nestlé HomeCare S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	5 550 979
Nestlé Purina PetCare France S.A.S.	Rueil-Malmaison	100%	EUR	21 091 872
Nestlé Waters Direct France S.A.S.	Rungis	100%	EUR	8 864 000
Nestlé Waters France S.A.S.	◇ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	44 856 149
Nestlé Waters Marketing & Distribution	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	26 740 940
Nestlé Waters S.A.S.	◇ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	154 893 080
Nestlé Waters Supply Centre	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	2 577 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Frankreich (Fortsetzung)</b>				
Nestlé Waters Supply Est	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	17 539 660
Nestlé Waters Supply Sud	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	8 130 105
S.A. des Eaux Minérales de Ribeuuillé	Ribeuuillé	100%	EUR	846 595
Schöller Glaces et Desserts S.A.S.	Vitry-sur-Seine	100%	EUR	104 400
Société de Bouchages Emballages Conditionnement Moderne	2) Lavardac	50%	EUR	10 200 000
Société des Produits Alimentaires de Caudry	Noisiel	100%	EUR	1 440 000
Société Française des Eaux Régionales	∅ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	1 490 098
Société Immobilière de Noisiel	∅ Noisiel	100%	EUR	22 753 550
Société Industrielle de Transformation de Produits Agricoles «SITPA» S.A.S.	Dijon	100%	EUR	9 718 000
<b>Deutschland</b>				
Alois Dallmayr Kaffee OHG	2) München	25%	EUR	10 250 000
C.P.D. Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG	1) Frankfurt am Main	50%	EUR	511 292
Distributa Gesellschaft für Lebensmittel-Logistik mbH	Wildau	94%	EUR	515 000
Erlenbacher Backwaren GmbH	Gross-Gerau	100%	EUR	2 582 024
Galderma Laboratorium GmbH <sup>o</sup>	1) Düsseldorf	50%	EUR	800 000
Herta GmbH	Herten	100%	EUR	51 129
Innéov Deutschland GmbH <sup>o</sup>	1) Bruchsal	50%	EUR	25 000
Nespresso Deutschland GmbH	Düsseldorf	100%	EUR	25 000
Nestlé Deutschland AG	Frankfurt am Main	100%	EUR	214 266 628
Nestlé Purina PetCare Deutschland GmbH	Euskirchen	100%	EUR	30 000
Nestlé Schöller Produktions GmbH	Nürnberg	100%	EUR	30 000
Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH	∅ Frankfurt am Main	100%	EUR	60 000 000
Nestlé Versorgungskasse GmbH	∅ Frankfurt am Main	100%	EUR	60 000
Nestlé Waters Deutschland AG	Mainz	100%	EUR	10 566 000
Nestlé Waters Direct Deutschland GmbH	Neuss	100%	EUR	31 000
PowerBar Europe GmbH	München	100%	EUR	25 000
Trinks GmbH	2) Goslar	25%	EUR	2 360 000
Trinks Süd GmbH	2) München	25%	EUR	260 000
Wagner Tiefkühlprodukte GmbH	Nonnweiler	74%	EUR	511 292
WCO Kinderkost GmbH Conow	Conow	100%	EUR	26 000
<b>Griechenland</b>				
C.P. Hellas E.E.I.G.	1) Maroussi	50%	EUR	146 735
Makan Food Trade S.A.	Koropi	100%	EUR	1 246 400
Nestlé Hellas Ice Cream S.A.	Tavros-Attica	100%	EUR	12 655 458
Nestlé Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	18 656 726
Nestlé Waters Direct Hellas Ydata S.A.	Nea Chalkidona-Attika	100%	EUR	2 435 709
<b>Ungarn</b>				
Cereal Partners Hungária Kft.	1) Budapest	50%	HUF	22 000 000
Kékkúti Ásványvíz Rt.	Budapest	100%	HUF	238 326 000
Nestlé Hungária Kft.	Budapest	100%	HUF	6 000 000 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Italien</b>				
Belté Italiana S.p.A.	Milano	99,6%	EUR	1 911 400
Fastlog S.p.A.	Milano	99,6%	EUR	154 935
Galderma Italia S.p.A.°	1) Milano	50%	EUR	112 000
Koiné S.p.A.	Madone (Bergamo)	50,9%	EUR	258 230
Nespresso Italiana S.p.A.	Milano	100%	EUR	250 000
Nestlé Italiana S.p.A.	Milano	100%	EUR	25 582 492
Nestlé Vera s.r.l.	Santo Stefano Quisquina (Agri- gento)	99,6%	EUR	5 000 000
Sanpellegrino S.p.A.	Milano	99,6%	EUR	58 742 145
<b>Kasachstan</b>				
Nestlé Food Kazakhstan LLP	Almaty	100%	KZT	91 900
<b>Litauen</b>				
UAB "Nestlé Baltics"	Vilnius	100%	LTL	110 000
<b>Luxemburg</b>				
Balkan Ice Cream Holding S.A.	◊ Luxembourg	100%	EUR	52 425 000
Compagnie Financière du Haut-Rhin	◊ Luxembourg	100%	EUR	105 200 000
Nespresso Luxembourg Sàrl	Luxembourg	100%	EUR	12 525
Nestlé Finance International	◊ Luxembourg	100%	EUR	440 000
NTC-Europe S.A.	◊ Luxembourg	100%	EUR	3 565 000
<b>Mazedonien</b>				
Nestlé Adriatik Makedonija d.o.o.e.l.	Skopje-Karpos	100%	MKD	31 065 780
<b>Malta</b>				
Nestlé Malta Ltd	Lija	100%	EUR	116 469
<b>Niederlande</b>				
East Springs International N.V.	◊ Amsterdam	100%	EUR	25 370 000
Nespresso Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	680 670
Nestlé Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	11 346 000
Nestlé Waters Direct Netherlands B.V.	Zoetermeer	100%	EUR	1 606 430
<b>Norwegen</b>				
A/S Nestlé Norge	Oslo	100%	NOK	81 250 000
<b>Polen</b>				
Alima-Gerber S.A.	Warszawa	100%	PLN	17 000 000
Cereal Partners Poland Torun-Pacific Sp. Z o.o.	1) Torun	50%	PLN	14 572 838
Galderma Polska Sp. Z o.o.°	1) Warszawa	50%	PLN	50 000
Nestlé Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	50 000 000
Nestlé Waters Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	46 100 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Portugal</b>				
Cereal Associados Portugal A.E.I.E.	<sup>1)</sup> Oeiras	50%	EUR	99 760
Nestlé Portugal S.A.	Linda-a-Velha	100%	EUR	30 000 000
Nestlé Waters direct Portugal, comércio e distribuição de produtos alimentares, S.A.	Loures	100%	EUR	1 000 000
Pro lacto-Lactinios de São Miguel S.A.	Ponta Delgada	100%	EUR	700 000
<b>Irische Republik</b>				
Nestlé (Ireland) Ltd	Dublin	100%	EUR	3 530 600
<b>Republik Serbien</b>				
Nestlé Adriatic Foods d.o.o.	Beograd	100%	EUR	8 644 950
Nestlé Ice Cream Srbija d.o.o. Stara Pazova	Stara Pazova	100%	EUR	35 992 988
<b>Rumänien</b>				
Nestlé Romania S.R.L.	Bucharest	100%	RON	77 906 800
<b>Russland</b>				
Cereal Partners Russia LLC	<sup>1)</sup> Moscow	50%	RUB	20 420 000
Nestlé Food LLC	Moscow	100%	RUB	568 507 372
Nestlé Kuban LLC	Timashevsk	100%	RUB	48 675
Nestlé Rossiya LLC	Moscow	100%	RUB	668 380 775
Nestlé Watercoolers Service LLC	Moscow	100%	RUB	20 372 926
OJSC "Confectionery Union Rossiya"	Samara	100%	RUB	49 350 000
LLC Confectionery Firm "Altai"	Barnaul	100%	RUB	167 000
Schöller Eiscrem GmbH	Moscow	100%	RUB	750 217
<b>Slowakische Republik</b>				
Cereal Partners Slovak Republic s.r.o	<sup>1)</sup> Prievidza	50%	EUR	165 970
Nestlé Slovensko s.r.o.	Prievidza	100%	EUR	13 277 568
<b>Spanien</b>				
Aquarel Iberica S.A.	Barcelona	100%	EUR	300 505
Cereal Partners España A.E.I.E.	<sup>1)</sup> Esplugues de Llobregat (Barcelona)	50%	EUR	120 202
Davigel España S.A.	Sant Just Desvern (Barcelona)	100%	EUR	984 000
Helados y Postres S.A.	Vitoria	100%	EUR	140 563 200
Innéov España S.A.°	<sup>1)</sup> Madrid	50%	EUR	120 000
Laboratorios Galderma S.A.°	<sup>1)</sup> Madrid	50%	EUR	432 480
Nestlé España S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	100 000 000
Nestlé Healthcare Nutrition, S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	300 000
Nestlé Purina PetCare España S.A.	Castellbisbal (Barcelona)	100%	EUR	12 000 000
Nestlé Waters España S.A.	Barcelona	100%	EUR	14 700 000
Productos del Café S.A.	Reus (Tarragona)	100%	EUR	6 600 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Schweden</b>				
Galderma Nordic AB <sup>o</sup>	1) Bromma	50%	SEK	31 502 698
Hemglass AB	Stockholm	100%	SEK	14 000 000
Jede AB	Mariestad	100%	SEK	7 000 000
Kaffeknappen AB	Stockholm	100%	SEK	100 000
Nestlé Sverige AB	Helsingborg	100%	SEK	20 000 000
<b>Schweiz</b>				
Beverage Partners Worldwide (Europe) AG	1) Zürich	50%	CHF	2 000 000
Beverage Partners Worldwide S.A.	1) $\diamond$ Zürich	50%	CHF	14 000 000
CPW Operations Sàrl	1) Prilly	50%	CHF	20 000
Eckes-Granini (Suisse) S.A.	1) Henniez	49%	CHF	2 000 000
Emaro S.A.	$\diamond$ Romanel-sur-Lausanne	100%	CHF	300 000
Entreprises Maggi S.A.	$\diamond$ Cham	100%	CHF	100 000
Galderma Pharma S.A. <sup>o</sup>	1) $\diamond$ Lausanne	50%	CHF	48 900 000
Galderma S.A. <sup>o</sup>	1) Cham	50%	CHF	100 000
Intercona Re A.G.	$\diamond$ Châtel-St-Denis	100%	CHF	35 000 000
Life Ventures S.A.	$\diamond$ La Tour-de-Peilz	100%	CHF	30 000 000
Nestlé Business Services S.A.	$\diamond$ Bussigny-près-Lausanne	100%	CHF	100 000
Nestlé Finance S.A.	$\diamond$ Cham	100%	CHF	30 000 000
Nestlé International Travel Retail S.A.	Vevey	100%	CHF	3 514 000
Nestlé Nespresso S.A.	Paudex	100%	CHF	2 000 000
Nestlé Suisse S.A.	Vevey	100%	CHF	250 000
Nestlé Super Premium S.A.	Lausanne	100%	CHF	1 000 000
Nestlé Waters (Suisse) S.A.	Henniez	100%	CHF	5 000 000
Nestrad S.A.	La Tour-de-Peilz	100%	CHF	6 500 000
NTC-Latin America S.A.	$\diamond$ Cham	100%	CHF	500 000
Nutrition-Wellness Venture AG	$\diamond$ Vevey	100%	CHF	100 000
Rive-Reine S.A.	$\diamond$ La Tour-de-Peilz	100%	CHF	2 000 000
S.I. En Bergère Vevey S.A.	$\diamond$ Vevey	100%	CHF	19 500 000
Société des Produits Nestlé S.A.	Vevey	100%	CHF	54 750 000
Sofinol S.A.	Manno	100%	CHF	3 000 000
<b>Türkei</b>				
Cereal Partners Gıda Ticaret Limited Sirketi	1) Istanbul	50%	TRY	20 000
Erikli Dagitim Ve Pazarlama A.S.	Bursa	70%	TRY	3 849 975
Erikli Su Ve Mesrubat Sanayi Ticaret A.S.	Bursa	70%	TRY	12 700 000
Nestlé Türkiye Gıda Sanayi A.S.	Istanbul	99,9%	TRY	35 000 000
Nestlé Waters Gıda Ve Mesrubat Sanayi Ticaret A.S.	Bursa	65%	TRY	8 000 000

Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien-		Aktienkapital
		anteil	Währung	
<b>Ukraine</b>				
CJSC "Lviv Confectionery Firm Svitoch"	Lviv	97%	UAH	88 111 060
LLC Nestlé Ukraine	Kyiv	100%	USD	150 000
LLC Technocom	Kharkiv	100%	UAH	119 658 066
OJSC Volynholding	Torchyn	90,5%	UAH	100 000
<b>Grossbritannien</b>				
Cereal Partners UK	1) Welwyn Garden	50%	GBP	0
Galderma (UK) Ltd <sup>o</sup>	1) Watford	50%	GBP	1 500 000
Nespresso UK Ltd	Croydon	100%	GBP	275 000
Nestec York Ltd	York	100%	GBP	500 000
Nestlé Holdings (UK) PLC	◊ Croydon	100%	GBP	77 940 000
Nestlé Purina PetCare (UK) Ltd	New Malden	100%	GBP	44 000 000
Nestlé UK Ltd	Croydon	100%	GBP	129 972 342
Nestlé Waters GB Ltd	Rickmansworth	100%	GBP	14 000 000
Nestlé Waters (UK) Holdings Ltd	◊ Croydon	100%	GBP	6 500 002
Nestlé Waters UK Ltd	Croydon	100%	GBP	640
Raw Products Ltd	Croydon	100%	GBP	200 000
Schöller Ice-Cream Ltd	Guildford	100%	GBP	1 584 626
Vitaflo (International) Ltd	Liverpool	100%	GBP	625 379



Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Afrika</b>				
<b>Algerien</b>				
Nestlé Waters Algérie	Blida	100%	DZD	1 622 551 965
<b>Angola</b>				
Nestlé Angola Lda	Luanda	100%	AOA	24 000 000
<b>Burkina Faso</b>				
Nestlé Burkina Faso	Ouagadougou	100%	XOF	50 000 000
<b>Kamerun</b>				
Nestlé Cameroun	Douala	100%	XAF	650 000 000
<b>Côte d'Ivoire</b>				
△ Nestlé Côte d'Ivoire	Abidjan	86,3%	XOF	5 517 600 000
<i>Kotiert an der Abidjan-Börse, Börsenkapitalisierung XOF 61,6 Mrd., Valorenummer (ISIN) CI0000000029</i>				
<b>Ägypten</b>				
Nestlé Egypt S.A.E.	Cairo	100%	EGP	80 722 000
Nestlé Waters Distribution Company	Cairo	64%	EGP	15 200 000
Nestlé Waters Egypt S.A.E.	Cairo	63,7%	EGP	81 500 000
<b>Gabun</b>				
Nestlé Gabon	Libreville	90%	XAF	344 000 000
<b>Ghana</b>				
Nestlé Central and West Africa Ltd	Accra	100%	USD	50 000
Nestlé Ghana Ltd	Accra	76%	GHS	100 000
<b>Guinea</b>				
Nestlé Guinée S.A.	Conakry	99%	GNF	3 424 000 000
<b>Kenia</b>				
Nestlé Equatorial African Region (EPZ) Ltd	Nairobi	100%	KES	24 000 000
Nestlé Kenya Ltd	Nairobi	100%	KES	67 145 000
<b>Mali</b>				
Nestlé Mali S.A.U.	Bamako	100%	XOF	10 000 000
<b>Mauritius</b>				
Nestlé SEA Trading Ltd	Port Louis	100%	USD	2
Nestlé's Products (Mauritius) Ltd	Port Louis	100%	BSD	71 500

Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Marokko</b>				
Nestlé Maghreb S.A.	Casablanca	100%	MAD	300 000
Nestlé Maroc S.A.	El Jadida	94,5%	MAD	156 933 000
<b>Mosambik</b>				
Nestlé Mozambique Limitada	Maputo	100%	MZM	4 000
<b>Niger</b>				
Nestlé Niger	Niamey	80%	XOF	50 000 000
<b>Nigeria</b>				
△ Nestlé Nigeria PLC	Ilupeju-Lagos	62,3%	NGN	330 273 438
<i>Kotiert an der Lagos-Börse, Börsenkapitalisierung NGN 243,4 Mrd., Valorenummer (ISIN) NG00000NSTL3</i>				
<b>Senegal</b>				
Nestlé Sénégal	Dakar	100%	XOF	1 620 000 000
<b>Südafrika</b>				
Cereal Partners South Africa	<sup>1)</sup> Randburg	50%	ZAR	2 031 000
Galderma Laboratories South Africa (Pty) Ltd°	<sup>1)</sup> Bryanston	50%	ZAR	375 000
Nestlé (South Africa) (Pty) Ltd	Randburg	100%	ZAR	53 400 000
<b>Togo</b>				
Nestlé Togo S.A.U.	Lome	100%	XOF	50 000 000
<b>Tunesien</b>				
Nestlé Tunisie Distribution S.A.	Tunis	99,9%	TND	100 000
Nestlé Tunisie S.A.	Tunis	99,5%	TND	8 438 280
<b>Simbabwe</b>				
Nestlé Zimbabwe (Pvt) Ltd	Harare	100%	ZWD	7 000 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Nord- und Südamerika</b>				
<b>Argentinien</b>				
Dairy Partners Americas Argentina S.A.	1) Buenos Aires	50%	ARS	98 808
Dairy Partners Americas Manufacturing Argentina S.A.	1) Buenos Aires	50%	ARS	272 500
Eco de Los Andes S.A.	Buenos Aires	50,9%	ARS	45 400 285
Nestlé Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	10 809 000
Nestlé Waters Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	6 420 838
<b>Barbados</b>				
Lacven Corporation	1) ◇ Barbados	50%	USD	65 159 192
<b>Bermudas</b>				
Centram Holdings Ltd	◇ Hamilton	100%	USD	12 000
DPA Manufacturing Holding Ltda	1) ◇ Hamilton	50%	USD	23 639 630
<b>Bolivien</b>				
Nestlé Bolivia S.A.	Santa Cruz de la Sierra	100%	BOB	191 900
<b>Brasilien</b>				
ASB-Bebidas e Alimentos Ltda	São Paulo	100%	BRL	1 000
Chocolates Garoto S.A.	Vila Velha-ES	100%	BRL	161 450 000
CPW Brasil Ltda	1) Cacapava/São Paulo	50%	BRL	7 885 520
Dairy Partners Americas Brasil Ltda	1) São Paulo	50%	BRL	27 606 368
Dairy Partners Americas Manufacturing Brasil Ltda	1) São Paulo	50%	BRL	39 468 974
Dairy Partners Americas Nordeste – Produtos Alimentícios Ltda	1) Feira de Santana	50%	BRL	100 000
Galderma Brasil Ltda°	1) São Paulo	50%	BRL	19 741 602
Innéov Brasil Nutricosméticos Ltda°	1) Duque de Caxias	50%	BRL	20 000
Nestlé Brasil Ltda	São Paulo	100%	BRL	450 092 396
Nestlé Nordeste Alimentos e Bebidas Ltda	Feira de Santana	100%	BRL	12 713 641
Nestlé Sul Alimentos e Bebidas Ltda	Carazinho	100%	BRL	100 000
Nestlé Waters Brasil – Bebidas e Alimentos Ltda	São Paulo	100%	BRL	87 248 341
<b>Kanada</b>				
Galderma Canada Inc.°	1) Thornhill (Ontario)	50%	CAD	100
Galderma Production Canada Inc.°	1) Baie D'Urfé (Québec)	50%	CAD	100
Jenny Craig Weight Loss Centres (Canada) Company	Halifax (Nova Scotia)	100%	CAD	10 000
Nestlé Canada Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	47 165 540
Nestlé Capital Canada Ltd	◇ Toronto (Ontario)	100%	CAD	1 010
Nestlé Globe Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	106 000 100
Vitality Foodservice Canada Inc.	Surrey (British Columbia)	100%	CAD	5 999 999

Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Chile</b>				
Aguas CCU – Nestlé Chile S.A.	<sup>2)</sup> Santiago de Chile	49,7%	CLP	49 799 375 321
Cereales CPW Chile Ltda.	<sup>1)</sup> Santiago de Chile	50%	CLP	3 026 156 114
Comercializadora de Productos Nestlé S.A. (CPN)	Santiago de Chile	99,2%	CLP	1 000 000
Gerber Chile S.A.	Santiago de Chile	100%	CLP	4 009 604 142
Nestlé Chile S.A.	Santiago de Chile	99,5%	CLP	11 832 926 000
<b>Kolumbien</b>				
Comestibles La Rosa S.A.	Bogotá	100%	COP	126 397 400
Dairy Partners Americas Manufacturing Colombia Ltda.	<sup>1)</sup> Bogotá	50%	COP	200 000 000
Nestlé de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	1 291 305 400
Nestlé Purina PetCare de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	17 030 000 000
<b>Costa Rica</b>				
Compañía Nestlé Costa Rica S.A.	Barreal de Heredia	100%	CRC	18 000 000
Gerber Ingredients, S.A.	San José	100%	CRC	10 000
<b>Kuba</b>				
Coralac S.A.	La Habana	60%	USD	6 350 000
Los Portales S.A.	La Habana	50%	USD	24 110 000
<b>Dominikanische Republik</b>				
Nestlé Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,2%	DOP	48 500 000
Silisa Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,2%	DOP	10 000
<b>Ecuador</b>				
Ecuajugos S.A.	<sup>1)</sup> Quito	50%	USD	232 000
Industrial Surindu S.A.	Quito	100%	USD	3 000 000
Nestlé Ecuador S.A.	Quito	100%	USD	1 776 760
<b>El Salvador</b>				
Nestlé El Salvador S.A. de C.V.	San Salvador	100%	SVC	39 000 000
<b>Guatemala</b>				
Malher S.A.	Guatemala	92%	GTQ	100 000 000
Nestlé Guatemala S.A.	Mixco	100%	GTQ	23 460 600
<b>Honduras</b>				
Nestlé Hondureña S.A.	Tegucigalpa	100%	PAB	200 000
<b>Jamaika</b>				
Nestlé Jamaica Ltd	Kingston	100%	JMD	49 200 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Wahrung	Aktienkapital
<b>Mexiko</b>				
Cereal Partners Mxico, S.A. de C.V.	1) Mxico, D.F.	50%	MXN	500 000
CPW Mxico, S. de R.L. de C.V.	1) Mxico, D.F.	50%	MXN	43 138 000
Galderma Mxico, S.A. de C.V.°	1) Mxico, D.F.	50%	MXN	2 385 000
Manantiales La Asuncin, S.A.P.I. de C.V.	Mxico, D.F.	40%	MXN	1 205 990 000
Marcas Nestl, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	500 050 000
Nescalin, S.A. de C.V.	◊ Mxico, D.F.	100%	MXN	445 826 740
Nespresso Mxico, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	10 050 000
Nestl Mxico, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	607 532 730
Nestl Servicios Corporativos, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	170 100 000
Nestl Servicios Industriales, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	1 050 000
Productos Gerber, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	5 252 440
Ralston Purina Mxico, S.A. de C.V.	Mxico, D.F.	100%	MXN	9 257 112
Waters Partners Services Mxico, S.A.P.I. de C.V.	Mxico, D.F.	40%	MXN	620 000
<b>Nicaragua</b>				
Compaa Centroamericana de Productos Lcteos, S.A.	Matagalpa	92,6%	NIO	10 294 900
Nestl Nicaragua, S.A.	Managua	100%	USD	150 000
<b>Panama</b>				
Food Products (Holdings), S.A.	◊ Panam City	100%	PAB	286 000
Garma Enterprises, S.A.	Panam City	92%	PAB	0
Lacteos de Centroamrica, S.A.	Panam City	100%	USD	1 500 000
Nestl Panam, S.A.	Panam City	100%	PAB	17 500 000
Unilac, Inc.	◊ Panam City	100%	USD	750 000
<b>Paraguay</b>				
Nestl Paraguay S.A.	Asuncin	100%	PYG	100 000 000
<b>Peru</b>				
Nestl Marcas Per, S.A.C.	Lima	100%	PEN	1 000
Nestl Per, S.A.	Lima	97,9%	PEN	120 676 240
<b>Puerto Rico</b>				
Nestl Puerto Rico, Inc.	Catao	100%	USD	500 000
Payco Foods Corporation	Bayamon	100%	USD	5 000 000
SWIRL Corporation	Guaynabo	100%	USD	17 999 445
<b>Trinidad und Tobago</b>				
Nestl Caribbean, Inc.	Valsayn	100%	USD	100 000
Nestl Trinidad and Tobago Ltd	Valsayn	100%	TTD	35 540 000
CPW Trinidad & Tobago Limited	1) Valsayn	50%	USD	50 000

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>				
Beverage Partners Worldwide (North America)	<sup>1)</sup> Wilmington (Delaware)	50%	USD	0
Checkerboard Holding Company, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 001
Dreyer's Grand Ice Cream Holdings, Inc.	Oakland (California)	100%	USD	10
Dreyer's Grand Ice Cream, Inc.	Oakland (California)	100%	USD	1
Galderma Laboratories, Inc. <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Fort Worth (Texas)	50%	USD	981
Gerber Finance Company	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Gerber Life Insurance Company	New York	100%	USD	148 500 000
Gerber Products Company	Fremont (Michigan)	100%	USD	1 000
Jenny Craig Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Jenny Craig Operations, Inc.	Los Angeles (California)	100%	USD	0
Jenny Craig Weight Loss Centres, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	2
Jenny Craig, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Nespresso USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé Capital Corporation	◊ Glendale (California)	100%	USD	1 000 000
Nestlé Healthcare Nutrition, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	50 000
Nestlé Holdings, Inc.	◊ Norwalk (Connecticut)	100%	USD	100 000
Nestlé Insurance Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	10
Nestlé Prepared Foods Company	Solon (Ohio)	100%	USD	476 760
Nestlé Purina PetCare Company	St. Louis (Missouri)	100%	USD	1 000
Nestlé Transportation Company	◊ Glendale (California)	100%	USD	100
Nestlé USA, Inc.	Glendale (California)	100%	USD	1 000
Nestlé Waters North America Holdings, Inc.	◊ Stamford (Connecticut)	100%	USD	0
Nestlé Waters North America, Inc.	Stamford (Connecticut)	100%	USD	0
The Häagen-Dazs Shoppe Company, Inc.	◊ Minneapolis (Minnesota)	100%	USD	0
The Stouffer Corporation	◊ Solon (Ohio)	100%	USD	0
TSC Holdings, Inc.	◊ Glendale (California)	100%	USD	100 000
Vitality Foodservice Holding Corporation	◊ Dover (Delaware)	100%	USD	58 865
Vitality Foodservice, Inc.	Dover (Delaware)	100%	USD	1 240
Waggin' Train Llc	Greenville (South Carolina)	100%	USD	0
<b>Uruguay</b>				
Nestlé del Uruguay S.A.	Montevideo	100%	UYU	200 000
<b>Venezuela</b>				
Nestlé Cadipro, S.A.	Caracas	100%	VEF	50 633 501
Corporación Inlaca, C.A.	<sup>1)</sup> Caracas	50%	VEF	6 584 590
Laboratorios Galderma Venezuela, S.A. <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Caracas	50%	VEF	5 000
Nestlé Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	516 590
Novartis Nutrition de Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	1 125 024

## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Asien</b>				
<b>Bahrain</b>				
Nestlé Bahrain Trading WLL	Manama	49%	BHD	200 000
<b>Bangladesch</b>				
Nestlé Bangladesh Ltd	Dhaka	100%	BDT	100 000 000
<b>Region China</b>				
Beverage Partners Worldwide (Pacific) Limited	<sup>1)</sup> Hong Kong	50%	HKD	1 000 000
Galderma Hong Kong Limited <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Hong Kong	50%	HKD	10 000
Guangzhou Refrigerated Foods Limited	Guangzhou	95,5%	CNY	390 000 000
Nestlé (China) Limited	Beijing	100%	CNY	250 000 000
Nestlé Dongguan Limited	Dongguan	100%	CNY	472 000 000
Nestlé Hong Kong Limited	Hong Kong	100%	HKD	250 000 000
Nestlé Hulunbeir Limited	Erguna	100%	CNY	55 000 000
Nestlé Purina PetCare Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Qingdao Limited	Qingdao	100%	CNY	640 000 000
Nestlé Shanghai Limited	Shanghai	95%	CNY	200 000 000
Nestlé Shuangcheng Limited	Shuangcheng	97%	CNY	435 000 000
Nestlé Sources Shanghai Limited	Shanghai	100%	CNY	211 000 000
Nestlé Taiwan Limited	Taipei	100%	TWD	100 000 000
Nestlé Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	785 000 000
Shanghai Fuller Foods Co. Limited	Shanghai	100%	CNY	384 000 000
Shanghai Nestlé Product Services Limited	Shanghai	97%	CNY	83 000 000
Shanghai Totole First Food Limited	Shanghai	80%	CNY	72 000 000
Shanghai Totole Food Limited	Shanghai	80%	USD	7 800 000
Sichuan Haoji Food Co. Limited	Chengdu	80%	CNY	80 000 000
Yunnan Dashan Drinks Co. Limited	Kunming	70%	CNY	35 000 000
<b>Indien</b>				
Galderma India Private Ltd <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Mumbai	50%	INR	24 156 000
△ Nestlé India Ltd	New Delhi	62,8%	INR	964 157 160
<i>Kotiert an der Mumbai-Börse, Börsenkapitalisierung INR 365,9 Mrd., Valorenummer (ISIN) INE239A01016</i>				
<b>Indonesien</b>				
P. T. Beverage Partners Worldwide Indonesia	<sup>1)</sup> Jakarta	50%	IDR	2 210 500
P. T. Cereal Partners Indonesia	<sup>1)</sup> Jakarta	50%	IDR	956 500 000
P. T. Nestlé Indofood Citarasa Indonesia	<sup>1)</sup> Jakarta	50%	IDR	50 000 000 000
P. T. Nestlé Indonesia	Jakarta	90,2%	IDR	152 753 440 000
<b>Iran</b>				
Anahita Polour Industrial Mineral Water Company	Tehran	85,3%	IRR	35 300 000
Nestlé Iran Private Joint Stock Company	Tehran	89,7%	IRR	358 538 000 000

Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Israel</b>				
Nespresso Israel Ltd	Tel-Aviv	100%	ILS	1 000
△ OSEM Investments Ltd	Shoham	53,8%	ILS	110 644 444
<i>Kotiert an der Tel-Aviv-Börse, Börsenkapitalisierung ILS 6,9 Mrd., Valorenummer (ISIN) IL0003040149</i>				
<b>Japan</b>				
Galderma K.K.°	1) Tokyo	50%	JPY	10 000 000
Nestlé Japan Ltd	Ibaraki	100%	JPY	20 000 000 000
Nestlé Manufacturing Ltd	Kobe	100%	JPY	10 000 000
Nestlé Nespresso K.K.	Kobe	100%	JPY	10 000 000
<b>Jordanien</b>				
Ghadeer Mineral Water Co. Ltd	Amman	75%	JOD	1 785 000
Nestlé Jordan Trading Co. Ltd	Amman	87%	JOD	410 000
<b>Kuwait</b>				
Nestlé Kuwait General Trading Co. W.L.L.	Safat	49%	KWD	300 000
<b>Libanon</b>				
Société des Eaux Minérales Libanaises S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	1 610 000 000
Société pour l'Exportation des Produits Nestlé S.A.	Beyrouth	100%	CHF	1 750 000
SOHAT Distribution S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	160 000 000
<b>Malaysia</b>				
Cereal Partners (Malaysia) Sdn. Bhd.	1) Petaling Jaya	50%	MYR	1 025 000
Nestlé Asean (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	42 000 000
△ Nestlé (Malaysia) Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	234 500 000
<i>Kotiert an der Kuala-Lumpur-Börse, Börsenkapitalisierung MYR 10,2 Mrd., Valorenummer (ISIN) MYL470700005</i>				
Nestlé Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	132 500 000
Nestlé Products Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	25 000 000
Purina PetCare (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100%	MYR	1 100 000
<b>Oman</b>				
Nestlé Oman Trading LLC	Muscat	49%	OMR	300 000
<b>Pakistan</b>				
△ Nestlé Pakistan Ltd	Lahore	59%	PKR	453 495 840
<i>Kotiert an der Karachi- und Lahore-Börse, Börsenkapitalisierung PKR 107,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) PK0025101012</i>				
<b>Palästinensische Gebiete</b>				
Nestlé Trading Private Limited Company	Bethlehem	97,5%	JOD	200 000



## Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Philippinen</b>				
Beverage Partners Worldwide (Philippines) Inc.	<sup>1)</sup> Makati City	50%	PHP	10 224 600
CPW Philippines, Inc.	<sup>1)</sup> Makati City	50%	PHP	7 500 000
Nestlé Philippines, Inc.	Makati City	100%	PHP	2 300 927 400
Penpro, Inc.	Makati City	88,5%	PHP	630 000 000
<b>Katar</b>				
Al Manhal Water Factory Co. Ltd WLL (Qatar)	Doha	51%	QAR	5 500 000
Nestlé Qatar Trading LLC	Doha	49%	QAR	1 680 000
<b>Republik Korea</b>				
Galderma Korea Ltd <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Seoul	50%	KRW	500 000 000
Nestlé Korea Ltd	Seoul	100%	KRW	21 141 560 000
Pulmuone Waters Co. Ltd	Seoul	51%	KRW	6 778 760 000
<b>Saudi-Arabien</b>				
Al Anhar Water Factory Co. Ltd	Jeddah	64%	SAR	7 500 000
Al Manhal Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	7 000 000
Nestlé Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	15 000 000
Saudi Food Industries Co. Ltd	Jeddah	51%	SAR	51 000 000
SHAS Company for Water Services Ltd	Riyadh	92,5%	SAR	13 500 000
Springs Water Factory Co. Ltd	Dammam	64%	SAR	5 000 000
<b>Singapur</b>				
Galderma Singapore Private Ltd <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Singapore	50%	SGD	1 387 000
Nestlé Singapore (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	1 000 000
Nestlé TC Asia Pacific Pte Ltd	Singapore	100%	JPY	10 000 000 000
<b>Sri Lanka</b>				
△ Nestlé Lanka PLC	Colombo	90,8%	LKR	537 254 630
<i>Kotiert an der Colombo-Börse, Börsenkapitalisierung LKR 35,6 Mrd., Valorenummer (ISIN) LK0128N00005</i>				
<b>Syrien</b>				
Nestlé Syria Ltd	Damascus	100%	SYP	800 000 000
<b>Thailand</b>				
Nestlé (Thai) Ltd	Bangkok	100%	THB	880 000 000
Perrier Vittel (Thailand) Ltd	Bangkok	100%	THB	235 000 000
Quality Coffee Products Ltd	Bangkok	50%	THB	400 000 000

Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>				
CP Middle East FZCO	<sup>1)</sup> Dubai	50%	AED	600 000
Nestlé Dubai LLC	Dubai	49%	AED	2 000 000
Nestlé Dubai Manufacturing LLC	Dubai	49%	AED	300 000
Nestlé Middle East FZE	Dubai	100%	AED	3 000 000
Nestlé Treasury Centre-Middle East & Africa Ltd	◊ Dubai	100%	USD	6 650 500 000
Nestlé Waters Factory H&O LLC	Dubai	48%	AED	22 300 000
Nestlé Waters Middle East Investments FZCO	Dubai	100%	AED	600 000
<b>Usbekistan</b>				
Nestlé Uzbekistan MChJ	Namangan	95,6%	USD	31 650 000
<b>Vietnam</b>				
La Vie Limited Liability Company	Long An	65%	USD	2 663 400
Nestlé Vietnam Ltd	Dongnai	100%	USD	54 598 000

Betriebs- und Finanzgesellschaften (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
<b>Ozeanien</b>				
<b>Australien</b>				
Cereal Partners Australia Pty Ltd	1) Rhodes	50%	AUD	107 800 000
Galderma Australia Pty Ltd <sup>o</sup>	1) Frenchs Forest	50%	AUD	2 500 300
Nestlé Australia Ltd	Rhodes	100%	AUD	274 000 000
Supercoat Holdings Australia Ltd	North Ryde	100%	AUD	55 814 174
Supercoat PetCare Pty Ltd	North Ryde	100%	AUD	2
<b>Fidschi</b>				
Nestlé (Fiji) Ltd	Ba	100%	FJD	3 000 000
<b>Französisch-Polynesien</b>				
Nestlé Polynésie S.A.	Papeete	100%	XPF	5 000 000
<b>Neukaledonien</b>				
Nestlé Nouvelle-Calédonie S.A.	Nouméa	100%	XPF	250 000 000
<b>Neuseeland</b>				
CPW New Zealand	1) Auckland	50%	NZD	0
Nestlé New Zealand Limited	Auckland	100%	NZD	300 000
<b>Papua-Neuguinea</b>				
Nestlé (PNG) Ltd	Lae	100%	PGK	11 850 000

## Gesellschaften für Beratung, Forschung und Entwicklung

Technische Beratung  
Forschungs- und Entwicklungszentren  
Produkt-Technologiezentren

TA  
R&D  
PTC

Gesellschaften und Abteilungen	Ort	
--------------------------------	-----	--

### Schweiz

Nestec S.A.	Vevey	TA
-------------	-------	----

Im Rahmen von Abkommen über technische, wissenschaftliche, kommerzielle und geschäftliche Beratung sowie von gleichwertigen Abkommen erbringt die Gesellschaft, deren Abteilungen für alle Geschäftsbereiche spezialisiert sind, ständig Beratung und Know-how an Betriebsgesellschaften der Gruppe. Sie ist darüber hinaus mit der gesamten wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Entwicklung betraut, die sie selbst oder durch Tochtergesellschaften ausführt.

Die betroffenen Gesellschaften und Abteilungen sind Folgende:

### Australien

CPW R&D Centre	1) Rutherglen	R&D
----------------	---------------	-----

### Chile

Nestlé R&D Centre	Santiago de Chile	R&D
-------------------	-------------------	-----

### Côte d'Ivoire

Nestlé R&D Centre	Abidjan	R&D
-------------------	---------	-----

### Frankreich

Galderma R&D Centre°	1) Biot	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Beauvais	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Lisieux	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Vittel	PTC
Nestlé R&D Centre	Aubigny	R&D
Nestlé R&D Centre	Tours	R&D

### Deutschland

Nestlé Product Technology Centre	Singen	PTC
----------------------------------	--------	-----

### Region China

Nestlé R&D Centre	Beijing	R&D
Nestlé R&D Centre	Shanghai	R&D

### Israel

Nestlé R&D Centre	Sderot	R&D
-------------------	--------	-----

### Italien

Nestlé R&D Centre	Sansepolcro	R&D
-------------------	-------------	-----

Gesellschaften für Beratung, Forschung und Entwicklung (Fortsetzung)

Gesellschaften und Abteilungen	Ort	
<b>Mexiko</b>		
Nestlé R&D Centre	Queretaro	R&D
<b>Singapur</b>		
Nestlé R&D Centre	Singapore	R&D
<b>Schweiz</b>		
CPW R&D Centre	<sup>1)</sup> Orbe	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Konolfingen	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Orbe	PTC
Nestlé Research Centre	Lausanne	R&D
Nestlé R&D Centre	Broc	R&D
Nestlé R&D Centre	Orbe	R&D
<b>Grossbritannien</b>		
Nestlé Product Technology Centre	York	PTC
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>		
Galderma R&D Centre <sup>o</sup>	<sup>1)</sup> Cranbury (New Jersey)	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Marysville (Ohio)	PTC
Nestlé Product Technology Centre	St. Louis (Missouri)	PTC
Nestlé R&D Centre	Bakersfield (California)	R&D
Nestlé R&D Centre	Fremont (Michigan)	R&D
Nestlé R&D Centre	Minneapolis (Minnesota)	R&D
Nestlé R&D Centre	Solon (Ohio)	R&D
Nestlé R&D Centre	St. Joseph (Missouri)	R&D



---

# 144. Jahresrechnung der Nestlé AG

---

<b>143</b>	<b>Erfolgsrechnung für das Jahr 2010</b>
<b>144</b>	<b>Bilanz per 31. Dezember 2010</b>
<b>145</b>	<b>Anmerkungen zur Jahresrechnung</b>
<b>145</b>	1. Buchhaltungsgrundsätze
<b>147</b>	2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften
<b>147</b>	3. Finanzertrag
<b>147</b>	4. Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen
<b>147</b>	5. Abschreibungen
<b>147</b>	6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten
<b>148</b>	7. Finanzaufwand
<b>148</b>	8. Steuern
<b>148</b>	9. Flüssige Mittel
<b>148</b>	10. Debitoren
<b>149</b>	11. Finanzanlagen
<b>149</b>	12. Beteiligungen
<b>149</b>	13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften
<b>150</b>	14. Eigene Aktien
<b>150</b>	15. Immaterielle Werte
<b>150</b>	16. Sachanlagen
<b>151</b>	17. Kurzfristige Verbindlichkeiten
<b>151</b>	18. Langfristige Verbindlichkeiten
<b>151</b>	19. Rückstellungen
<b>152</b>	20. Aktienkapital
<b>152</b>	21. Veränderungen des Eigenkapitals
<b>153</b>	22. Reserve für eigene Aktien
<b>153</b>	23. Eventualverbindlichkeiten
<b>153</b>	24. Risikoeinschätzung
<b>154</b>	25. Zusätzliche Offenlegungen
<b>158</b>	<b>Antrag für die Gewinnverteilung</b>
<b>159</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>

---



# Erfolgsrechnung für das Jahr 2010

In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
<b>Erträge</b>			
Erträge von Beteiligungsgesellschaften	2	10 119	7 608
Finanzertrag	3	–	545
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	4	29 923	75
Übrige Erträge		104	117
<b>Total Erträge</b>		<b>40 146</b>	<b>8 345</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Abschreibungen	5	(1 511)	(1 434)
Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten	6	(212)	(185)
Finanzaufwand	7	(540)	(108)
<b>Total Aufwendungen vor Steuern</b>		<b>(2 263)</b>	<b>(1 727)</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>37 883</b>	<b>6 618</b>
Steuern	8	(389)	(376)
<b>Reingewinn des Geschäftsjahres</b>	21	<b>37 494</b>	<b>6 242</b>

# Bilanz per 31. Dezember 2010

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF

Anmerkungen

2010

2009

## Aktiven

### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	9	9 189	490
Debitoren	10	947	1 130
Abgrenzungskonten		9	45
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>10 145</b>	<b>1 665</b>

### Anlagevermögen

Finanzanlagen	11	51 532	34 558
Immaterielle Werte	15	1 469	286
Sachanlagen	16	–	–
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>53 001</b>	<b>34 844</b>

### Total Aktiven

63 146

36 509

## Passiven

### Fremdkapital

Kurzfristige Verbindlichkeiten	17	8 300	4 724
Abgrenzungskonten		67	168
Langfristige Verbindlichkeiten	18	153	175
Rückstellungen	19	751	1 035
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>9 271</b>	<b>6 102</b>

### Eigenkapital

Aktienkapital	20/21	347	365
Gesetzliche Reserven	21	12 777	9 804
Spezialreserve	21	2 859	13 232
Vortrag des Vorjahres	21	398	764
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	37 494	6 242
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>53 875</b>	<b>30 407</b>

### Total Passiven

63 146

36 509

# Anmerkungen zur Jahresrechnung

## 1. Buchhaltungsgrundsätze

### Allgemeines

Nestlé AG (die Gesellschaft) ist die Dachholding der Nestlé-Gruppe, welche weltweit Beteiligungsgesellschaften, assoziierte Gesellschaften sowie Joint-Ventures umfasst. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungsprinzipien der schweizerischen Gesetzgebung. Im Übrigen ist sie nach dem historischen Kostenprinzip erstellt und berücksichtigt die am Bilanzstichtag noch nicht angefallenen Erträge und Aufwendungen.

### Währungsumrechnung

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs in Schweizer Franken umgerechnet oder, falls sie durch Termingeschäfte kursgesichert sind, zum entsprechenden Sicherungskurs. Nicht finanzielle Aktiven und Passiven werden zum Ankaufkurs gehalten. Finanzielle Aktiven und Passiven in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Der Nettobetrag der nicht realisierten Kursdifferenzen – über die Dauer der Darlehen oder Anlagen gerechnet – einschliesslich Ergebnissen aus Absicherungsgeschäften wird bei einem Verlust der Erfolgsrechnung belastet, während ein Gewinn zurückgestellt wird.

### Absicherungsgeschäfte («Hedging»)

Die Gesellschaft benützt zur Absicherung von Mittelfluss und Positionen in Devisentermingeschäften, Devisenoptionen, Währungs-Futures und Zinsswaps. Die nicht realisierten Ergebnisse aus Absicherungsinstrumenten sind mit den Kursdifferenzen, auf die sich die abgesicherten Geschäfte beziehen, verrechnet. Langfristige Darlehen in fremder Währung zur Finanzierung von Beteiligungsgesellschaften sind generell nicht abgesichert.

Die Gesellschaft benützt ebenfalls Swaps auf Zinssätze, um die zinssatzbedingten Risiken zu steuern. Am Bilanzstichtag werden die Swaps zum Marktwert bewertet und die sich daraus ergebenden Differenzen erfolgswirksam verbucht.

### Erfolgsrechnung

Nicht eingegangene Erträge werden der Erfolgsrechnung nur dann gutgeschrieben, wenn mit der Überweisung in nächster Zukunft gerechnet werden kann. Die Dividenden aus dem Gewinn, den eine Gesellschaft vor Übernahme durch die Nestlé AG erwirtschaftet hat, werden vom entsprechenden Beteiligungswert in Abzug gebracht.

Laut schweizerischer Gesetzgebung und gemäss den Statuten der Gesellschaft sind die Dividenden erst in dem Jahr verbucht, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung gutgeheissen werden, und nicht in dem Jahr, auf das sie sich beziehen.

### Steuern

Diese Rubrik enthält Steuern auf Gewinn und Kapital. Sie beinhaltet auch Quellensteuern auf Erträge von Beteiligungsgesellschaften.

## Finanzanlagen

Der Bilanzwert der Beteiligungen und Darlehen entspricht den Investitionskosten ohne eventuell angefallene Unkosten, abzüglich der zu Lasten der Erfolgsrechnung erfolgten Abschreibungen.

Beteiligungen, die wegen der politischen, wirtschaftlichen oder währungspolitischen Lage des betreffenden Landes ein überdurchschnittliches Risiko aufweisen, werden auf einen Franken abgeschrieben.

Beteiligungen und Darlehen werden nach dem Vorsichtsprinzip, entsprechend der Rentabilität der betreffenden Gesellschaft, abgeschrieben.

Die marktgängigen Wertschriften werden entweder zum Ankaufspreis oder zum Marktwert bilanziert, wobei der niedrigere der beiden Werte zur Anwendung kommt.

Die eigenen Aktien, die zur Ausübung von Optionsrechten der Mitglieder der Geschäftsleitung bestimmt sind, werden zum Basispreis verbucht, falls sie niedriger als der Marktwert sind. Die eigenen Aktien, die zum Handel bestimmt sind, sowie diejenigen, die für zukünftige langfristige Bonuspläne bestimmt sind, werden zum Ankaufspreis verbucht. Die eigenen Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, werden zum Rückkaufpreis verbucht. Alle Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgswirksam verbucht.

## Immaterielle Werte

Marken und andere gewerbliche Schutzrechte werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben oder ausnahmsweise über mehrere Jahre. In der Konzernrechnung werden die immateriellen Werte anders behandelt.

## Sachanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden, die im Laufe der Jahre auf einen Franken abgeschrieben wurden. Mobilien und andere Büroeinrichtungen werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben.

## Rückstellungen

Rückstellungen zur Deckung allfälliger Risiken werden nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Geschäftsführung gebildet. Eine Rückstellung für unversicherte Risiken deckt allgemeine, bei Dritten nicht versicherte Risiken ab, zum Beispiel Ertragsausfälle. Rückstellungen für Schweizer Steuern werden aufgrund der steuerpflichtigen Elemente (Kapital, Reserven und Reingewinn des Berichtsjahres) gebildet. Zudem deckt eine allgemeine Rückstellung Eventualverpflichtungen für ausländische Steuern.

## Pensionen

Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind im Genuss von leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit einem Ziel, ausgedrückt im Prozentsatz des Grundgehalts. Diese Leistungen werden vor allem von rechtlich selbstständigen Pensionskassen gewährt.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Abgrenzungskonten sind im Voraus gezahlte Aufwendungen für das neue Geschäftsjahr berücksichtigt sowie Erträge aus dem laufenden Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehen (beispielsweise Zinsen auf Darlehen oder auf die Platzierung von flüssigen Mitteln). Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind zum Bilanzstichtag nicht realisierte Nettokursgewinne auf Devisentermingeschäften sowie die Bewertungsdifferenz der Zinsswaps.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Abgrenzungskonten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden. Darin sind auch die zum Bilanzstichtag nicht realisierten Nettokursverluste auf Devisentermingeschäften sowie die Bewertungsdifferenz der Zinsswaps enthalten.

---

## 2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften

Diese Rubrik beinhaltet Dividenden und andere Nettoerträge von Beteiligungsgesellschaften aus dem laufenden und den früheren Geschäftsjahren.

---

## 3. Finanzertrag

In Millionen CHF	2010	2009
Nettozinsen von Beteiligungsgesellschaften	–	504
Übriger Finanzertrag	–	41
	<b>–</b>	<b>545</b>

Beachtliche Summen sind als Kursverluste auf Beteiligungsgesellschaften gewährten langfristigen Darlehen und auf Geldanlagen verbucht worden. Ursache ist die Stärke des Schweizer Frankens gegenüber den meisten ausländischen Währungen. Die Zinseinnahmen decken den Kursverlust aus diesen Darlehen und Geldanlagen nicht. Der Nettoaufwand ist in der Rubrik «Finanzaufwand» (siehe Anmerkung 7) aufgeführt.

---

## 4. Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen

Es handelt sich hauptsächlich um Nettoerlöse aus dem Saldoverkauf von 52% Alcon Inc. an Novartis (CHF 29 903 Mio.).

---

## 5. Abschreibungen

In Millionen CHF	2010	2009
Beteiligungen und Darlehen	639	281
Marken und andere gewerbliche Schutzrechte	872	1 153
	<b>1 511</b>	<b>1 434</b>

Die Abschreibung von Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten im Jahr 2010 betrifft einen Fünftel des Betrags für den Erwerb der Tiefkühlpizza-Angelegenheiten von Kraft Foods (CHF 367 Mio.) sowie dem Saldo des 2008 bezahlten Betrags für den Erwerb der gewerblichen Schutzrechte von Gerber in Nordamerika (CHF 286 Mio.).

Die 2009 erworbenen Marken im Zusammenhang mit Gerber und Novartis Medical Nutrition wurden zu einem Drittel des im Jahr 2007 bezahlten Preises abgeschrieben (CHF 690 Mio.) sowie die gewerblichen Schutzrechten im Zusammenhang mit den 2008 erworbenen Gerber-Angelegenheiten in Nordamerika (CHF 286 Mio.).

---

## 6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten

In Millionen CHF	2010	2009
Personalaufwand	104	83
Übriger Aufwand	108	102
	<b>212</b>	<b>185</b>

---

## 7. Finanzaufwand

In Millionen CHF	2010	2009
Nettozinsen für langfristige Darlehen (siehe Anmerkung 3)	501	106
Übriger Finanzaufwand (siehe Anmerkung 3)	39	2
	<b>540</b>	<b>108</b>

---

---

## 8. Steuern

Die Belastung ergibt sich aus der Quellenbesteuerung der im Ausland erzielten Erträge sowie aus der Belastung einer angemessenen Rückstellung für Schweizer Steuern.

---

## 9. Flüssige Mittel

In Millionen CHF	2010	2009
Barmittel und andere Zahlungsmittel	5 346	435
Marktgängige Wertschriften	3 843	55
	<b>9 189</b>	<b>490</b>

---

Barmittel und andere Zahlungsmittel enthalten «Commercial Paper» (CHF 4364 Mio.) mit Fälligkeiten unter drei Monaten. Marktgängige Wertschriften, CHF 3843 Mio., bestehen aus «Commercial Paper» mit Fälligkeiten zwischen drei und sechs Monaten.

---

## 10. Debitoren

In Millionen CHF	2010	2009
Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften (Kontokorrente)	763	919
Übrige Forderungen	184	211
	<b>947</b>	<b>1 130</b>

---

## 11. Finanzanlagen

In Millionen CHF	Anmerkungen	2010	2009
Beteiligungen	12	28 865	15 441
Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	13	13 845	11 588
Eigene Aktien	14	8 764	7 401
Übrige Finanzanlagen		58	128
		<b>51 532</b>	<b>34 558</b>

## 12. Beteiligungen

In Millionen CHF	2010	2009
Am 1. Januar	15 441	17 714
Zunahme/(Abnahme) netto	14 010	(2 160)
Abschreibungen	(586)	(113)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>28 865</b>	<b>15 441</b>

Die Nettozunahme der Beteiligungen im Jahr 2010 ist im Wesentlichen auf Kapitalerhöhungen von Tochtergesellschaften zurückzuführen sowie von weiteren Einlagen in mehreren Tochtergesellschaften.

Die Beteiligungen werden gesamthaft weiterhin nach dem Vorsichtsprinzip bewertet, sei es in Bezug auf die Erträge der Holdinggesellschaft oder die Nettoaktiven der Tochtergesellschaften.

Eine Auflistung der wichtigsten Gesellschaften, die die Nestlé AG entweder direkt oder indirekt über andere Beteiligungsgesellschaften besitzt, mit Angabe der prozentualen Beteiligung an deren Aktienkapital befindet sich unter Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe.

## 13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften

In Millionen CHF	2010	2009
Am 1. Januar	11 588	12 894
Neue Darlehen	5 340	771
Rückzahlungen und Abschreibungen	(1 515)	(2 444)
Realisierte Kursdifferenzen	(779)	(277)
Nicht realisierte Kursdifferenzen	(789)	644
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>13 845</b>	<b>11 588</b>

Darlehen an Beteiligungsgesellschaften sind allgemein über eine längere Zeitspanne hinweg gewährt und dienen zur Finanzierung weiterer Beteiligungen.

## 14. Eigene Aktien

In Millionen CHF

	2010		2009	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Aktienrückkaufprogramm	148 730 000	7 962	142 065 000	6 434
Optionsrechte der Geschäftsleitung	8 257 590	338	15 354 550	533
Restricted Stock Unit Plan	9 510 199	412	9 931 422	389
Performance Share Unit Plan	301 530	13	178 300	7
Zukünftige langfristige Bonuspläne	891 771	39	970 777	38
	<b>167 691 090</b>	<b>8 764</b>	<b>168 500 049</b>	<b>7 401</b>

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde zweimal während der zwei letzten Steuerjahre herabgesetzt durch Stornierung der erworbenen Namenaktien infolge der gestarteten Aktienrückkaufprogramme. Im Jahr 2009 wurde das Aktienkapital durch 180 000 000 Aktien von CHF 383 Mio. auf CHF 365 Mio. herabgesetzt. Im Jahr 2010 wurde das Aktienkapital wieder durch 185 000 000 Aktien von CHF 365 Mio. auf CHF 347 Mio. zu einem Preis von CHF 8583 Mio. herabgesetzt und 191 665 000 Aktien wurden im Rahmen des eigenen Aktienrückkaufprogramms für CHF 10 111 Mio. erworben.

Die Gesellschaft hielt 8 257 590 Aktien, um den «Management Stock Option Plan» abzudecken, und 10 703 500 Aktien sind für andere Vergütungspläne vorgemerkt. Die Aktien, die den «Management Stock Option Plan» decken, sind zum Ausübungspreis bewertet, falls dieser tiefer als der Anschaffungspreis ist, die anderen sind zum Anschaffungspreis bewertet. Während des Jahres wurden 12 178 959 Aktien den Begünstigten der Vergütungspläne der Nestlé-Gruppe im Gesamtwert von CHF 457 Mio. ausgeliefert.

## 15. Immaterielle Werte

Dieser Betrag zeigt den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten bezüglich der Anschaffung der Tiefkühlpizza-Angelegenheiten von Kraft Foods. Ein Fünftel des ursprünglichen Wertes wurde während des Jahres abgeschrieben.

2009 zeigt dieser Betrag den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten bezüglich der Anschaffung von Gerber in Nordamerika im Jahr 2008, auf drei Jahre abgeschrieben (siehe Anmerkung 5).

## 16. Sachanlagen

Es handelt sich vor allem um Grundstücke und Gebäude in Cham und La Tour-de-Peilz. Das Gebäude in La Tour-de-Peilz ist an die für die Gruppe im Schweizer Markt hauptsächlich tätige Betriebsgesellschaft, die Nestlé Suisse S.A., vermietet. Das Gebäude «En Bergère» in Vevey, Hauptsitz der Gruppe, ist Eigentum einer Immobiliengesellschaft, deren Aktien sich im Besitz der Nestlé AG befinden.

Die Höhe der Brandschutzversicherung für Gebäude, Mobiliar und Bürogeräte belief sich Ende 2010 auf CHF 24 Mio. (2009: CHF 25 Mio.).



## 17. Kurzfristige Verbindlichkeiten

In Millionen CHF	2010	2009
Schulden an Beteiligungsgesellschaften	7 898	4 196
Andere Verbindlichkeiten	402	528
	<b>8 300</b>	<b>4 724</b>

## 18. Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Rubrik enthält ein von einer Tochtergesellschaft im Jahr 1989 gewährtes langfristiges Darlehen. Dessen Gegenwert nahm aufgrund einer nicht realisierten, verbuchten Kursdifferenz um CHF 22 Mio. ab und betrug per 31. Dezember 2010 CHF 153 Mio.

## 19. Rückstellungen

In Millionen CHF					2010	2009
	Unversicherte Risiken	Fremdwährungsrisiken	Schweizer und ausländische Steuern	Übrige	Total	Total
Am 1. Januar	475	330	139	91	<b>1 035</b>	656
Bildung von Rückstellungen	–	–	103	52	<b>155</b>	496
Gebrauch Verwendungen	–	(330)	(50)	(36)	<b>(416)</b>	(107)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	–	–	(20)	(3)	<b>(23)</b>	(10)
<b>Am 31. Dezember</b>	<b>475</b>	<b>–</b>	<b>172</b>	<b>104</b>	<b>751</b>	1 035

## 20. Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde um CHF 18 500 000 herabgesetzt durch Stornierung von 185 000 000 Namenaktien infolge des Aktienrückkaufsprogramms. Das Aktienkapital der Nestlé AG ist wie folgt aufgeführt:

	2010	2009
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10	3 465 000 000	3 650 000 000
In Millionen CHF	347	365

Gemäss Artikel 5 der Statuten kann keine natürliche oder juristische Person mit mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Handelsregister eingetragen werden. Diese Einschränkung in der Eintragung gilt auch für Personen, die ganz oder teilweise ihre Aktien mittels Nutzniesser halten, gemäss Artikels. In Artikel 11 ist ebenfalls festgehalten, dass kein Aktionär bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% des gesamten im Handelsregister aufgeführten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen kann. Per 31. Dezember 2010 waren 133 838 registrierte Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Unter Berücksichtigung der pendenten Eintragungen und der Personen, welche indirekt Aktien in Form von Zertifikaten in den USA (sogenannte «American Depositary Receipts») besitzen sowie der wirtschaftlichen Begünstigten von gehaltenen Aktien, dürfte die Gesamtzahl der Aktionäre 250 000 überschreiten. Der Gesellschaft war nicht bekannt, dass irgendein Aktionär direkt oder indirekt 5% oder mehr des Aktienkapitals besass, ausser Gesellschaften der Gruppe, die zusammen 6,0% des Nestlé AG Aktienkapitals am 31. Dezember 2010 besaßen.

### Bedingte Kapitalerhöhung

Gemäss Statuten kann das Aktienkapital durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 000 000 (zehn Millionen Schweizer Franken) erhöht werden durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe, von Nestlé AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften, von Wandelanleihen, Obligationen mit Optionsrechten oder sonstigen Finanzmarktinstrumenten. Betreffend Eigenkapital im Allgemeinen siehe Bericht zur Corporate Governance.

## 21. Veränderungen des Eigenkapitals

In Millionen CHF	Aktienkapital	Allg. Reserve <sup>(a)</sup>	Reserve für eigene Aktien <sup>(a)/(b)</sup>	Spezialreserve	Bilanzgewinn	Total
Am 1. Januar 2010	365	1 870	7 934	13 232	7 006	30 407
Stornierung von 185 000 000 Aktien (ex Aktienrückkaufsprogramm)	(18)	18	(8 583)			(8 583)
Übertrag zur Spezialreserve				1 000	(1 000)	-
Reingewinn des Geschäftsjahres					37 494	37 494
Dividende für 2009					(5 443)	(5 443)
Eigene Aktien (netto)			11 538	(11 538)		-
Dividende auf eigene Aktien, die vor dem Tag der Dividendenzahlung 2009 erworben wurden				165	(165)	-
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>347</b>	<b>1 888</b>	<b>10 889</b>	<b>2 859</b>	<b>37 892</b>	<b>53 875</b>

(a) Die allgemeine Reserve und die Reserve für eigene Aktien bilden die gesetzlichen Reserven.

(b) Siehe Anmerkung 22.

---

## 22. Reserve für eigene Aktien

Am 31. Dezember 2009 betrug die Reserve für eigene Aktien CHF 7934 Mio. Dies entsprach zum einen dem Ankaufspreis von 26 435 049 Aktien, die zur Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe reserviert sind, 9 501 554 Aktien waren zum anderen zum Handel bestimmt. Ferner wurden 142 065 000 Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms gehalten.

Während des Jahres wurden 191 665 000 zusätzliche Aktien für das Aktienrückkaufprogramm zu einem Preis von CHF 10 111 Mio. erworben und 185 000 000 Aktien wurden storniert. Insgesamt wurden 12 178 959 Aktien den Begünstigten der Nestlé-Gruppe-Vergütungspläne ausgestellt. Ferner wurden insgesamt 30 901 615 Aktien für CHF 1650 Mio. zum Handel erworben und 4 705 000 Aktien zu einem Preis von CHF 251 Mio. dienen der Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe.

Eine andere Gesellschaft der Gruppe hält 40 403 169 Nestlé AG Aktien. Per 31. Dezember 2010 betrug die Anzahl der von Gesellschaften der Gruppe gehaltene eigenen Aktien 208 094 259. Dies entspricht 6,0% des Aktienkapitals der Nestlé AG (per 31. Dezember 2009 betrug die Anzahl der eigenen Aktien 178 001 603. Dies entsprach 4,9% des Aktienkapitals der Nestlé AG).

---

## 23. Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2010 betrug die Gesamtsumme der an Gesellschaften der Gruppe gewährten Kreditgarantien und «Commercial Paper Programmes» sowie der Rückkaufvereinbarungen von ausgegebenen Anleihen CHF 17 877 Mio. (2009: CHF 21 267 Mio.).

---

## 24. Risikeneinschätzung

Die Geschäftsleitung der Gruppe betrachtet die Risiken für die Nestlé AG als dieselben wie die für die Nestlé-Gruppe identifizierten, da die Holding die Dachgesellschaft aller Gesellschaften der Gruppe ist.

Diesbezüglich beziehen wir uns auf die «Nestlé Group Enterprise Risk Management Framework (ERM)» wie in Anmerkung 23 der Finanziellen Konzernrechnung aufgeführt.

## 25. Offenlegung zusätzlicher Vergütungsangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht

### Jährliche Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

2010

	Bar in CHF <sup>(a)</sup>	Anzahl Aktien siehe folgende Einzelheiten	Diskontierter Wert der Aktien in CHF <sup>(b)</sup>	Gesamtvergütung
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident <sup>(c)</sup>				<b>8 326 344</b>
Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrats <sup>(c)</sup>				
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	325 000	6 049	275 910	600 910
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	330 000	6 147	280 380	610 380
Jean-René Fourtou	275 000	5 074	231 438	506 438
Daniel Borel	205 000	3 708	169 131	374 131
Jean-Pierre Meyers	175 000	3 122	142 402	317 402
André Kudelski	205 000	3 708	169 131	374 131
Carolina Müller-Möhl	175 000	3 122	142 402	317 402
Steven G. Hoch	175 000	3 122	142 402	317 402
Naina Lal Kidwai	205 000	3 708	169 131	374 131
Beat Hess	205 000	3 708	169 131	374 131
Titia de Lange	155 000	2 732	124 613	279 613
Jean-Pierre Roth	155 000	2 732	124 613	279 613
<b>Insgesamt für 2010</b>	<b>2 585 000</b>	<b>46 932</b>	<b>2 140 684</b>	<b>13 052 028</b>
Insgesamt für 2009	2 275 000	56 792	1 891 390	11 654 226

(a) Bares enthält eine Spesenpauschale von CHF 15 000.

(b) Erhaltene Nestlé AG Aktien als Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats sowie seiner Ausschüssen werden zum Schlusskurs der SIX Swiss Exchange am Tag der Dividendenzahlung bewertet und zu 11% abdiskontiert, um die Sperrfrist von zwei Jahren zu berücksichtigen.

(c) Der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütungen für ihre Mitgliedschaft im Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen keine Spesenpauschale.

Peter Brabeck-Letmathe als Präsident des Verwaltungsrats erhält eine festgelegte Vergütung sowie eine variable Vergütung, gebunden an mehrere Ziele, die unabhängig vom Verwaltungsrat beschlossen worden sind, ausbezahlt in Nestlé AG Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Ferner hat er ebenfalls langfristige Vergütungspläne in Form von Aktienoptionen erhalten. Seine gesamte Vergütung beläuft sich auf:

	2010		2009	
	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Festgelegte Vergütung		1 600 000		1 600 000
Variable Vergütung				
(diskontierter Wert der Aktie)	80 475	3 526 424	63 668	2 686 836
Langfristige Vergütungspläne				
(Fair Value am Zuteilungsdatum)	477 600	3 199 920	660 000	3 201 000
<b>Insgesamt</b>		<b>8 326 344</b>		<b>7 487 836</b>

### Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats

Es gibt keine noch nicht zurückbezahlten Darlehen an exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen des Verwaltungsrats

Zusätzliche Honorare oder Vergütungen wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen weder von der Nestlé AG noch von einer ihrer Tochtergesellschaften direkt oder indirekt bezahlt, ausgenommen von CHF 35 000 die an Fr. T. de Lange als Mitglied des Nestlé Nutritional Council (NNC) ausbezahlt wurden.

### Vergütungen und Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Es wurden 2010 keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt, die in dem der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahr ihre Funktion beendeten. Es gibt ebenfalls kein nicht zurückerstattetes gewährtes Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats.

### Aktien und Optionen im Besitz von nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2010

	Anzahl gehaltener Aktien <sup>(a)</sup>	Anzahl gehaltener Optionsrechte <sup>(b)</sup>
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident	1 850 652	3 093 600
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	67 034	–
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	66 405	–
Jean-René Fourtou	22 773	–
Daniel Borel	199 796	–
Jean-Pierre Meyers	1 422 508	–
André Kudelski	46 396	–
Carolina Müller-Möhl	164 942	–
Steven G. Hoch	177 578	–
Naïna Lal Kidwai	12 576	–
Beat Hess	12 176	–
Titia de Lange	2 732	–
Jean-Pierre Roth	2 732	–
<b>Insgesamt am 31. Dezember 2010</b>	<b>4 048 300</b>	<b>3 093 600</b>
Insgesamt am 31. Dezember 2009	3 426 908	3 791 000

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

### Jährliche Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

2010 beliefen sich die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung auf insgesamt CHF 48 809 452 (2009: CHF 43 123 564). Die Vergütungsprinzipien werden in Anhang 1 des Berichts zur Corporate Governance beschrieben. Die Bewertung der in diesem Bericht erwähnten aktienbasierten Vergütungspläne weicht in gewisser Hinsicht von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 20.1 der Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe ab, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde.

Das Unternehmen leistete zudem einen Beitrag von CHF 3 689 774 an die zukünftigen Vorsorgeleistungen der Mitglieder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Vorsorgeleistungen (2009: CHF 1 114 968).

### Höchste Gesamtvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung

Die höchste Gesamtvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung ging im Jahr 2010 an Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrats.

	2010		2009	
	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Jährliches Grundgehalt		2 000 000		2 000 000
Kurzfristiger Bonus (bar)		520 019		460 034
Kurzfristiger Bonus (diskontierter Wert der Aktie)	89 672	3 929 427	82 371	3 476 056
Stock Options (Fair Value am Zuteilungsdatum)	298 500	1 999 950	412 500	2 000 625
Performance Share Units (Fair Value am Zuteilungsdatum)	37 530	2 094 549	49 500	2 065 140
Andere Leistungen		28 548		28 548
<b>Insgesamt</b>		<b>10 572 493</b>		<b>10 030 403</b>

Das Unternehmen leistete zudem einen Beitrag von CHF 1 031 504 an die zukünftigen Vorsorgeleistungen in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Vorsorgeleistungen (2009: CHF 822 696).

### Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2010 gab es einen Betrag von CHF 57 264 betreffend dem Saldo eines an ein Mitglied der Konzernleitung gewährten Darlehens (Doreswamy (Nandu) Nandkishore) in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Versetzungen.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen der Konzernleitung

Zusätzliche Honorare oder Vergütungen wurden den Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen weder von der Nestlé AG noch von einer ihrer Tochtergesellschaften direkt oder indirekt bezahlt.

### Vergütungen und Darlehen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

2010 wurden CHF 400 000 an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung ausbezahlt in Anbetracht der für die Gesellschaft erbrachten Verdienste (2009: CHF 54 155 an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung ausbezahlt). Am 31. Dezember 2010 gab es kein nicht zurückerstattetes gewährtes Darlehen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung.

**Aktien und Optionsrechte im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2010**

	Anzahl gehaltener Aktien <sup>(a)</sup>	Anzahl gehaltener Optionsrechte <sup>(b)</sup>
Paul Bulcke	224 181	1 051 000
Werner Bauer	185 840	342 500
Frits van Dijk	300 160	355 750
Luis Cantarell	56 660	342 750
José Lopez	40 001	252 000
John J. Harris	4 759	194 200
James Singh	30 226	212 000
Laurent Freixe	24 816	155 100
Petraea Heynike	65 294	128 450
Marc Caira	18 400	168 750
Jean-Marc Duvoisin	25 540	55 000
Doreswamy (Nandu) Nandkishore <sup>(c)</sup>	38 750	–
David P. Frick	18 576	–
<b>Insgesamt am 31. Dezember 2010</b>	<b>1 033 203</b>	<b>3 257 500</b>
Insgesamt am 31. Dezember 2009	760 576	3 431 280

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

(c) Ab dem 1. Oktober 2010.

# Antrag für die Gewinnverteilung

In CHF	2010	2009
<b>Verfügbarer Gewinn gemäss Bilanz</b>		
Vortrag des Vorjahres	398 264 298	763 965 469
Reingewinn des Geschäftsjahres	37 493 689 405	6 242 124 109
	<b>37 891 953 703</b>	<b>7 006 089 578</b>
<b>Wir beantragen folgende Verwendung:</b>		
Zuweisung an die Spezialreserve	30 000 000 000	1 000 000 000
Dividende für 2010, CHF 1.85 pro Aktie auf 3 312 569 900 Aktien <sup>(a)</sup> (2009: CHF 1.60 auf 3 504 890 800 Aktien) <sup>(b)</sup>	6 128 254 315	5 607 825 280
	<b>36 128 254 315</b>	<b>6 607 825 280</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1 763 699 388</b>	<b>398 264 298</b>

(a) Abhängig von der Anzahl der ausgegebenen Aktien am bestimmenden Datum der Dividendenzahlung, sind die von der Nestlé-Gruppe gehaltenen Aktien zu keiner Dividende befugt, demzufolge werden Dividenden von diesen am 15. April 2011 gehaltenen Aktien der Spezialreserve zugewiesen.

(b) Der Betrag von CHF 165 159 470 bezieht sich auf die Dividenden von 103 224 669 eigenen gehaltenen Aktien am Dividenden-Auszahlungstag, der der Spezialreserve zugewiesen wurde.

Bei Annahme des vom Verwaltungsrat gestellten Antrags an der jährlichen Generalversammlung wird die Bruttodividende CHF 1.85 pro Aktie betragen. Nach Entrichtung der schweizerischen Verrechnungssteuer in Höhe von 35% verbleibt somit eine Nettodividende von CHF 1.2025 pro Aktie. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 15. April 2011. Ab 18. April 2011 werden die Aktien ex-Dividende gehandelt. Die Nettodividende wird ab 21. April 2011 ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat

Cham und Vevey, 16. Februar 2011



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anmerkungen zur Jahresrechnung auf Seiten 143 - 158) der Nestlé AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



KPMG S.A.

Mark Baillache  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stéphane Gard  
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 16. Februar 2011

